

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnoubeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitspalt 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 254.

Sonntag den 30. October

1887.

Ausverkauf sämtlicher Lagerbestände von schwarzen Seidenstoffen in anerkannt gediegenen Qualitäten, schwarzen Wollstoffen, reinwollene, beste Gewebe.

Wegen Neu-Assortirung des Lagers habe ich **sämtliche Bestände** zum **Ausverkauf** gestellt und die Preise **ganz bedeutend** herabgesetzt! — Alle Qualitäten, ohne Ausnahme, sind **anerkannt vorzüglich** und gewähre bei Baarzahlung noch einen **Extra-Rabatt** von **20 %**! Ein kleiner Posten **schwerer Seidendamaste**, schöne Farben, ganz **besonders billig**! — Dieser **Ausverkauf**, welcher **wirkliche Vortheile** bietet, wird **Ende dieses Monats geschlossen**!

16429 **Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.**

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung,

Antiquariat, Webergasse 11,

(Heinr. Lützenkirchen).

Reichhaltiges Lager aus allen Gebieten der Literatur und des Wissens, Kupferstiche, Photographien, Glasbilder. Schnellste Erledigung aller Bestellungen. 5677

Cataloge gratis.

Leihbibliothek, deutsch, französisch und englisch,

von 5677

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung
(Heinr. Lützenkirchen).

Fortwährend ergänzt durch die besseren neueren Erscheinungen in mehrfacher Anzahl. Den Wünschen der Abonnenten wird in jeder Weise entgegengekommen.

Photographie-

Atelier auch Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Auf **größere** Photographien in Oel, Pastell und Aquarell gemalt, sowie Portraits nach jedem eingesandten Bild auf **Porzellan** (eingesandt) mache für Weihnachts-Geschenke besonders aufmerksam.

Georg Schipper,

17692 **Saalgasse 36, am Kochbrunnen.**

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

5680

Für **Raucher**, welche gerne eine feine, dabei sehr billige Cigarre rauchen wollen, empfehlen verschiedene **Pöfchen** **unsortirter Havana-Ausschuss-Cigarren** in 1/10 Kisten zum Preise von 5, 5 1/2 und 6 Mark per 100 Stück. Proben, 10 Stück, zum Kisten-Preise.

13995 **Herrmann Saemann, Kirchgasse 47.**

Trauringe

auf Lager zu den anerkannt billigsten Preisen.

H. Lieding,

Goldarbeiter,

16 Ellenbogengasse 16.

Filiale in Biebrich: Mainzerstrasse 5.

18717



Empfehle: Fertige Betttücher v. M. 2, fertige Bett-Überzüge v. 2.50, Bett-, Tisch- u. Kommodendecken, Handtücher u. „Zum billigen Laden“ Webergasse 31.

Charcuterie Parisienne,

19 Taunusstrasse 19.

Lieferung von Festeffen, sowie das Zubereiten derselben im Hause. — Bestellungen auf einzelne Platten werden bestens ausgeführt. Täglich **frische Braten, Sülzen, Pasteten, Majonaisen, Salantinen, Wurstwaaren, fr. Käse**, sowie alle in das Fach schlagende **Delicateffen**.

Frühstückszimmer mit Wein- und Schank.

11065

Carl Kilian, Koch.

Zur bevorstehenden Saison

empfehle mein Lager in allen Sorten Ofen, neueste Muster, vorzügliche Qualität, als: Kunst-, Renaissance-, Regulir-, Oval- und Plattöfen u., zu sehr billigen Preisen.

Specialität in Kochherden



für Privat- und Hotelsüchen,
anerkannt beste Construction und eigenes Fabrikat.

Transportable Glanzblech- Füllöfen in 4 Grössen. Eigene Fabrication.

Vorthelle dieser Ofen sind:

Brennen ohne jede Wartung 12—14 Stunden, Kohlenverbrauch die Hälfte gegen einen gewöhnlichen Ofen, angenehme Bodenwärme, können brennend von einem Zimmer in das andere getragen werden, das Beste für Schlaf-, Kinder- und Krankenzimmer, das Reinlichste für Ladenlokale, geben weder Dunst noch irgend welchen Staub, jede Feuergefährdung ausgeschlossen.

11133

Hch. Altmann, Herd- und Ofen-Fabrik, Bleichstrasse 24.

⚡ Vorläufige Anzeige. ⚡

Nächsten Donnerstag halte ich in meinem vis-à-vis dem neuen Rathhause,

12 Marktstrasse 12,

belegenen Versteigerungslocale eine Auktion von Mobilien und Haushaltungs-Gegenständen ab. Falls noch geehrtes Publikum bei dieser Gelegenheit Gegenstände mitveräußern will, ersuche ich mir dies gef. mitzutheilen.

372

W. Klotz, Auctionator.

Wirthschafts-Eröffnung.

Hiermit zeige ich ganz ergebenst an, daß ich das seit Jahren bestehende

„Hôtel Barth“ in Castel,

vis-à-vis dem Bahnhofe,

übernommen habe. Die Restauration „Zur Adolphshöhe“ dahier werde ich in unveränderter Weise weiterführen.

Indem ich gute Speisen und Getränke bestens empfehle und um geneigten Zuspruch bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

Adolf Schiebener,

Restaurateur „Zur Adolphshöhe“.

17762

Billig zu verkaufen ein gutes Kanape 24 Mt., ein zweithüriger Kleiderschrank 25 Mt., ein Küchenschrank mit Glasaufsatz 22 Mt., eine vierschubladige Kommode in Rußbaum 25 Mt., eine Console in Rußbaum 20 Mt., eine Wasch-Console 16 Mt., zwei gute, ovale Tische 15 Mt., ein einthüriger Kleiderschrank zum Abschlagen 16 Mt., ein guter Speiseschrank 18 Mt., ein gutes Gefindebett 35 Mt., ein Küchentisch 4 Mt., eine gute Bettstelle 12 Mt., sowie verschiedene Küchengeräthe, Stühle, Bilder u. kleine Schwalbacherstraße 16, Parterre, links. 17733

Concurs-

Schuhwaaren-Ausverkauf

10 kleine Burgstraße 10.

Die zur Concursmasse des Schuhwaarenhändlers A. Hellborn, kleine Burgstraße 10, gehörigen Damen-, Herren-, Kinder-Stiefel und Schuhe werden von Montag den 31. October ab

20%

160

unter dem Einkaufspreise gegen Baarzahlung ausverkauft.
Der Concurs-Verwalter.

Zu Allerseelen

empfehle ich in meinen beiden Gärtnereien am alten und neuen Friedhofe eine große Auswahl Kränze von lebenden und getrockneten Blumen, sowie Herbst-Astern zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Carl Becker,

Kunst- und Handelsgärtner,
Platterstraße 11 und 96.

17648

Wasche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und pünktlich besorgt Steingasse 25, 1 St. r.

Vögel, verschiedene Sorten, sehr billig zu verkaufen
H. Schwalbacherstraße 16, Parterre. 17733

Gravir- und Präge-Anstalt von Carl Hexamer,

6 Spiegelgasse 6.

Anfertigung von Schildern in Messing und Zink, als: Firmastempel, Facsimils, Kirchen- und Amtssiegel, Petschaften, Flascheniegel, Kork- und Fassbrände, Bier- und Consummarken, Taschen- und Breloque-Stempel, Selbstfärber in allen Grössen, Wäschestempel, Kautschuckstempel, Datumstempel, Vergoldewerkzeuge, Plombenzangen, Trockenpressen, Stahlstempel zum Bezeichnen von Holz und Werkzeug, Gravirungen in Gold, Silber und Elfenbein, Vereins- und Festabzeichen, Wappensiegel bis zu den feinsten Ausführungen, heraldische Arbeiten, Holzschnitte und Clichés jeder Art, Schablonen für Wäschestickerei, fertige und nach jeder beliebigen Zeichnung.

Ferner empfehle als passendes Fest-Geschenk

„Das Vater Unser“

Handarbeit in Gold auf 5- und 10-Markstücke, sowie auf 20-Pfennigstücke, bei sauberster Ausführung. — Muster 17686 zur gefälligen Ansicht.

W. Ballmann, kleine Burgstrasse No. 9,

empfehl:

Gardinen

im Meter von 25 Pf. an bis 1 Mt. 50 Pf., per Fenster von 3 Mt. 50 Pf. bis 30 Mt.

Bunte Gardinen — Stores.
Altdentische Gardinen.

Bettdecken.

Waffel-Bettdecken mit Fransen, Größe 155/200 Centimeter, von 1 Mt. 80 Pf. an, größere und schwerere in großer Auswahl. — Bunte Waffel-Bettdecken.
Tüll-Bettdecken.

Tischdecken

in Manila von 1 Mt. 25 Pf. an.

Gobelin-Decken.

Plüsch- und Velour-Decken
in allen Preislagen bis 40 Mt.

Wollene Bettdecken

in reiner Wolle, einfarbig und neueste Jacquard-Muster. Pferde-Decken, reine Wolle, von 3 Mt. an.

Bügel-Decken.

17665

Teppiche.

Germania-Zimmer-Teppiche, 130/200 Centimeter, von 4 Mt. 85 Pf. an, bessere in allen Größen.
Tapestry- und Velvet-Teppiche in besten Qualitäten — fehlerfrei. Läufer-Stoffe per Meter von 34 Pf. an.



Binger Wein-Stube, Mehlgasse 9.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Dippe-Has.

17747

Deutscher Hof,

Goldgasse 2a.

Has im Topf.

17721

Weinstube Grabenstrasse 28.

Heute Sonntag:



Gans mit Kastanien,

sowie ein ausgezeichnetes Glas Wein.
17735 G. K. Kretsch.

Für Pferdebesitzer

offerire Riesenmöhren als vorzügl. diät. Futtermittel (gegen Würmer) per Centner 2 Mt.
17758 Landwirth W. Kraft, Dobheimerstrasse 18.

Frisch geleerte Dyhst, sowie ein Fag von 400 und ein solches von 500 Liter sind billig zu verkaufen Moritzstrasse 12, Hinterhaus.
17728

Eleg. Epithen-Capothut bill. a. dt. Römerberg 1, 1 r. 17736

Ein wachamer Epithund zu verk. Mah. Exped. 17697

Husten, Heiserkeit
Hals-, Brust- u. Lungenleiden
* Keuchhusten *

Aus Mainz.
Echt rheinischer

Trauben-Brust-Honig
Husten-Frei

ein Krautauszug aus edelsten Weintrauben, bestbewährtes, nie versagendes köstlichstes Haus- und Genussmittel von grösstem Nährwerthe und leichter Verdaulichkeit.
Prosop. m. Gebr.-Ausg. u. v. Att. d. J. Ff.

Detailpreis 0,60, 1,50 u. 3.
per Flasche.
Allein echt unter Garantie in:

Wiesbaden bei Hofflieferant

A. Schirg, Delicatessen-Handlung, Schillerplatz 2,
F. A. Müller, Adelhaidstrasse 28, F. Klitz,
Ecke der Taunus- u. Röderstrasse.

Biebrich: Julius Winkler.

Idstein: Ph. Maus.

Diez a. d. L.: Max Oppel.

Langen-Schwalbach: Aug. Besier.

Schlangenbad:

W. Schäfer.

137

Möbel-Verkauf.

Ein einthüriger Kleiderschrank, eine 4schubladige, nussbaum-polirte Kommode, ein nussbaumener Nachttisch mit Marmorplatte, ein Schränkchen in Nussbaum mit Marmorplatte, ein einthüriger Weißzeugschrank mit Schublade, 1 Waschkonsole, Blumeng., Küchentische, Stühle, Küchenschrank mit Glasaufsatz, Bilder, Küchengeräthe, Porzellan. Die Möbel sind gut erhalten und werden billig abgegeben bei G. Jäger, Michelsberg 20, Hinterhaus, Bartenre.
17720

Gesäß zum Abholen gesucht Röderstrasse 17. 17713

Eine Grube Mist zu verkaufen Röderstrasse 17. 17712

Friedrich-
straße 34. **Möbel-Lager** Friedrich-
straße 34.

Große Auswahl in:

**Salon-, Speise-, Herren-, Schlaf- und
Fremden-Zimmer-Einrichtungen**

nach neuesten Zeichnungen in schwarzem, Eichen-, matt, blank und ganz polirtem Nussbaum-Holz.

**Polster-Garnituren, Sopha's, Chaises-lonues, Di van's
und Kanape's**

mit Kameeltaschen, glatten und gemusterten Plüsch, Fantasiestoffen etc.

Einzelne Möbel in jeder Preislage, als:

Spiegelschränke, Verticow's, Bücherschränke, Herren- und Damen-
Schreibtische, Bettstellen, Waschkommoden und Nachtschränke mit Marmor-
platte, Spiel- und Nähtische, Pfeilerspiegel mit Consoles, Sophaspiegel,
Buffets, Ausziehtische, Rohrstühle etc.

Lacirte Küchen- und Dienerschafts-Möbel.

Vorhänge und Portièren, Kopshaar- und Seegrass-Matrassen.

Uebernahme ganzer Einrichtungen unter Garantie.

Moritz Herz & Cie.

(Inhaber: Siegmund Hamburger.)

17206

Friedrichstraße **Möbel-Handlung**, Friedrichstraße
No. 34. No. 34.



254

 **Guten Privat-Mittags- und Abend-
tisch in und außer dem Hause bei A. Spitz
Wwe., Wellstrasse 39, 1. Et. 17750**

— Thee —

(neue Ernte),

6544

reinschmeckend, empfohlen in verschiedenen Preislagen

F. Urban & Cie., 15a Langgasse 15a.

Die erwarteten weiteren

17101

1000 Paar Filzpantoffeln

sind eingetroffen und werden wie bisher zu dem **ausser-
gewöhnlich billigen Preis** von 50, 60 und 70 Pfg.
per Paar verkauft.

Kirchgasse 2, Caspar Führer, Marktstrasse 29,

Gesangverein „Nene Concordia“.

Heute Sonntag den 30. October Abends 8 Uhr:

XXI. Stiftungs-Fest, bestehend in Concert, Ball und Tombola im „Römer-Saal“.

Unsere werthen Mitglieder, Freunde und Gönner
nebst Angehörigen werden zu diesem Feste höflichst
eingeladen.
Der Vorstand. 275

Schuhmacher-Zunung.

Anmeldungen zum Fach-Cursus können nur noch bis morgen
Abend 8 Uhr entgegen genommen werden. Das Honorar be-
trägt pro Theilnehmer 2 Mk. 50 Pfg.
17730 Der Vorstand.

Mit Dampf doppelt gereinigte

Bettfedern

für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.

Schwan- und Eider-Daunen

per Pfd. von Mk. 4.50 an. 5676

Georg Hofmann,

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.

Universum

Illustrirte Zeitschrift für die deutsche Familie

Alle 14 Tage ein starkes Heft in gr. Verlon-Format, glänzend ausgestattet, nur
Original-Beiträge der ersten und besten Schriftsteller enthaltend, reich illustriert
mit besonderen Kunstbeilagen. Nur 50 Pfennig jedes Heft. Der beginnende
neue Jahrgang bringt u. A. die mit großer Spannung erwarteten mit 7000 Mark
getrübten Preis-Revellen und einen neuen großen culturgeschichtlichen Roman
* „Hera“ von Ernst Eckstein. *

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes.

Bestellungen nimmt entgegen die
Ebbecke'sche Sortiments-Buchhandlung (F. Dietrich),
13505 Wiesbaden, Kirchasse 10.

Möbel-Magazin

von W. Schwenck, Wilhelmstraße 14,
empfiehlt größte Auswahl compl. Einrichtungen von den
eleganteren bis zu den einfachsten in allen Holz- und Stahlsorten.
Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit. 6853



H. Matthes jr., Klaviermacher, Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage der berühmten Fabrikate von Lipp & Sohn,
Zeitter & Winkelmann (System Steinway), Ecker,
Berdux, Kuhse etc. 10761

Gespielte Instrumente zu billigen Preisen.
Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.



Grösste Auswahl
billigste Preise.

Reparaturen
Maasarbeit sofort
&
billigst.

14336



Sicherheits- Salon-Petroleum,

unvergleichbar, crystalhell
und von größter Leuchtkraft,
auf jeder Lampe brennend, ist zu
dem Preise von 30 Pfg. per
Liter stets vorrätig bei

A. Schirg, Hofl., Schillerpl. | F. A. Müller, Adelhaidstraße.
A. Meuldermans, Bleichstr. | E. Moebus, Taunusstr. 25.
J. C. Keiper, Kirchgasse. | J. W. Weber, Moritzstraße.
Aug. Helfferich. | G. Stamm, Herrnartenstr.

Hotel Trinthammer, 3 Mühlgasse 3.

Heute Abend: Farcirter Wildschweinskopf, Hasen-Ragout,
Hasen-Braten, Wildschweins-Ragout, Gänsebraten.

Reichhaltige Wein- und Speisen-Karte.
Culmbacher und Frankfurter Export-Bier. 17763

Strickwolle in reicher Auswahl und zu billigen Preisen.
W. Cron, Ecke der Röderallee & Stiftstraße.

Corsetts

in grosser Auswahl, Vorrath in allen Weiten,
à 1.85, 2.—, 3.—,
4.25 Mk. etc. empfiehlt
Carl Claes, 6170
5 Bahnhofstrasse 5.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich seit dem 1. October c. in dem Hause **Hermannstraße 6** hier ein **Bergolder-Geschäft** errichtet habe und halte mich zur Ausführung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen mit dem Hinzufügen, daß ich auf Wunsch die Arbeiten im Hause abhole.
Heinrich Dörr, Bergolder,
16663
Hermannstraße 6.

Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse 2b.
Lager aller Arten solider **Polster- und Kasten-Möbel**,
Spiegel, Betten, sowie vollständiger **Zimmer-Einrichtungen**. Bestellungen in jeder **Styl- und Holzart** werden in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

W u k t ü c h e r in allen Preislagen zu 17398
Gensterleder, Fabrikpreisen.
Schwämme, Lieferant der städtischen Behörde
und größeren Hotels.
mehrere Stücke mit Preisangabe
zur Ansicht ausgestellt.

Franz Führer's Bazar

für Haushaltungs- u. Gebrauchs-Artikel, nur Ellenbogengasse 2.

Rölnische Zeitung. Mainzer Tagblatt — Mainzer Zeitung.
Frankfurter Zeitung. Frankfurter General-Anzeiger. Neue
freie Presse. Berner Bund. **Wiesbadener Tagblatt.**
Darmst. Zeitung. **D. FRENZ IN MAINZ** Schwab. Merkur.
Wormser Zeitg. Straßburg. Post.
Pfälzer Kurier. Nationalzeitung.
Nordb. Allg. Btg. Annoncen-Expedition. Mainz. Anzeiger.
Deutsche Weinzeitung. Coblenzer Zeitung. Rheing. Weinblatt.
Mainzer Journal. Frankfurter Journal. Berliner Börsen-
zeitung. Germania. Münchener Nachrichten.

1^a blaue Pfälzer Kartoffeln

werden morgen **Montag** am **Rheinbahnhof** ausgeladen
und erstaunlich billigt frei in's Haus geliefert. 17732

Alle Sorten Vogelfutter 1^a Qualität,

doppelt gereinigt, empfiehlt die 17714
Samenhandlung von **Jul. Praetorius**, Kirchgasse 26.

Gurhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 30. October:

Symphonie-Concert des städt. Gur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters **Herrn Louis Lüstner**.

Program.

1. Ouverture zu „**Alceste**“ Cherubini.
2. **Adagio** in B-dur für Streich-Quartett aus op. 4 No. 2 Epohr.
3. Zum erstenmale: „**Frühlingsläuge**“, Symphonie No. 3 in F-dur (Manuscript) J. Rosenhain.
4. **Fest-Ouverture** in F-dur op. 50 R. Hoffmann.

Anfang 4 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 30. October. 201. Vorst. (12. Vorst. im Abonnement.)

Desdemona's Taschentuch.

Schwan in 4 Akten von Rudolf Kneisel.
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Fritz Hellenbach, Banquier	Herr Böckh.
Leontie, seine Frau	Frl. Buhe.
Franziska, seine Schwester	Frl. v. Kolb.
Lammert, Rentier	Herr Grobdecker.
Natalie, dessen Frau	Frl. Wolff.
Dagobert Fernau	Herr Neumann.
Otto Waldorf, Architect	Herr Reuble.
Bischen Meinau, Stickerin	Frl. Lipski.
Frau Clemens, deren Großmutter	Frau Rathmann.
Jeanette, Leontie's Kammermädchen	Frl. Trabsch.
Ein Diener Hellenbach's	Herr Brüning.

Ort der Handlung: Berlin.

Im ersten Akte bei Waldorf, dann im Hause Hellenbach's.

Wiener Walzer.

Ballet in 3 Bildern von B. Frappart und J. Gaul. Die Musik
zusammengestellt von Joseph Bayer.
In Scene gesetzt von Fräulein A. Walbo.

Anfang 6¹/₂, Ende nach 9¹/₂ Uhr.

Dienstag, 1. November: Die Zauberflöte.

Lokales und Provinzielles.

* Der Bürger-Ausschuß wählte in seiner vorgestrigen Sitzung beaufs. Ausführung des Reichsgesetzes, betr. die Unfall- und Krankenversicherung, der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen: 1) Als Vertreter für die constituierende Genossenschafts-Versammlung Herrn Landwirth Louis Wintermeyer, 2) als Beisitzer für das Schiedsgericht a. aus den Arbeitgebern die Herren Feldgerichtsschöffen Wilhelm Kraft und Landwirth Friedrich Güttler, als Stellvertreter des Herrn Kraft die Herren Landwirthe Ehr. Thon (Larenthal) und Ph. Alex. Schmidt, als Stellvertreter des Herrn Güttler die Herren Landwirthe Reinhard Faust und Carl Berger; b. aus den Arbeitnehmern als Beisitzer die Herren Heinrich Appel und Wilhelm Bach, als Stellvertreter des Herrn Appel die Herren Peter Dauer und Ph. Mez, als Stellvertreter des Herrn Bach die Herren Georg Krant und Jacob Wilhelm. — Nach dem Regulativ vom 9. December 1885 haben die Inhaber eines öffentlichen Locals für Tanzergnügen an die hiesige Stadtarmenkasse zu entrichten bei einer Dauer bis 11 Uhr Abends 6 Mk. und über 11 Uhr 15 Mk. Da für die Zukunft nur Erlaubnis bis 12 Uhr erteilt werden wird, so würde für die eine Stunde die Abgabe ein Mehr von 9 Mk. betragen. Dieser Satz erscheint den Herren Ehr. Gebinger und Ph. Scherer etwas zu hoch und sie haben sich daher mit der Bitte an den Gemeinderath gewandt, eine Aenderung dahin zu treffen, daß bei einer Dauer bis 11 Uhr Abends 6 Mk., bis 12 Uhr 10 Mk. und über 12 Uhr 15 Mk. zu entrichten wären. Der Gemeinderath beschloß nun in seiner Sitzung vom 28. October, dem Wunsche der Betenden zu willfahren und den Satz von 10 Mk. bei einer Dauer bis 12 Uhr Abends in das Regulativ einzufügen. Entsprechend dem Antrage seiner Budget-Commission erklärt sich der Bürger-Ausschuß ebenfalls damit einverstanden. — Die Schlachthaus-Commission hat bei dem Gemeinderath beantragt, eine amtliche Verwiegung von Häuten, Fett und dergl. in der Schlachthaus-Anlage zu ermöglichen und zu bestimmen, daß für jede amtliche Verwiegung von Häuten, Fett, Talg und sonstigen Gegenständen der lebenden und ausgeschlachteten Thiere, wofür die Gebühr bereits festgesetzt ist, und für Ausstellung eines Wiegescheins eine einmalige Gebühr von 5 Pf. erhoben werde. Die Budget-Commission des Bürger-Ausschusses beantragt, der Bürger-Ausschuß wolle zu dieser Einrichtung und Gebühren-Feststellung seine Zustimmung ertheilen, was geschieht. — Der Bürger-Ausschuß gibt ferner seine Zustimmung zu der Verlängerung des Pachtvertrags mit der Wittwe des Kunsthändlers Carl Merkel, betr. das Ausstellungslocal in der neuen Colonnade auf 3 Jahre unter der Bedingung, daß der Stadtgemeinde das Recht der jederzeitigen Aufhebung des Vertrags nach vorausgegangen dreimonatlicher Kündigung zusteht. — Der Bürger-Ausschuß genehmigte sodann den zwischen der Stadtgemeinde und Herrn Hof-Conditior Adolf Röder abgeschlossenen Pachtvertrag, betr. die vor dem „Berliner Hof“ belegene städtische Grundfläche, 3 Ar 79 Quadratmeter enthaltend, zu dem jährlichen Pachtzins von 35 Mk. — Einer aus ästhetischen Rücksichten notwendigen Veränderung in den Steigungs-Verhältnissen der verlängerten Friedrichstraße wurde im Sinne des bekannten Gemeinderaths-Beschlusses zugestimmt. — Zur Verathung der Einzelheiten des durch die Anlage der Schwalbacher Bahn noth-

wenig werden Veränderung der früher festgestellten Bauquartier-Pläne wurde diese Angelegenheit an die Budget-Commission des Bürger-Ausschusses verwiesen. — Weiter stimmte der Bürger-Ausschuss dem Antrag des Gemeinderaths zu, wonach, um die Möglichkeit zu haben, die Gewerbeschule einmal erweitern zu können, für die Stadt angekauft werden a. von Herrn Privatier Joh. G. G. Schurer und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau 3 Nr 29 1/2 Du.-Mtr. Biese „Faulweidenborn“ für 7908 Mk., b. von Frau Körnchen Wwe. und von den Erben ihres verstorbenen Gemanntes 5 Nr 87 Du.-Mtr. für 12,914 Mk. — Die Witwe des Heinrich Catta hier will auf ihrem im Feldbistritz „Vor Felsenborn“ belegenen Grundstück eine Gärtnerwohnung und ein Treibhaus errichten. Die Baustelle liegt weder in einer der zukünftigen Straßen, noch in der Baulinie der Eisenbahn von Wiesbaden nach Schwalbach. Der Gemeinderath hat daher dem für Erbauung von Gärtnerwohnungen generell aufgestellten Grundlag gemäß die widersprüchliche Genehmigung unter der Bedingung beschlossen, daß das Recht zum Widerruf in das Stodbuch eingetragen und bis zur Herstellung eines Canals für die unschädliche Ableitung der Abwässer Sorge getragen wird. Gemäß dem Antrage seiner Budget-Commission erklärt sich der Bürger-Ausschuss damit einverstanden. — Herr Präsident Dr. Vertram stellte sodann einen Initiativ-Antrag zur Verbesserung einer verfallenen Lage von Grundstücken hiesiger Gemarkung. Es gibt nämlich in hiesiger Gemarkung mehrfach Flächen, in welchen die einzelnen Grundstücke in schräger Linie auf bestehende Landstraßen oder Vicinalwege stoßen, während es im wirtschaftlichen Interesse der beteiligten Grundeigentümer, insbesondere auch in Rücksicht auf Verwertung für den Bau von Hofrathen liegen würde, wenn die Grundstücke in senkrechter Lage zu den bestehenden Landstraßen oder Vicinalwegen gebracht würden. Die Commission beantragt, der Bürger-Ausschuss wolle den Gemeinderath ersuchen, in Erwägung zu ziehen, ob nicht an den betr. Stellen ein verbesserter Anschluß der Grundstücke an die Landstraßen oder Vicinalwege im Wege der Vereinbarung oder in Anwendung der Consolidations-Verordnungen herbeizuführen sei. Der Bürger-Ausschuss beschloß dementsprechend. — Zum Armenpfleger für den Bezirk, welcher die Friedrichs-, Bahnhofstraße und den Schillerplatz umfaßt, wurde Herr Phil. Kern (Friedrichsstraße 8) und zum Armenpfleger für den die Sommerstraße umfassen den Bezirk Herr Georg Oberwinder gewählt. — Endlich theilte noch der Herr Vorsitzende, Bürgermeister Heß, mit, daß bei der letzten Sitzung des Bürger-Ausschusses die Räume im neuen Rathhause bezogen worden seien ohne besondere Feierlichkeit, da die Hauptfeste noch nicht fertig gestellt seien. Demnach werde nun den städtischen Körperschaften als solche Gelegenheit gegeben werden, an der Hand sachverständiger Führer den Bau in seinen Einzelheiten zu besichtigen. Die Mitglieder des Bürger-Ausschusses würden noch besondere Einladungen erhalten. Der Herr Oberbürgermeister knüpfte daran weiter die Mitteilung, daß die Sitzungen des Bürger-Ausschusses künftig in einem Parterresaal des neuen Rathhauses stattfinden werden.

* Aus dem Gerichtssaal. Der Kaufmann Joseph Str. hier betreibt in dem Hause Emmerstraße 38 mittelst Dampf eine Gismaschine, welche auch des Nachts geht. Die Ausdehnung des Gewerbebetriebes auch auf die Nachtzeit hat bei Anwohnern der Emmerstraße schon seit langer Zeit Anlaß gegeben zu den lebhaftesten Klagen über gestörte Nachtruhe, aber sie blieben erfolglos. Da hat endlich in der Nacht vom 27./28. August d. J. ein Nachtwächter sich veranlaßt gesehen, wegen nächtlicher Ruhestörung den Kaufmann Str. zur Anzeige zu bringen. Die Polizeibehörde setzte demselben eine nicht unbedeutende Geldstrafe fest, er aber hat gegen den Strafbefehl Einspruch erhoben und die gerichtliche Entscheidung angerufen. Dies gab Anlaß zu folgenden interessanten Rechts-Ausführungen. Herr Amtsanwalt Kemp, Vertreter der kgl. Staatsanwaltschaft, konstatierte zunächst, daß durch den fraglichen Gewerbebetrieb die Nachtruhe von Anwohnern der Emmerstraße mehrfach und in erheblicher Weise gestört worden ist, und fuhr dann fort: „Ob der Gewerbebetrieb auch zur Nachtzeit erlaubt ist, diese Frage muß wohl beachtet werden mit der Einschränkung, daß dadurch die Ruhe der Nachbarn nicht gestört wird. Die Frage aber, ob es dem Angeklagten nicht möglich wäre, seinen Gewerbebetrieb nur auf den Tag zu beschränken, kann im vorliegenden Falle ganz außer Betracht kommen, die Thatsache bleibt, daß früher schon und namentlich auch in der erwähnten Nacht nicht nur durch die Dampfmaschine, sondern auch durch Herumwerfen von eisernen Hacken die Nachtruhe in erheblicher Weise gestört wurde.“ Der Vertreter der königlichen Staatsanwaltschaft fordert sodann, daß das Sonder-Interesse d. m. allgemeinen Interesse auch in diesem Falle unterzuordnen und von dem Privatbesitzer bei nächtlicher Ausübung seines Gewerbebetriebes auf die Ruhe der Nachbarn möglichst Rücksicht zu nehmen sei. Der Angeklagte sei für die gestörte Nachtruhe verantwortlich zu machen, weil er nicht die nötige Vorkehrung zur Verhütung des Lärms getroffen habe und weil er namentlich auch den Gewerbebetrieb bei offenen Fenstern vorgenommen habe. Er beantragte schließlich eine Geldstrafe von 10 Mk. Herr Rechtsanwalt Scholz, Vertreter des Angeklagten: Der Angeklagte wohne schon seit vielen Jahren in dem Hause Emmerstraße 38 bei dem Kaufmann und Gemeindevorsteher Räßberger zur Miete. Diesen schlage er als Zeugen vor, daß seit dieser ganzen Zeit keiner der zahlreichen Mitbewohner des Hauses und der Hofrathen jemals sich über den Lärm beschwert habe, und doch seien sie Alle dem Lärm mehr ausgesetzt, als alle übrigen Anwohner der Emmerstraße. Seines Erachtens treffe aber weder die Bestimmung §. 360 Abs. 11 des Strafgesetzbuchs noch auch der §. 58 der Wiesbadener Straßenpolizei-Verordnung den Gewerbebetrieb, wie er hier vorliege. Es sei von dem Zeugen bekannt worden, daß die Maschine Lärm gemacht habe. Aber wo gebe es eine Maschine, die keinen Lärm mache; es gebe überhaupt keine Industrie, die keinen Lärm mache. Wo

Handel und Industrie verbannt seien, da sei allerdings Ruhe. Wenn man aber Handel und Industrie haben wolle, und die armen Leute lebten ja davon, so müsse man den Lärm mit in den Kauf nehmen. Der Herr Vertreter der königl. Staatsanwaltschaft habe das öffentliche Interesse betont, welches Abschaffung dieses Mißstandes verlange. Das öffentliche Interesse! Das liege doch wohl darin, daß der größten Zahl Menschen Erwerb und Verdienst gegeben werden soll und nicht darin, daß die größte Zahl der Menschen Nachts ruhig schlafen könne. Dies sei ein Verlangen der Leute, die nichts zu thun haben. Nun stehe aber in der Gewerbe-Ordnung, daß eine Dampfmaschine, wenn sie concessionirt ist, arbeiten dürfe Tag und Nacht. Können nun Beschwerden über Belästigungen, so habe die Polizei das Recht, Maßregeln anzuordnen, welche geeignet sind, diese Mißstände zu beseitigen. Aber mit Polizeistrafen den Gewerbebetrieb todt zu machen, habe die Reichsgewerbe-Ordnung ausdrücklich ausgeschlossen. Ja nicht einmal eine Verleumdungsflagge wegen Störung durch den Gewerbebetrieb sei zulässig, sondern der Einzelne, der sich belästigt fühle, könne nur Klagen auf Herstellung von Einrichtungen, wodurch die Mißstände abgestellt werden, er könne weiter, wenn die Mißstände nicht abzuheben sind, Klagen auf Entschädigung. Er gebe zu, daß durch die Eisfabrikation zur Nachtzeit die Ruhe gestört werden könne, aber es sei Industrie und die habe ihre eigenen Gesetze. Das habe aber bis jetzt noch Niemand behauptet, daß der Lärm, welcher im Gewerbebetrieb entsteht, ungebührlicher Lärm sei und also nach §. 360 Abs. 11 des Strafgesetzbuchs zu bestrafen sei. Auch der §. 58 der Wiesbadener Straßenpolizei-Verordnung könne auf Dampfmaschinen keine Anwendung finden, weil ihre Concessionsbedingungen in anderer Weise geregelt würden und einseitiges Einschreiten der Polizei durch allgemeine oder bestimmte Vorschriften nicht thunlich sei, außer in den Formen, welche in der Gewerbe-Ordnung vorgeschrieben seien. Er beantrage deshalb Freisprechung. Das königl. Schöffengericht beschloß im Interesse erweiterter Beweisaufnahme, die Verhandlung auf den 10. December Vormittags 9 Uhr zu verlagern, Einsicht zu nehmen von den Concessionsbedingungen und weiter als Zeugen zu laden die Herren Kaufmann und Gemeindevorsteher Räßberger und Privatier Johann Sarg, Emmerstraße.

* Die Nassauische Landesbank wird vom 1. Januar 1888 ab auf ihre Sparkassenbücher, Lit. A. (bis zu 1000 Mk.) den Zinssatz von 3 1/2 pCt. auf 3 pCt. herabsetzen.

* Vom Ante eines Geschworenen sind weiter entbunden die Herren Landmann Heinrich Ebertshäuser von Rödorf und Ingenieur Carl Linde von hier; an ihrer Stelle wurden ausgetauscht die Herren Major a. D. Kröck zu Niederfelters und Rentner Louis West zu Oberlahnstein.

* Der „Männer-Turnverein“ veranstaltet heute Nachmittag um 3 Uhr in seiner Turnhalle (Platterstraße 16) ein großes Schauturnen. Abends vereinigen sich die Mitglieder des Vereins und ihre Angehörigen zu einem Familien-Abend in der Vereinshalle. Gäste können eingeführt werden.

* Der Männergesangsverein „Gilda“ feiert heute Abend in der „Katherhalle“ sein zweites Stiftungsfest. Neben Chorgesängen, Quartetten und Declamationen heitern Inhalt kommt auch ein Theaterstück zur Aufführung: „Carlsens erste Liebe“. Den Mitgliedern und geladenen Gästen nebst Angehörigen (Eintrittskarten werden nicht verkauft) kann somit ein unterhaltender Abend empfohlen werden.

* Der Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung hat beschlossen, seine dieswintertlichen Versammlungen an jedem ersten Mittwoch des Monats abzuhalten. In der ersten, nächsten Mittwoch den 2. November Abends 6 Uhr im Hotel „Zum Grünen Wald“ stattfindenden Versammlung wird Herr Oberst v. Scharf über die Generalversammlung der Geschichtsvereine berichten und Herr Dr. Schmidt über die römische Rheinbrücke bei Mainz sprechen. Nichtmitgliedern, die an der Versammlung theilnehmen wollen, steht der Zutritt frei.

* Der Gesangsverein „Liederkrans“ bereitet die Feier seines 40. Stiftungsfestes für Sonntag den 13. November vor und hat hierzu die „Katherhalle“ gewählt. Fest-Concert, Tombola und Ball stehen auf dem Programm, welches bezüglich des ersten den Beweis liefert, daß der seit mehreren Jahren wieder in Wirksamkeit getretene Verein seinem Ziele wacker zustrebt. Der Dirigent, Herr August Zapf, der bekannte geschätzte Gesanglehrer, hat eine gute Wahl hinsichtlich von Chor-, Duett- und Sologesängen getroffen und bei den dem „Liederkrans“ eigenen guten Kräften steht eine ansprechende Ausführung derselben wohl zu erwarten. Eine angenehme Abwechslung dürfte das Concert noch erfahren durch die Mitwirkung des als Hitherto-Musiker anerkannten Lehrers dieses Instrumentes, des Herrn Fr. Emmermann aus Mainz. Die Veranstaltung beginnt Abends 8 Uhr, Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Nichtmitglieder haben sich betrefss Theilnahme an den Vorstand zu wenden. Zu dem schließlich folgenden Balle spielt die Münch'sche Capelle auf, welche auch einige Musikstücke in das Concert einlegt.

* Die Hof- und Kunstflickerin, Frau Elise Bender dahier hatte an einem der letzten Nachmittage von 2 Uhr bis Abends 7 Uhr in ihren Räumen in der Neugasse eine Anzahl reicher Zimmerdecorations-Gegenstände, welche zu der in nächster Zeit im Kunstgewerbe-Museum in Berlin stattfindenden Ausstellung bestimmt sind, zur Besichtigung bereit gehalten. Die exponirten Gegenstände bestanden in einigen Paravents und Portieren, einer Decoration für ein altpreußisches Zimmer und einigen Lederhinterarbeiten; ferner war ein neuer Industriezweig vorgeführt: praktische Wolle-Arbeiten, namentlich Röcke und Tücher, welche auf einem Webstuhl in der Anstalt selbst angefertigt waren. Ein kleiner Webstuhl

war in Thätigkeit, auf welchem Goldboden gewebt wurden. Daß die Arbeiten alle tüchtig und wunderbar schön ausgeführt waren, bedarf gegenüber dem bewährten, schon auf vielen Ausstellungen und auch von gekrönten Häuptern rühmlichst ausgezeichneten Kunst-Institut der Frau Vender kaum der Erwähnung. Ohne weiter auf Einzelnes eingehen zu wollen, sei noch des einen Paraventtheiles gedacht, auf welchem ein prächtiger Blumenkranz, Rosen u. bergend und darüber zwei Schmetterlinge (Schwalbenschwänze), so naturgetreu dargestellt ist, daß man diese Gegenstände lebend und in der Natur zu sehen wähnen konnte. Die Ausstellung war sehr zahlreich, namentlich auch von den höchsten Ständen besucht. Alle Besuchenden sprachen sich auf's Günstigste über die ausgestellten Arbeiten aus. Es bleibt zu bedauern, daß die Ausstellung schon Abends zu Ende ging.

* **Besuchwechsel.** Herr Baumunternehmer Ph. Rath hat von Herrn Geh. Ober-Hofbaurath Hoffmann dessen an der Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße gelegene Wohnung gekauft und beabsichtigt, wie man hört, auf dem Grundstück ein großes Gehaus zu erbauen.

* **Der Droschkenhalteplatz** im Nerothal zwischen der Elisabethen- und Schöfstraße ist während der Ausführung der Canalbauten daselbst aufgehoben.

* **Eine neue Pianino-Lampe.** Wohl jeder Klavierspieler hat schon den Uebelstand der bisherigen Beleuchtung der Instrumente beim Spielen derselben empfunden. Bisher benutzte man entweder Kerzen, oder statt derselben zwei auf die Kerzenhalter gestellte Lampen. Beide Beleuchtungsarten stören beim Spiel und schädigen das Augenlicht. Die gesehichte geschlichte „Pianino-Lampe“ beseitigt diesen Mangel auf die einfachste und beste Weise. Die Pianino-Lampe wird auf den Deckel des Instrumentes gestellt und der Brenner läßt das volle Licht auf Noten und Tasten fallen, ohne den Spielenden im Geringsten zu belästigen. Der Spieler wird weder durch Flamme, noch Hitze gestört, vielmehr mit Lust am Abends seinen Studien oder seinem Spiele zur Erholung obliegen, da das lästige Blendende der bisherigen Beleuchtungsart und das Klirren der Glaslinsen beseitigt ist. Die Pianino-Lampe ist aus fein vernickeltem Messingblech gefertigt und mit elegantem Papierstich versehen, geschmückt mit den Bildnissen der gefeierten Componisten. Sie wird complet im Carton verpackt zum Verkauf gebracht. Der Brenner ist durch Bajonettverschluß auf der Lampe befestigt und wird nur zum Docht-einziehen abgenommen, während die Füllung der Pianino-Lampe durch Abschrauben des Knopfes einfach und bequem geschieht. Der Alleinverkauf ist der Pianoforte-Handlung von C. Wolff, Rheinstraße 31, übertragen und daselbst eine Pianino-Lampe Abends brennend zur Ansicht aufgestellt.

Kunst und Wissenschaft.

* **Merkel'sche Kunst-Ausstellung.** In den nächsten Tagen wird das Gemälde von Professor Peter Janßen in Düsseldorf: „Die Kindheit des Bachus“ in die vorgenannte Ausstellung aufgenommen werden und nur ganz kurze Zeit in derselben verbleiben. Das Kunstwerk hat in Berlin und München außerordentliche Anziehungskraft geübt, was ohne Zweifel auch hier der Fall sein wird.

* **Orgel-Concert.** Das von Herrn Organist A. Balb in der protestantischen Hauptkirche am verflochtenen Freitag Abend unter Mitwirkung des Frä. A. Kling veranstaltete Concert hatte, wie alle gleichen Unternehmungen des genannten Künstlers, sich eines recht günstigen artistischen Erfolges zu erfreuen gehabt. An Orgel-Vorträgen war diesmal das Programm fast ausschließlich ausgestattet — „Passacaglia“ von Merkel, Sonate von Daphis, Toccata von Bach und verschiedene Piecen von Tzielo — sämtlich schön und wirkungsvoll, namentlich die letztgenannte. Daß auch hier wiederum Herr Balb sich in seiner hochgerühmten Meisterschaft bewährte, bedarf der Bestätigung nicht. Ebenso, daß Fräulein Kling als Altistin eine Kraft von allerbestem Klang ist. Sie sang eine Arie von Händel und Lieber von Mendelssohn und Schubert mit Geschmack und künstlerischer Auffassung und mit stimmlich durch Umfang und Ausdruck imponierender Macht. Den Balb'schen Concerten, die ja fast die einzigen ihrer Art hier sind, dürfte das Publikum mehr Einnuthigung entgegen bringen.

* **Louis Seibert**, unser geschätzter Mitbürger, welcher mit seinen Symphonien und anderen Compositionen schon vielfach Erfolge errungen hat, componirt eine dreilactige Oper, betitelt „Lichtenstein“.

— **Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters.** Dienstag den 1. Nov.: „Die Zauberflöte“. Mittwoch den 2.: „Minna von Barnhelm“. Donnerstag den 3. (z. G.): „Der Weg zum Herzen“. Tanz-Freitag den 4. (bei aufgeh. Abonnement, zu ermäßigten Preisen): „Die bezähmte Wildspänthier“. „Der zerbrochene Krug“. Samstag den 5.: „Belmonte und Constante“. Sonntag den 6. (bei aufgeh. Abonnement): „Alpenkönig und Menschenfeind“.

* **Repertoire-Entwurf des Stadttheaters in Mainz.** Samstag den 29. Oct.: „Henschelchen“; „Die Neuwahlten“; „Unter Brüdern“. Sonntag den 30.: „Don Juan“ (Prolog zur 100jährigen Jubelfeier) mit neuer Ausstattung und neuen Decorationen. Montag den 31.: „König und Bauer“. Dienstag den 1. Nov.: „Fidelio“. Mittwoch den 2.: „Camont“ (Extra-Vorstellung zu halben Preisen). Donnerstag den 3.: „Lucia“; „Die Schulkreierin“.

* **Paul Heyse und Graf Schack** empfangen einen Brief des General-Intendanten v. Bronsart, in welchem derselbe in höchstem Auftrage, des Großherzogs von Weimar, die beiden Dichter einlabet, nach Weimar überauszufahren. Dem Grafen Schack wurde ein Haus zur Unterbringung

Druck und Verlag der L. Seel-berg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

seiner Gallerie angeboten, die Hofbühne stände Weiden für ihre Werke stellen frei. Nunmehr ist auch Paul Heyse's Schauspiel „Salomons Weisheit“ von der Münchener Hoftheater-Intendant zur Aufführung angenommen und kommt im Monat December zur Darstellung.

* **Bühnenliterarisches.** Hellmesberger's Operette „Nikiti“ wurde am Balhalla-Theater zu Berlin mit großem Erfolge ausgeführt. Der Componist wurde wiederholt gerufen. — „Brigitta“, das Trauerspiel von Richard Bock, erzielte am Hoftheater in Dresden einen alanzenden Erfolg, an dem Frä. Pauline Ulrich als Darstellerin der Titelrolle ihren reichlichen Antheil hatte. Das im Entzehen begriffene Berliner „Festung-Theater“, das „Alexandra“ von Richard Bock als erste Novität vorführen will, wird wahrscheinlich auch „Brigitta“ zur Aufführung bringen.

* **Für das neue deutsche Landestheater zu Prag,** das äußerlich und innerlich nahezu vollkommen vollendet dasteht, sind bereits Theaterstücke aus Teplitz, Aukla, Tschisch, Bodenbach, Karlsbad und B.-Leipa angemeldet. Die Eröffnung wurde abermals verschoben, da die Installation der electrischen Beleuchtung nicht so schnell von Statten geht. Eine Fülle von Novitäten sind für dasselbe angenommen worden.

* **In Moskau haben abermals deutsche Theater-Vorstellungen** unter der Direction von Georg Paradies begonnen, der trotz seines zweimaligen Flakos's doch wieder eine deutsche Schauspieltruppe, unter der sich einige recht gute Kräfte befinden, zusammengebracht hat. Am ersten Abend bei der Aufführung von Bauernfeld's „Bürgerlich und romantisch“ war das Haus gut besetzt, jedoch schon am zweiten Abend bei Schöthans „Schwabenstreich“ sehr leer. Gespielt wird nur dreimal wöchentlich.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Dr. Overlach, pract. Arzt u. Geburtshelfer, Special-
Arzt für Geschlechts-, Haut- und
Frauen-Krankheiten, Frankfurt a. M., Stiftstr. 22, 1. Sprecht. 11. u.
von 10-1 u. 3-5 Uhr. Nach ausw. w. ang. brieflich. (H. 64880.) 33

Loeflunds Diätetische Mittel.

Loeflunds echtes Malz-Extrakt ist bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Asthma, Brust- und Halsleiden seit 20 Jahren bewährt, ebenso sind Loeflunds Malz-Extrakt-Bonbons als Hustenbonbons sehr beliebt. Das Malz-Extrakt mit Eisen wird bei Bleichsucht und Blutarmuth, das mit Malz bei engl. Krankheit, das Malz-Extrakt mit Beberthran für schwächliche Kinder empfohlen, die es gerne nehmen. In allen Apotheken, wobei ausdrücklich zu verlangen: von Ed. Loeflund in Stuttgart. 338

Eine Thatsache! Gerade in der gegenwärtigen Jahreszeit erscheint es geboten, die zur Pflege der Haut empfohlenen Mittel zu versuchen. Die Anwendung der **Crème Simon**, des **Poudre de riz** und der **Savon Simon** schenken unbedingt Gesicht und Hände vor den nachtheiligen Folgen der rauhen Witterung. Um die zahlreichen Nachahmungen zu vermeiden, achte man auf die Unterschrift: **Simon**, rue de provence 36, Paris. — Vorräthig in allen guten Friseur-, Parfümerie- und Droguen-Geschäften. 17668

Zur Schönheitspflege! Für die jetzt kommende rauhe Jahreszeit können wir unseren Lesern, insbesondere unseren Leserinnen, welche sich eine wirklich schöne, zarte Haut wünschen, nicht genug den Gebrauch der berühmten **Dr. Alberti's aromatischen Schwefelseife** empfehlen. Dieselbe entfernt, wie die zahlreichen Zeugnisse und ärztlichen Anerkennungen ausweisen, schnell und sicher alle nur denkbaren Hautmängel und ist wohl überhaupt eine der angenehmsten und mildesten Toilettefeifen. Der Preis ist ein sehr mäßiger, da ein Päckchen nur 50 Pfg., 3 Päckchen nur M. 1.25 kosten. Hier ist dieselbe echt zu haben bei den Herren **C. W. Poths**, Seifen-Fabrik, Langgasse 19, und **Carl Meiser**, Seifen-Fabrik, Hoflieferant, große Burgstraße 10 und Mehrgasse 17. 35

SOCKEN in reicher Auswahl zu 40, 50, 60, 75 Pfg. etc. das Paar empfiehlt

Carl Claus, Bahnhofstrasse 5. 16168

Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Fensterglas-, Spiegel- & Leisten-Handlung.

Acusserst billige Engros-Preise. 17336

M. Offenstadt, 1 Neugasse 1.

Costüme werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark **Delaspéstrasse 3**, Laden („Central-Hotel“). 17707

„Die Perle vom Königstein“ von H. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22658

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reiseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — **C. A. Otto**. 36

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden
(Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.)

**Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“
für die Monate November und December**

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — anwärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Atelier

der

Viotor'schen Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Verkaufs-Local: **Webergasse 5.**

Leinen-Stickereien,

aufgezeichnet, angefangen und fertig, nach eigenen, stilgerechten Entwürfen, in grösster
Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Stickgarne

in **Baumwolle** und **Leinen** in jeder Stärke und Farbe.

Floretseide, persische Wolle, Cordonnetseide,

Waschseide, Waschgold.

Decken, Handtücher etc. für Kreuzstich, auch angefangen.

Stoffe zum Besticken:

Netz-, Crêpe-, Congress-Gewebe, Holbein-Leinen, Erbsgaze, Streifen und Borten, Brocatstoffe etc. etc.

Vorhangstoffe

verschiedenster Art zum Zusammenstellen mit Häkelarbeit und für Stickereien.

Geklöppelte Spitzen.

Entwerfen und Aufzeichnen von Mustern.

Uebernahme von Weiss- und Kunststickereien.

Schürzen

in grösster Auswahl empfiehlt

16630

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Uhren

werden dauerhaft reparirt und abgezogen unter
mehrfähriger Garantie durch **W. Hofmann,**
Uhrmacher, Herrngartenstrasse 7, Hinterhaus, Parterre. 1228



Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent **W. Bickel, Langgasse 20.**

J. St. Goar,

Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere
antiquarische Werke. (Man.-No. 647.)

Fortwährend Verkauf

zu den billigsten Preisen am hiesigen Plage.

**Sämmtliche Neuheiten
in Herbst- und Winter-Kleiderstoffen.**

- Sämmtliche Farben in **Seide-Sammet** und **Plüsch**, nur beste Qualitäten, per Mtr. M. 2.50.
Schwarze, reinwollene Cachemire in 8 versch. Qualitäten, doppeltbreit, per Mtr. von M. 1.20—3.
 30 Stück **Kleider-Lama's**, doppeltbreit, einfarbig und gemustert, per Mtr. M. 1.25, 1.50.
 20 Stück **Hemden-Lama's**, doppeltbreit, prachtvolle Streifen, per Mtr. von M. 1.25—1.80.
 50 Stück **baumwoll. Hemden-Flanelle** in allen uni Farben und prachtvollen Streifen per Mtr. 40, 50, 60 Pf.
 2000 Mtr. **Reste Hemden- u. Unterzeug-Flanelle** sehr billig.
 50 Stück in schächte, schwere **Bettzeuge** per Mtr. 40 u. 50 Pf.
 20 Stück **federdicke Bettbarchente** per Mtr. 60, 80 Pf. u. 1 M.
 20 Stück $\frac{1}{4}$ und $\frac{10}{16}$ schwere **Bettbrette** per Mtr. M. 1.25, 1.50, 1.80.
 25 Stück **doppeltbreite Leinen und Halbleinen** zu Bettstüchern ohne Naht per Mtr. M. 1.20, 1.40, 1.75.
 25 Stück $\frac{1}{4}$ schwere **Leinen u. Halbleinen** p. Mtr. 45, 50 60 Pf.
 20 Stück **graues Handtuch-Gebild** per Mtr. 25 und 30 Pf.
 30 Stück **weißes Handtuch-Gebild** per Mtr. 35, 40, 50 Pf.
 30 Stück **weiße, schwere Flock-Piqué** per Meter 60 u. 70 Pf.
Bettfedern und Dauen in allen Preislagen in nur guten staubfreien Qualitäten.
Anfertigung von Deckbetten und Kissen gut und billigst.

Besonders mache ich beim Wohnungs-Wechsel, sowie bei neuen Einrichtungen auf nachstehende Artikel aufmerksam:

- Schmale, engl. Tüll-Gardinen** per Mtr. 30, 35, 40 Pf.
Breite, engl. Tüll Gardinen per Mtr. 50, 70 Pf., 1 M.
Manilla-Gardinen in allen Breiten per Mtr. 60, 80 Pf., 1 M.
Weiße und gestreifte Rouleauxstoffe in allen Breiten und Preislagen.
Reichhaltige Auswahl Tischdecken per Stück M. 1.50, 2.50—7.
Weiße und farbige Bettdecken per Stück M. 2, 2.50, 3.
Bett-Vorlagen per Stück 50 Pf., M. 1—4.
Roth- und weißwollene Cullen per Stück M. 5, 6—10.
Bunte Schlafdecken per Stück M. 10 und 12.
Stebdecken in roth und bunt per Stück M. 5, 6, 8.

- 500 Stück **baumw. Flanell-Herren-, Frauen- und Kinder-Hemden** in nur guten Qualitäten sehr billig.
 200 Stück **Damen-Röcke** per Stück M. 1.25, 1.75, 2.50.
 200 Stück **Damen-Winterhosen** per Stück M. 1.50, 1.80, 2.
 300 Stück **selbstverfertigte, weiße Damenhemden** aus den besten Stoffen per Stück M. 1.50, 1.80, 2.
 300 Stück **weiße Herren-Hemden** per Stück M. 2.50, 3, 3.50.
 30 Duzend **weißleinene Taschentücher** per Duz. M. 3, 4, 5.

Gelegenheitskauf!

20 Duz. schwere **Winter-Tricot-Tailen** in allen Farben per Stück M. 3.—, 3.50, 4.—

Tuch und Buckin, Kragen, Manschetten und Shlipse, Herren- und Damen-Unterjacken und Unterhosen, Jagdwesten
 in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

H. Schmitz,
 4 Michelsberg 4.

13277

Waaren-Credit-Geschäft Grünberger & Aron Nachf.,

WIESBADEN,

nur Marktstrasse 22, 1. Etage.

Grösstes Unternehmen dieser Art in ganz Deutschland.

Fünfzehn Filialen.

P. P.

Unseren werthen Kunden zur Nachricht, dass bei erneuten Einkäufen jede Waare

ohne Anzahlung

erlassen.

Neue Kunden erhalten Waaren bei kleiner Anzahlung; die Abzahlungen sind folgende:

bei Mk. 20.—	per Woche	Mk. 1.—
" " 30.—	" " "	1.50
" " 40.—	" " "	2.—
" " 50.—	" " "	2.50
" " 100.—	" " "	4.—

Höhere Beträge nach Uebereinkunft.

Die Ratenbeträge werden auf Wunsch kostenfrei abgeholt.

Nicht-Convenirendes wird gern umgetauscht.

In unserem

Abzahlungs-Geschäft

sind folgende Waaren in grosser Auswahl zu haben:

Manufactur-Waaren:

Kleiderstoffe in Seide, Wolle und Halbwolle, Sammte, Leinen, Halbleinen, Kattun, Flanell, Drille, Bettzeuge, Gedecke, Vorhänge etc.

Damen-Garderobe:

Damen-Mäntel, Jaquetts, Regenmäntel, Umhänge, Tücher, Unterröcke, Sonnen- und Regenschirme in allen nur erdenklichen Sorten.

Herren-Garderobe,

fertig (auf Wunsch nach Maass), als Röcke, Jaquetts, Ueberzieher, Hosen und Westen.

Bedeutende Auswahl in den modernsten Stoffen.

Ausserdem:

Hüte, Herren- und Damen-Stiefel, Teppiche, Wäsche, wollene Hemden, Halstücher etc., Gold-achen und Uhren unter 2 jähriger Garantie.

Möbel.

Complete Betten, auch Federn.

Lieferung ganzer Aussteuern.

142

Scheitel-Perrücken & Halb-Perrücken,
Stirnfrisuren und Halbscheitel-Böpfe, Locken und
Chignons werden billigt angefertigt im Damenfriseur-
Geschäft von
7480 **J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2, Laden.**

Wiesbaden:
4 Große Burgstraße 4.

Frankfurt a. M.:
4 Am Salzhaus 4.



**Specialitäten in Elsässer
Möbel- u. Gardinen-Stoffen.**

Neuestes in

Elsässer Möbel-Cretonne.

Bilder, auf Möbel-Cretonne und
Sammt gedruckt, in großer Aus-
wahl.

Elsässer Cattune, Satins u. Croisé
zu Gardinen und Steppdecken.

Türkischrothe und farbige Damaste in allen Breiten.
**Vitrages antiques, Imitation bunter, altdeutscher
Glasfenster.**

Elsässer Zeugladen von Karl Perrot
(aus Elsass),

Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4.

Mein hiesiges Geschäft befindet sich nach wie vor
nur 4 große Burgstraße 4. 11878



Filz-

und

Seidenhüte

empfehlen in

**grossartiger
Auswahl**

vom 14471

billigsten

bis zum

**hochfeinsten
Genre**

J. G. Gassmann & Co.,

Wilhelmstrasse 42a.

Nerostrasse No. 3. Jos. Piepers, Nerostrasse No. 3.

Herrenschneider. 11168

Lager in- und ausländischer Stoffe.

Reelle Bedienung. Billigste Preise. Guter Sitz.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gerichtet. **W. Hack, Säbnergasse 9.** 159

Costüme, von den feinsten bis zu den einfachsten Haus-
kleidern werden schnell und schön zu außergewöhnlich billigen
Preisen angefertigt; auch jede **Bekleidung** geschmackvoll und
billig ausgeführt Röderallee 4, 1 Treppe hoch. 14498

Piano-Magazin

VON

Adolph Abler, Aristons.
Klavier-Automaten. 29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
**Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Seiler etc.**

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

Rheinstrasse No. 31, C. Wolff, Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese,** sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 108

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leih-Institut.**

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum **Verkaufen und Vermieten.**



Die erwartete Sendung

Kinder-Sitz-
und

Liegewagen

in neuesten Facons ist
eingetroffen und empfehle
solche in reichster Auswahl
bei billigen Preisen.

**Amerikanische
Kastenwagen**

in
hochfeiner Ausstattung.

Miete.

Reparaturen.

Bazar Schweitzer,

12096

13 Ellenbogenasse 13.

Zu Hochzeiten = Geschenken

empfehle gemalte **Kaffee-Servicen** in großartiger Aus-
wahl zu billigsten Preisen.

W. Heymann, Firma: H. Jung Wwe.,

8022

8 Ellenbogenasse 8.

Kortstopfen

in allen Qualitäten und Größen, en gros und en détail, zu den
billigsten Fabrikpreisen empfiehlt

12645

August Reith, Kirchgasse 36.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 21

 **Bedeutend unter seitherigem Preis** 

verkaufe wegen Geschäfts-Verlegung von Kirchgasse 16 nach  Kirchgasse 14  sämtliche im Laden

16 Kirchgasse 16

noch vorrätigen

Weiss-, Kurz- & Woll-Waaren nebst Corsetten

zu außergewöhnlich billigen Preisen vollständig aus.

Joseph Ullmann,

14 & 16 Kirchgasse 14 & 16.

17208

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe!

Sämtliche noch auf Lager habende

Reise- und Handkoffer,
Reisetaschen mit und ohne Einrichtung,
Damentaschen,
Couriertaschen,
Touristentaschen,
Promenadentaschen,
Photographie- und Poésie-Albuns,

Cigarren- und Cigaretten-Etuiß,
Brieftaschen,
Photographie- und Visites-Taschen,
Portemonnaies,
Handschuhkasten,
Schmuckkasten,
Näh- und Reise-Recessaires

verkaufe von heute ab für die **Hälfte des Preises.**

NB. Ebenso eine große Parthie Schmucksachen in Schwarz und Bunt.

J. Komes, Marktstrasse 17.

15606

Ausverkauf

 **sämmtlicher Kurzwaaren** 

wegen Aufgabe dieses Artikels

zu und unter dem Einkaufspreis.

B. M. Tendlan, Metzgergasse

16781

Flanelle & Unterrockstoffe, fertige Unter-
Baumwolle etc. empfiehlt W. Cron, Ecke der Röderallee & Stiftstraße.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 10.
88 Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein.

S. Guttmann & Co., Wiesbaden, 8 Webergasse 8.

München:
Theatinerstrasse 16.

Augsburg:
„Am Königsplatz“.

Nürnberg:
Josephsplatz 5.

Frankfurt a. M.:
„Alte Börse“.

Büsseldorf:
Grabenstrasse 17.

Köln a. Rh.:
Schildergasse 31.

Feste Preise. — Baarzahlung ohne Sconto.

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass sämtliche

Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison 1887/88

in Kleider-Stoffen, Seidenwaren, Ausputz-Stoffen, neuesten schwarzen Roben-Stoffen, Jupons in reichhaltigsten Assortimenten von dem solidesten einfachsten bis zu den hochfeinsten Geures eingetroffen sind. — Indem wir deren Beschichtigung, wobei keinerlei Verbindlichkeit zum Einkauf verbunden, ergebenst empfehlen, offeriren wir als „unerreichte Leistungsfähigkeit“ nachstehende

Posten und Gelegenheits-Käufe:

Neueste reinwollene Mode-Stoffe,

sämmtlich doppeltbreit, 105/110 Ctm.

Cheviot melange, solide, dauerhafte Qualität mit wenig markirten Noppen . . . Meter **Mk. 1.25.**

Cachemir Imperial, einfarbiger, festgeschlossener Koperstoff in allen neuen Farben . . . Meter **Mk. 1.30.**

Cachemir de l'Inde, einfarbiger, hocheleganter, feiner Costumstoff, in 25 neuen Tönen . . . Meter **Mk. 1.50.**

Tuch-Cheviot, schwerer Herbst- und Winter-Costumstoff in neuesten Streifen . . . Meter **Mk. 1.80.**

Chevron milano, schwerer, tuchartiger uni Stoff mit neuesten Spinalgarnstreifen . . . Meter **Mk. 2.—.**

Hautes Nouveautés in Streifen, Brochés, Matelassés, Frissés und neuestem uni Tuch und Cheviot-Mode-Stoffen in 20 Serien . . . Mtr. **Mk. 2 1/2—3.**

Neueste halbwoollene Mode-Stoffe,

sämmtlich doppeltbreit, 105/110 Ctm.

Vigogne beige auf marine, braun, oliv Fond mit freundlichsten Neige-Effecten . . . Meter **70 Pf.**

Cheviot mouliné, dicker Wollenstoff mit bunten Noppen . . . Meter **85 Pf.**

Cheviot anglais, unzerwählter, haltbarer Wollenstoff, in echt grau und modelfarben . . . Meter **95 Pf.**

Lady Tuchcloth, einfarbiges Fischgrad-Gewebe mit oliv und allen neuen Tönen . . . Meter **Mk. 1.20.**

Chevron rayé, eleganten Streifen . . . Meter **Mk. 1.30.**

Armure à point, sehr eleganter Streifen mit Tupfen in solider Qualität . . . Meter **Mk. 1.30.**

Ulster-Cloth, englischer hartwolliger Costumstoff in schmalen Streifen u. neuesten Melangen . . . Meter **Mk. 1.20.**

Restaurant Christmann.

1887er

Neroburger

per Liter Mk. 1.20. 17441

Hotel zum Schützenhof. 08191

Münchener Franziskanerbräu.

Weihenstephan

aus der berühmten Königl. bayerischen Staatsbranerei.

Allein-Ausschank im 16224

„Central-Hotel“, Museumstraße 4.
Diners von 12 1/2—2 Uhr à Mk. 1.50.

Restauration Wies, 43 Rheinstraße 43.

Feinstes Berliner 17464

Tafel-Weissbier.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 112

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Flasche Bier 35 Pfg.

Ph. Scherer.

Dreifönigsteller.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

13860

Achtungsvoll Xaver Wimmer.

Neugasse

5. „Rheinischer Hof“, 5. Neugasse

Neues Orchestron!

Empfehle ein vorzügliches Glas Bier, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, guten, billigen Mittagstisch zu 50, 80 Pfg. und höher, gutes, billiges Logis, aufmerksamste Bedienung.

Achtungsvoll H. Brummer.

Bringe außerdem mein Flaschenbier in empfehlende Erinnerung: 1/2 Flasche 18 Pfg., 1/2 Flasche 10 Pfg. Jede Bestellung wird prompt ausgeführt. 9252

Neues Birnlatweg per Pfund 30 Pf.

Landkartoffeln per Kumpf 20 Pf.

Koch- und Tafel-Obst

billigt bei

H. Trog, Goldgasse 15. 17354

16623

Koch- und Tafelobst zu haben bei

Gerhard, Diebricherstraße 17.

Empfehle guten, kräftigen Mittagstisch:

Bouillonsuppe,
Rindfleisch mit Beilage,
Braten!Gemüse und Kartoffeln 11735
und Dessert!

à 1 Mark in und außer dem Hause.

Gleichzeitig mache ich auf meine große Auswahl Brannschweiger, Thüringer, Frankfurter, Dresdener und Fuldaer Landwurst, sowie Braten, Schinken, Junge, Pöckelfleisch und italienischen Salat aufmerksam.

Achtungsvoll

Tannusstrasse 39.

Moritz Mollier.

Leichtlöslichen Cacao

aus den Fabriken von Jordan & Timaens in Dresden und Joh. Ph. Wagner & Co. in Mainz, das Pfund ausgewogen:

2 Mk. 40 Pfg.

Cacao

aus den Fabriken van Houten in Holland und Gaedke in Hamburg, sowie

Chocoladen

aus verschiedenen Fabriken in frischen Sendungen zu billigsten Preisen empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

15594

Ellenbogengasse 15.

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren von J. E. Ronnefeldt in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

H. & R. Schellenberg,

2 Webergasse 2. 209

Lenden . . . per Pfd. 90 Pfg., 17088

Rumsteat . . . 60

sowie alle sonstigen Fleischwaaren zu den billigsten Preisen empfiehlt L. Ganderberger, Metzger, Webergasse 50.

In Qualität Halbfleisch à Pfd. —.60 Mk.,

Halbsfricandeau à 1.20

Schinken (roh und abgeköcht), täglich frisch abgeköcht, Solberfleisch, sowie alle Wurstsorten empfiehlt

Carl Schramm,

14373

Friedrichstraße 45.

Süße Rahmbutter (tägl. frisch eintreffend) per Pfd. Mk. 1.15.

Neue italienische Maronen per Pfd. 22 Pfg.

" Kastanien . . . 14 "

Feigen . . . 35 "

Neue Rosinen, Sultaninen, Corinthen u. Mandeln.

Gebrannter Kaffee, stets frisch, garantirt rein, kräftig und fein von Geschmack per Pfd. Mk. 1.40, 1.50, 1.60 bis Mk. 2.

16610

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

„Deutsche Schokolade“,

unser neues, vervollkommenes Fabrikat, die **französischen** und **schweizer** Marken in gleichem Preise an Güte übertreffend, empfehlen wir in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfund-Tafeln, à Pfund 1,60 Mark.

Theodor Hildebrand & Sohn,

Hoflieferanten Seiner Majestät des Königs,
Berlin C., Spandauer-Strasse 47/48.

Vorräthig in Wiesbaden bei Herren: **W. Abler, H. Born, Brenner & Blum, H. L. Kraatz, G. A. Lehmann, Ernst Römmert, A. Schirg, Urban & Co., H. J. Viehovever** und in vielen besseren Conditoreien, Confituren-, Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen. 16441

Indischen Thee

in alleiniger Niederlage:

Feinsten Pekoe in $\frac{1}{2}$ Pfd.-Packeten M. 1.75.
Hochst. Orange-Pekoe in $\frac{1}{2}$ Pfd.-Packeten 2.25.

Diese So ten haben sich außerordentlich rasch wegen ihrer vorzüglichen Güte und Billigkeit eingeführt, weshalb ich diese Thee's in stets frischen Bezügen bestens empfohlen halte.

A. H. Linnenkohl,

15395

Ellenbogenasse 15.

Direct in China gekauft.



hat feines Aroma,
schmeckt kräftig,
ist rein und billig,
1887^{er} Ernte.

Henkel & Co., Düsseldorf.

In sehr praktischer Verpackung zu haben bei (44975.) 33

H. L. Kraatz, Hoflieferant. H. J. Viehovever.
E. Moebus, Diez & Friedrich. F. A. Müller.

Margaretha Wolff, Schulgasse 15,
empfehl: 14594

Gebrannten Kaffee per Pfd. von M. 1.40—1.80,
Thee, Souchong, neue Ernte, per Pfd. M. 3.50,
" II. Qualität " " " 2.75,
Congo " " " " 2.—,
ferner alle Sorten **Chocolade** " " " 1—3,
Buder-Cacao, prima Qualität " " " 2.20.

Wiesbadener Mischung à Pfund
1 M. 60 Pfg.

Diesen hochfeinen, kräftigen und wohl schmeckenden Kaffee liefere noch zum alten Preise in der bekannten vorzüglichen Qualität. **J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.** 10892

Hellmündstraße 32 sind einige $\frac{1}{2}$ Stück-Gaß zu verk. 10768

Pommer'sche Gänsebrüste, Gänsekeulen,

Trüffel- und Sardellenwurst, Braunsch. Rothwurst, Hausmacher Leberwurst,

Lachsschinken à Pfd. 1 Mk. 60 Pf.,
in Stücken von 2—4 Pfd. 17269

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Dom. Söltnitz bei Neustettin⁹

offerirt: 17172

Fette Gänse à Pfd. 60 Pf., fette Enten à 70 Pf., vorzügliche **Rollbrust** à M. 1.50, **Knochenbrust** à M. 1.30, einste **Gänseleberwurst** à M. 1.20, **Gänsefchmalz** à M. 1.

Empfehle frischen Elb-Caviar, ffr. geräucherten Westermälder Roll-, Blasen- und Backs-Schinken, roh und gelocht im Auschnitt, Spick- und Speck- und Dörrfleisch, echte Frankfurter Würstchen, Sautgarter Saitenwürstel jeden Freitag von S Appenzeller, Hoflieferant Gothaer, Braunschweiger- und Thüringer Cervelat, Leber-, Trüffel-, Sardellen-, Süß-, Preß-, Rungen-, Blut-, Schlad-, Mett- u. Pfefferwurst, fr. u. marinirte Backfische u. Häringe, Holl. Bücklinge v. St. 10 Pf., holl. Salz- häringe von 5 Pf. an, echte westf. Pumpernickel, echt Hausener Brod, Mühlenbrod von der Armenruhnmühle in 4 Sorten. 17134

Gustav van Jan Wwe., Michelsberg 22.

Pfälzer Sand-Kartoffeln

(prima Neu = Amerikaner)

17055

5 Mark per 200 Pfund netto 5 Mark,

Wiederverkäufeln billiger, offerirt

Fr. Heim, 30 Dohheimerstraße 30.

Proben und Bestellungen nehmen an:

- 1) **W. Friedrichs, 5 Michelsberg 5,**
- 2) **A. Kling, 2 Kirchgasse 2,**
- 3) **Frau M. Meffert, Ecke der Geisbergstraße 2 und 13 Lannusstraße 13,**
- 4) **im Magazin 30 Dohheimerstraße 30.**

im Laden;

Russisch Brod,

8925

feinstes Thee- und Wein-Gebäck

VON

Richard Selbmann, Dresden.

Zwei Mütter.

Roman von A. Godin.

Nachdruck verboten.

Erstes Kapitel.

Die Sonne eines lachenden Maitages begann zu sinken, als ein kleines Segelboot der Küste von Arcona zuflachte. Der Reisende, den es führte, war ein junger Offizier, dessen aufmerksame Augen mit sichtlichem Genuß über Meer und Strand schweiften. Die silberhellen Kreideseifen der Landspitze tauchten sich in rötlicher Abendfärbung, die ruhige See glänzte weithin.

Als das Boot landete, sah sich der Ankömmling von einer barsüßigen Kinderschaar umringt, die pfeilschnell herbeigerannt war, um ihm Steine und Muscheln zum Kauf anzubieten. Er nahm einem helläugigen Kraustopfe seinen Vorrath ab und sah die Gruppe dann sichtlich zerfliegen. Das Segelschiffchen war bereits wieder in See, und den jungen Mann überkam ein Gefühl, als sei jede Spur menschlichen Daseins weit entwichen. Das Ufer dehnte sich in Todtenstille hin, nichts Lebendes war zu schauen als einige Klüfte, die auf dem Wall der alten Burgreste weideten, nichts zu hören als das Gekreis eines flatternden Seevogels. Nur der in einiger Entfernung aufragende, vierkantige Leuchthurm versicherte den Offizier der Nähe seines künftigen Asyls.

Paul Osten, seit Jahren am topographischen Bureau zu Berlin beschäftigt, war mit Messungen und anderen Vorarbeiten für hier beabsichtigte Befestigungswerke und Hafenbauten beauftragt worden. Glasfischen Schrittes ging er vorwärts, den Mantel über den Arm geworfen, die Mütze in der Hand. Die schwache Brise wehte sein dunkles Haar zurück, wodurch eine geistvolle Stirn sich frei zeigte. Kluge Augen von sichtigem Braun blickten darunter hervor, ein kurzgehaltener Bart beschattete feste Lippen. Schlank und kräftig, nicht über Mittelgröße, erschien die jugendliche Gestalt jeder Anstrengung gewachsen, während das interessante Gesicht Züge von Angegriffenheit zeigte.

Der Abendglanz, welcher die Landspitze in Purpur tauchte, lockte den Wanderer auf die Wallhöhe, die sich, das Ueberbleibsel einer alten Wendenburg, dem Ufer entlang zog. Mit ein paar raschen Schritten war der Wall erklimmt — da lag sie nun vor ihm die weite majestätische See! Ein nie erlebtes Bewußtsein des Unermeßlichen erfaßte ihn — nichts Anderes schien von der Welt übrig geblieben als die Klippe, welche seinen Fuß trug und das tiefblaue, im Abendchein weithin glänzende Meer.

Die glühenden Purpurnwolken begannen allmählich zu verblassen, als der eigenthümliche Schrei der Möve ganz in der Nähe Paul zu wiederholtem Umblick veranlaßte. Er sah den Vogel nicht und hörte ihn doch wieder und wieder dicht hinter, fast neben sich. Plötzlich erklang ein leises, triumphirendes Lachen, und hinter einem der Mauerreste tauchte ein Kopf auf, dessen unerwartetes Erscheinen den jungen Mann stutzen ließ. Ob es ein Knaben- oder Mädchengesicht sei, dessen große Augen ihn anblickten, wurde ihm nicht klar, er sah nur noch den lachenden Mund, von blendend weißen Zähnen getheilt, dann duckte die Erscheinung wieder unter.

Mit einem Satz war Paul an der Mauer. Eben sah er noch die zusammengekauerte Gestalt am Boden, da flog sie schon wie ein Pfeil auf unsichtbarem Wege den Felsabhang hinab zum Strande. Krauses, rötliches Haar flatterte im Winde, ein enges, verblichenes Kleidchen wehte um die beweglichen Glieder — es war doch ein Mädchen, wohl noch ein Kind.

Osten folgte ihr mit den Augen, bis sie auf dem Uferwege verschwand; die koboldgleiche Erscheinung hatte ihm den Zauber der Einsamkeit nicht gebrochen, eher erhöht.

Mit einer gewissen Ueberwindung begab er sich endlich nach dem Leuchthurm. Seine Stimmung verlangte nicht nach Menschen; doch war der erste Eindruck, welcher ihn empfing, keineswegs fübrend. Unter der Eingangstüre stand ein stämmiger Mann

mittleren Alters, breit gebaut, mit blondem, schlichtem Haar und einem ehrlich zufriedenen Gesicht, der dem Ankömmling eilig entgegen schritt und ihm zurief:

„Gewiß der Herr Lieutenant, der uns angekündigt ist! Euer Gepäck ist schon gestern angelangt und in's Commissarienzimmer gebracht. Nun müßt Ihr zusehen, Herr, wie es Euch bei uns gefällt — einsam ist's freilich.“

„Schadet nichts,“ sagte Osten, indem er die braune Hand schüttelte, dem Mann seinen Mantel überließ und ihm durch den reinlichen Hausflur nach der Wendeltreppe folgte. Mit dem übersichtlichen Blick des Soldaten faßte er im Hinaufsteigen die Vorkantaten des Thurmes in das Auge. Das massive, gerade aufsteigende Bieder des Gebäudes war geräumig; auf dem ersten Treppenaßbake öffneten sich zwei Thüren, vor deren erster der Leuchthurmwärter stille stand, um den Gast zum Eintritt zu laden. Er hatte Befehl erhalten, dem Offizier die Zimmer zur Verfügung zu stellen, welche zur Verköstigung für Dienstzwecke von der Regierung eingerichtet waren.

„Wünscht der Herr noch Etwas? Vielleicht einen Imbiß? Die Mahlzeiten werden für gewöhnlich im Gastzimmer eingenommen; will der Herr das anders eingerichtet haben, so kann's ja auch sein.“

„Alles nach der Hausordnung, Herr Karsten,“ sagte Paul heiter. „Ich komme hinunter.“

„Ihr wißt meinen Namen?“ fragte der Wärter verwundert. „Gewiß! vor Allem aber den Namen Ihres Vaters. Wer wüßte den nicht, das ist ja ein weltberühmter Mann!“

Karsten's breiter Mund öffnete sich zu geschmeicheltem Lachen. „Ja! — Ja — das mag wahr sein, hätt's aber doch nicht geglaubt, daß die studierten Berliner Herren davon Etwas wissen sollten. Na, der alte Mann wird sich freuen auf die Bekanntschaft. Wenn's also gefällig ist, so nach einer halben Stunde, runter zu kommen. Meine Frau backt frische Plundern.“

Osten nickte seinem Wirth zu, dessen nagelbeschlagene Sohlen beim Hinabsteigen jede Stufe ähzen ließen, und begann sich in dem neuen Heim einzurichten.

Was Osten den Besitz der einfach, aber wohllich ausgestatteten Zimmer unschätzbar machte, war die wundervolle Aussicht, welche deren Fenster boten. Er nahm Einiges aus seinem Koffer, rüchtete sich dies und jenes Möbel nach seinen Gewohnheiten häuslich zurecht und ging dann in bequemer Hauskleidung nach der sogenannten Gastkübe hinab, die eigentlich das Wohnzimmer der Familie des Wärters war. Aus der Küche brodelte ihm ein appetitlicher Geruch entgegen; zwei flachshaarige Kinder purzelten im Flur übereinander und hemmten den Durchgang, bis eine runde, frische Frau mit hochgefärbten Wangen herbeieilte, die kleinen Schreier flink aus dem Wege räumte, einen ländlichen Kniz anbrachte und wieder zu ihrem Herde verschwand.

Das große Parterrezimmer fesselte sogleich Paul's Aufmerksamkeit. Jedes Stück des altfränkischen Hausrathes war charakteristisch. Ein unermeßlich großer, mit Versteinerungen gefüllter Glaschrank nahm eine der Seitenwände beinahe ganz ein. In der Mitte des Zimmers stand der schwere Eßtisch von Eichenholz, umgeben mit hochlehnigen, braungebeizten Stühlen. Ueber einem fleischgebaute Sopha hing in breitem Goldrahmen das Prachtbild des Hauses, ein lebensgroßes Portrait, Kniestück, in den strahlendsten Farben ausgeführt. Es stellte einen massig gebauten Mann vor, dessen stark gebräuntes Gesicht aus kleinen, lebendigen Augen recht tapfer in die Welt hinausschaute. Auf dem blauen Tuchrode prangten in zwei Reihen fünf Rettungsmedaillen, in Goldfarbe leuchtend gemalt; ebenso glänzend hob sich eine große Brustnadel aus dem Jabot und ein Siegelring an der rechten Hand hervor.

(Fortf. f.)



Alleinverkauf
der **irischen**
Spar-Füllöfen
(continuirlich brennend).
Amerikaner - Öfen.
Majolica - Öfen.
Regulir-Füllöfen.
Koch - Öfen.
Transportable
Koch - Herde.

Alle Sorten
O e f e n

empfiehlt in grösster Auswahl
LOUIS ZINTGRAFF,
vormals **Friedr. Knauer,**
13 Neugasse 13.

xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
Kohlenkasten, 12248
Feuengeräthe,
Ofenschirme,
Feuengeräthständer,
Kohleneimer,
Kohlenfüller,
Verdampfschalen.
xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx



Porzellan-Öfen

in allen Größen und Farben (eigenes Fabrikat), sowie die beliebtesten fertig auch nach auswärts transportablen, alldentschen

Öfen,
schnell heizend, empfehle zu den billigsten Preisen.
Reparaturen, Umsetzen etc.
schnell und solid. 10872

Louis Hartmann,
Emserstrasse 75.

Regulir-Füllöfen

neuester Construction.

Regulir-Füllöfen in Renaissance-Stil mit amerikanischem Schüttelrost, der es ermöglicht, den Ofen fortwährend in Brand zu halten,
amerikanische Öfen in schwarz und vernickelt, nur bewährte Systeme,
sowie alle **Feuengeräthe, Kohlenkasten, Kohleneimer und -Füller, Ofenvorsetzer, Feuengeräthständer, Ofenschirme** etc.
empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen Preisen

M. Frorath,
Kirchgasse 2c.

12817

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fussbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 11888

Preis per Pfd. 1 Mk. 30 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.
Niederlage bei Herrn **J. Rapp, Goldgasse 2, Wiesbaden.**

Delfarben und Lade

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Goflackirer,
32 Adlerstrasse 32.

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

37

Kronjuwel,

amerik. Füll-, Regulir- und Ventilations-Öfen.



Unübertroffenes System. Regulirbar mit nur einem Grill.
Sämmtliche Öfen Bodenwärme erzeugend bei ununterbrochener Feuerung mit Anthracit.

Wir unterhalten Lager von diesen Öfen, „schwarz und vernickelt“, in allen Grössen bis zu 600 Cubikmeter Heiz-Effekt und liefern solche unter weitgehendster Garantie zu Fabrikpreisen.

Ferner empfehlen wir in grosser Auswahl:

Regulir-Füllöfen, eiserne, von 20 Mk. per St. an,
Saar-, Oval- und Sayner-Öfen,
schmiedeeiserne **Kochherde** von 30 Mk. per St. an,
gusseiserne **Regulir-Tafelherde,**
Frühstücksherde etc.,

kräftig und solid beschlagen, zu den billigsten Preisen.

Hesse & Hupfeld,

vorm. **Justin Zintgraff,**

35 Bahnhofstrasse 3/5.

Telephon-Anschluss No. 101.

11545

Restaurationsherd

und ein **Ganeshaltungsherd,** wenig gebraucht, zu verkaufen bei **W. Hanson, Bleichstrasse 2.** 9158

Öfenputzen und -Scheu besorgt

11033

A. Buschung, Drantienstrasse 4.

Der so beliebte, ächte, gelbe **Stinson** wieder frisch eingetroffen und zu haben **30 Dohheimerstrasse 30, Hth.** 15759

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **licht** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“ H. Stadtfeld. 22

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur ange-
nehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch,
Zahnweinstein und Zahnschmerzen, zur Säkung der Zahnsäule
(Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund
liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845
mit größtem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, Kgl. Bayr. Hoflieferanten (preis-
gekrönt V. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Allein-
verkauf à 50 Pfg. in der Droguerie von **A. Berling**,
große Burstrasse 12. 15662

Kastanienblüthen-Essenz

ein Destillat aus frischen Blüthen, ein sicher wirkendes
Mittel gegen **Gicht**, **Rheumatismus**, in Flaschen à 50 Pfg.
und 1 Mt. empfiehlt

H. J. Viehovever, Droguerie,

14445

Marktstrasse 23.

Empfehle hiermit meine **Trockenhalle** zur gefälligen Be-
nutzung. Dieselbe ist in einem staub- und rufsfreien Raum
angelegt, durch **Enstheizung** erwärmt, so daß bei der schlech-
testen Witterung die Wäsche schnell und schön getrocknet werden
kann. Auf Wunsch wird auch die Wäsche zum Trocknen in
den Wohnungen abgeholt und fertig zurückgebracht.

H. Kihl,

Wäsch-, Bleich- und Trocken-Anstalt,
Stiftstrasse 21.

13414

1 Dbd. **Phazinthen** in roth, blau, weiß und gelb, Ia Qual.,
2 Mt.,

1 „ **Phazinthen** in extra Sorten mit Namen für Töpfe
und Gläser, 3 Mt. 50 Pfg. bis 5 Mt.,

1 „ **Tulpen**, gefüllte und einfache, 50 Pfg. bis 1 Mt.,

1 „ **Crocus** 30 Pfg., 1 Dbd. **Scilla** 50 Pfg.,

1 „ **Tazetten** 1 Mt. 20 Pfg. bis 2 Mt. 40 Pfg.,

1 „ **Narzissen** 45 Pfg. bis 1 Mt. 20 Pfg.,

1 „ **Schneeglöckchen**, einfache 50 Pfg., gefüllte 80 Pfg.,
empfehlte in Ia Qualität die Samenhandlung von

Joh. Georg Mollath,

Marktstrasse 26.

17107

Phazinthengläser à Stück 25 Pfg.

Schöne Apfel-Pogstämme bei Abnahme von 25 Stück
zu 80 Pfg. per Stück, in besten Sorten, auch für rauhe Lagen,
sowie eine Parthie sehr starker **Platauen**, **Kastanien** und
Binden sind billig abzugeben in unserer Baumschule im
„Aulamm“, Bierstädter Gemarkung, oder Mainzerstrasse 15.
17038

L. Schenck & Co.

Obstbäume.

Hochstämme für Feld und rauhe Lagen
und für Gärten, sowie **Zwergobst** in allen
Formen, **Biersträucher**, **Rosen** u. in größter
Auswahl und besten Sorten. Billigste Preise.
Catalog gratis.

P. Klein,

Baumschulen, Schiersteinerstrasse 1.

15757

Grabenstrasse 26 werden **Herrenkleider** angefertigt,
geändert, gereinigt und schnell besorgt. 4126

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und
außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

Muhrkohlen I. Qualität.

Sämmtliche Sorten aus den bestrenommirten Becken, sowie
Anthracit für amerikanische und Füll-Ofen, mag. **Flamm**,
Würfel, **Braun** und **Steinkohlen-Briquettes**, **Holz**,
Kohlen, **Lohkuchen** und **Auzündholz** empfehle für den
Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlenhandlung,
Herosstrasse 17.

Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes werden
2% Rabatt, bei Barzahlung 2% Sconto bewilligt.

Preis-Conrants stehen gerne zu Diensten. 13415

Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung

von **Wilh. Kessler**,

Comptoir: 2 Schulgasse 2.

Durch günstigen Abschluß mit der Vereinigungs-Gesellschaft
Kohlscheid in **Fett**, **Flamm** und **mageren Würfel**,
sowie **gewaschenen**, **melirten Kohlen** (nichtrußend) halte
mein Lager bei Bedarf geeigneten Abnehmern bestens empfohlen.
Auch **Gas**, **Anthracit** und **Muhr-Coaks** in verschiedener
Korngröße, geeignet für Füllöfen und Centralheizungen, sowie
Brennholz, **Braun** und **Steinkohlen-Briquettes**, **Holz**-
Kohlen und **Lohkuchen** empfehle preiswürdig.

Ganze Waggon Kohlen und Coaks jederzeit lieferbar.
Aufträge werden auch in meinem Magazin (verl. Nicolass-
strasse, vis-à-vis der Gasfabrik und Ecke des Reumühlwegs
und Mainzerstrasse) entgegengenommen.

Preisverzeichnisse stehen gerne zu Diensten. 8904

Buchen- u. Kiefern-Scheitholz I. Qual.

ganz, geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum,
empfehlte für den Winterbedarf zu billigt gestellten Preisen

Th. Schweissguth,

11222

Holz- und Kohlenhandlung, Herosstrasse 17.

Die Holz- und Kohlen-Handlung

von

Louis Kleber, vorm. **H. Sternberger**,

32 Hellmündstrasse 32,

empfehlte **Muhrer Ofen**, **Stück** und **Muhr-Kohlen**,
sowie **Briquettes**, **Lohkuchen**, **buchenes** und **Kiefern**
Holz in jedem Quantum zu billigt gestellten Preisen. 11167

Kohlen.

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden
die ergebene Mittheilung zu machen, das bis auf Weiteres
Bestellungen für die Stadt Wiesbaden entweder direct
aus dem Waggon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen
Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt
werden:

Ia Stück. Ofenkohlen 15, mit 50% Stücken

16 Mark,

Ia Stück Kohlen 19, gef. gew. **Muhrkohlen**

20 Mark,

Anthracit-Muhrkohlen in verschiedenen Größen

22 Mark,

Calon-Coaks 19, gehacktes **Kiefernholz**

26 Mark,

gehacktes **Buchen-Scheitholz** (ganz trocken)

26 Mark,

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel**,
Langgasse 20, entgegen.

Siebrich, im October 1887.

92

Jos. Clouth.

Von meinen selbstgezüchteten **Kanarienvögel** gebe wieder
Männchen zu 5—20 Mark ab.

16642

Aug. Grünwald,

Göthestrasse 3, Hinterhaus 2 Treppen.

per Fuhre von 1000 Stk.
Franco Haus über die
Stadthaus bei Markt
Bahlung 50 Pfg. Abdruck

Herren - Artikel - Geschäft

Taunusstrasse
No. 23.

H. Reifner,

Taunusstrasse
No. 23.

Herren-Hemden nach Maass per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von 21 Mk. an.

Herrenkragen, 4fach Leinen, zu 40, 50, 60 und 70 Pf.

Manschetten, 4fach Leinen, zu 80 Pf. und höher.

Hemden-Einsätze, prima Leinen, zu 70, 80 und 90 Pf.

Herren-Unterkleider in allen Qualitäten.

Dr. Jaeger's Normal-Unterkleider.

Cravatten, grösste Auswahl aller Neuheiten.

13337

Handschuhe.

Hosenträger.

Taschentücher.

Hüte.

Socken.

Strümpfe.

Stöcke.

Schirme etc. etc.

 Nur prima Waare zu den reellsten billigsten Preisen. 

Pelzwaaren

in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen. Reparaturen und Umänderungen werden bestens besorgt.

15734

Adam Gilberg, Kürschner,  13 Kirchgasse 13. 

In meinem **Ausverkauf** befinden sich unter Anderem in grosser Auswahl zu staunend billigen Preisen:

Damen-Hüte,
Mädchen-Hüte,
Herren-Hüte,
Knaben-Hüte,
Blumen,
Bänder,
Federn,
Plüsch,
Sammt,

Strümpfe,
Unterhosen,
Unterjacken,
Damen-Tücher,
Flanell-Hemden,
Herren-Hemden,
Kragen,
Manschetten,

Besatzartikel,
Corsetten,
Tapisserien,
Handschuhe,
Cravatten,
Strickwolle,
Schirme,
Pelzwaaren.

Sodann gebe eine grosse Parthie zurückgesetzter Damen- und Mädchen-Filzhüte von 40 Pf. das Stück an ab.

13724

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein Weiss- und Manufacturwaaren-Geschäft von Kirchgasse 2b nach

22 Marktstrasse 22

verlegt habe. Für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale bewahren zu wollen.

Ich werde stets bemüht sein, durch reelle, gute Bedienung bei billigsten Preisen mir die Zufriedenheit meiner geehrten Kunden zu sichern.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Reitz, 22 Marktstrasse 22.

NB. Den Restbestand der in der Kirchgasse zum Ausverkauf gestellten Waaren verkaufe auch noch in meinem neuen Locale zu denselben billigen Ausverkaufspreisen.

14635

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Louisenplatz 7, Ecke der Rheinstrasse.

Sprechstunden: Morgens 8—10 Uhr.
Nachmittags 3—4 Uhr.

Dr. med. Berlein,
pract. Arzt.

13354

Poliklinik für Frauenkrankheiten.

Die unentgeltlichen Sprechstunden für Unbemittelte, früher täglich von 8—9 in meiner Wohnung, halte ich vom 1. November an Dienstags, Donnerstags und Samstags von 12—1 Uhr **Salzgasse 32 ab.**

Dr. Michelsen. 17468

Das **Schwedische Institut für manuelle Behandlung der Krankheiten** (Schwedische Heilgymnastik) ist alle Wochentage offen.

Herren von 8—10 Uhr, Damen von 11—2 Uhr.

Consultationen alle Wochentage, ausser Samstag, zwischen 3 und 4 Uhr **Rheinstrasse 3, Wiesbaden.**

15286

J. V. Dahlberg, Director.

Für die Herbst- u. Winter-Saison

ist mein Lager jetzt vollständig mit allen Neuheiten versehen und empfehle ich in der allerfeinsten Ausführung

Winter-Anzüge

aus gediegener deutscher Waare zu Mk. 65,
bestem deutschen oder engl. Cheviot zu Mk. 70,
aus Tricot- und Fantasiestoff zu Mk. 75 u. 80,

Winter-Ueberzieher

aus dem feinsten Gesticmo od. Sibir. z. Mk. 75—90,
Montagnac (acht) zu Mk. 100.

Der Sitz sämtlicher von mir gelieferten Garberoben muß tadellos sein. 13760

M. Auerbach,

Herrnschneider,

Delaspéestraße 1, neben dem „Central-Hotel“.

Viotor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Während des laufenden Quartals besteht ein **Weihnachtskursus**, an welchem jede beliebige **Stickerel, Malerei** oder **kunstgewerbliche Arbeit** angefertigt werden kann. Wöchentl. 3 Nachmittage, pro Kurs Mk. 12.— Betheiligung für kürzere Zeit gestattet. Näheres durch die Vorsteherin **Julie Viotor.** 16187
Emserstrasse 34.

Leih-Bibliothek

bis zur Neuzeit ergänzt.

Catalog gratis.

H. Forck, Buchhandlung,

18 Louisenstraße 18.

16445

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige **Polstermöbel** zum Selbstkostenpreise.

97C0

A. Leicher, Tapezirer, Adelheidstraße 42.

Breite gestickte Streifen
Breite gestickte Einsätze
Breite Torkon-Spitzen
Breite Torkon-Einsätze
Rechte Madeira-Stiderei
Gestickte leinene Handstreifen

empfehle im **Ausverkauf** für die Hälfte des Preises

S. Süss,

186

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

P. P.

Den Empfang der neuesten

Modelle

beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Hochachtungsvoll

Louise Rissmann,

Langgasse 47.

13779

Adolfine Maurer,

geb. Dleninghoff,

17072

Langgasse 4, 2. Etage,

empfehle sich im Anfertigen von **Promenade- und Reise-Costümen, Ball- und Gesellschafts-Roben** und übernimmt für geschmackvolle Ausführung und vorzüglichen Sitz jede Garantie bei billigsten Preisen.

Trauer-Costüme binnen 24 Stunden.

Mohairlitzen und Soutache

zum Besetzen und Einfassen, in allen Farben, sowie fertige **Besätze und Garnituren** empfiehlt

16634

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Nur 10 Pf. Neue **Flicklappen** in allen nur denkbaren Stoffen zu haben **Webergasse 52.** 20

Charenterie und Delicateffen
von
Theodor Spehner,
WIESBADEN,
Langgasse 53, am Kranzplatz.
Lieferung **Vorzügliche**
ganzer Dinners und Soupers, **Weine, Champagner,**
sowie **Liqueurs, Flaschenbier,**
kalter und warmer Platten. **Sherry, Madeira, Portwein.**
Frühstückszimmer. 17009

W. Petri, Koch, Mühlgasse 7,
empfiehlt sich im Zubereiten von Dinners,
Soupers etc., sowie im Liefern einzelner
kalten und warmen Speisen. 14956
Übernahme ganzer Essen bei prompter, reeller Bedienung.

Niederlagen
von
garantirt reinem **Medicinal-Tokayer**
in Flaschen à 40, 60, 110 Pfg. und ganzen Flaschen à
2 Mark befinden sich bei
H. J. Viehovever, Marktstraße 23.
F. R. Hannschild, Rheinstraße 17.
C. Melsbach, Taunusstraße 39.
15721

Weiß- und Rothweine,
garantirt rein, 4953
in Flaschen und Gebinden,
empfiehlt **Ph. Hch. Marx, Neugasse 12.**

Köstritzer Schwarzbier,
„ **Blume des Elsterthales**
aus der Fürstlichen Branerei in Köstritz.
Alleinverkauf für Wiesbaden bei
13889 **F. A. Müller, Adelsheidstraße 28.**

I^a Ural-Caviar per Pfd. 3 Mt.
empfiehlt **Mart. Lemp,**
14424 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Neuen Medicinal-Leberthran,
ärztlich empfohlen und garantirt rein,
weissen Dorsch-Leberthran,
sehr mild im Geschmack und in vorzüglicher Güte,
empfiehlt **Louis Schild, Droguerie,**
15880 **Langgasse 3.**

Sauerkrautständer
in großer Auswahl, ächtes Dieburger Kochgeschirr,
sämmliche Glas-, Porzellan- und Steinzeug-Waaren,
Gelegenheitsgeschenke etc. zu bekannt billigen Preisen,
empfiehlt **Max Krah, Welltrichstraße 25.** 17304

Stühle, alle Sorten, werden billigt geflochten, reparirt und
polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalg. 32.** 5838

Visitenkarten,
Verlobungsanzeigen, Einladungskarten,
Tischkarten etc.
fertigt geschmackvoll und billig
A. Ringel, Marktstrasse 8,
8902 am neuen Rathhaus.

Polizei-Zeichnungen
zu Hausentwässerungs-Anlagen werden von einem erfahrenen
Techniker (hier angestellt) vorschriftsmäßig und billigt angefertigt.
Gef. Aufträge werden unter **A. R.** postlagernd erbeten. 17282

Zur gefälligen Beachtung.
Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter**
Herrenkleider nach Maß. Dadurch, daß ich die
Stoffe aus der Fabrik auf Lager habe, keine Laden-
miethe zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der
Lage, Anzüge nach Maß so billig herzustellen, wie man
sie in den Geschäften fertig erhält. Ich garantire für
guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Futhaten. Ich
bitte, von der Wahrheit des Gesagten sich zu über-
zeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.
Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
12 **Walramstraße 17.**

Bei Eintritt der kälteren Jahreszeit empfiehlt den Herren
Hotelbesitzern und Restaurateuren
Rennthierfelle
als Vorzüglichstes zu **Bettvorlagen** und **Tischunterlagen**
zum Preise von 7 Mark pro Stück. (H. 310417) 34
Begau i/Sachsen. **Curt Valter.**

Neu! **Pianoforte-Handlung** **Neu!**
VON
Gustav Schulze,
Parkstrasse 9.
Verkauf und Mietho der besten Fabrikate mit 5jähriger
Garantie incl. Stimmung.
Beste Empfehlungen als Stimmer von den hervorragendsten
ausübenden Tonkünstlern. 15988

Zöpfe
werden schon für **1 Mt.** **vorzüglich** und
dauerhaft angefertigt. **Paul Wielsch, Friseur,**
15993 **44 Kirchasse 44, Ecke des Michelberrass.**

Cocos-Fuss-Matten und Läufer.
Zur bevorstehenden Bedarfszeit empfehle große Auswahl,
von 50 Pfg. anfangend bis zu den besten Sorten; auch über-
nehme Lieferung derselben nach angegebenen Größen in kürzester
Zeit. **Toilette- und Bade-Schwämme** in frischer Sendung.
Bazar Schweitzer,
11713 **13 Ellenbogenasse 13.**

Wasserdichte Wagen- & Pferdedecken
empfiehlt zu Fabrikpreisen **Gg. Knöfel, Seiler,**
16820 **Neugasse 17.**

Parquetboden-Wichse
(gelb und weiß) in $\frac{1}{2}$ -Kilo-Dosen, sowie
Stahlspläne
offerirt
14444 **H. J. Viehovever,**
Marktstraße 23.

Pelzbesatz
16633

in schwarz, braun und grau, sowieschwarzen
Krimmer in bester Qualität empfiehlt
Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Total-Ausverkauf.

Die noch vorrätigen Waaren, bestehend in
Sonnen- und Regenschirmen von den
billigsten bis zu den hochelegan-
testen, **Pelzwaaren, Shlipse, Hand-
schuhen, Corsetten** u., sollen bis Ende
December ganz ausverkauft sein und
werden dieselben deshalb zu fabelhaft
billigen Preisen abgegeben. Der Ver-
kauf findet nur gegen Baarzahlung statt.

Geschwister Brichta, Webergasse 8.

15758

Herrenhemden nach Maass.

Specialität.

22

Eigene Fabrikation.

Adolf Stein,

Langgasse 48, (früher Webergasse 14).

Zur Winter-Saison

empfehle alle Arten

Handschuhe,

Tricot-Handschuhe mit und ohne Futter,

Glacé-Handschuhe mit und ohne Futter,

Ringwood-Handschuhe mit und ohne Futter,

Fahr- und Reit-Handschuhe mit und ohne Futter,

Wasch- und Wildleder-Handschuhe,

alle in großer Auswahl, guten Qualitäten und billigen
Preisen.

15696

Gg. Schmitt, Langgasse 9,

Handschuh-Fabrik und -Lager.

Seiden- und Tricot-Handschuhe mit Futter,
Pelzbesatz und Mechanik in guter Qual. per Paar 1.50.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
deutschen und engl. Stoffen zur Anfertigung nach Maß.
Feine Bearbeitung, guter Sitz.

17100

Jean Reuf, Schneidermeister,
Schwalbacherstraße 12, Parterre.

Frau Heidecker, geb. Störzel,

15037

29 Steingasse 29,

empfiehlt sich im Frisieren in und außer dem Hause, sowie im
Anfertigen aller Haararbeiten und im Färben der Haare.

Gummi-Artikel

jeder Art empfiehlt und versendet (Catalog gratis)

33

(59799)

E. Kröning, Magdeburg.

Gährspunden,

steinerner **Trichter** mit Stulpe, sogenanntes „Gährrohr“,
billigst bei
Heinr. Merte, Goldgasse 5. 14643

!! Betttücher !!

150 Ctm. breit, 240 Ctm. lang, **schweres Hausmacher
Halbleinen**, gesäumt, à **Mk. 3** das Stück,
160 Ctm. breit, 240 Ctm. lang, **schweres Hausmacher
Halbleinen**, gesäumt, à **Mk. 4** das Stück,
160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, **schweres Hausmacher
rein Leinen**, gesäumt, à **Mk. 4.50** das Stück,
160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, **schweres Hausmacher
rein Leinen**, gesäumt, à **Mk. 5** das Stück,
sowie alle feineren Sorten **Bettleinen** empfiehlt

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

163

Regenschirme



in größter Auswahl zu
billigsten Preisen.

Regenschirme in Baumwolle
von **Mk. 1.25** an,

" in Gloria von

Mk. 3 an,

" in Seide von

Mk. 6 an,

bis zu den hochfeinsten
Neuheiten mit elegantesten
Stöcken.

Alle Reparaturen werden schnellstens und billigt besorgt.

J. G. Gassmann & Co.,

10559

Wilhelmstraße 42a.

Pferde- und Bügeldecken

2 1/2 und 3 1/2 Mark per Stück.

16134

Michael Baer, Markt.

M. Strehmann,

Louisenstraße 18, Ecke der Bahnhofstraße,

empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Promenaden-, Gesellschafts- und Ball-Toiletten zu
mäßigen Preisen.

1436

Aufern.

Von Jan van Zuylen.

Nichts ist langweiliger für den Zuschauer als das Fischen mit der
Angel. Da sitzt der geduldige Mann am Ufer und rührt sich nicht; seine
Augen sind unverwandt auf den Schwimmer der Schnur gerichtet, doch
trotz seiner scheinbaren Ruhe pocht ihm das Herz in der Erwartung, daß
doch endlich ein Fisch anbeißen möchte. So dauert es stundenlang, oft
den ganzen Tag. Das Unglaublichste darin leisten die Engländer: Im
vorigen Jahre habe ich sie in der Nähe von Drontheim gesehen, wie sie
am Gula Elf auf Lachs fischten. Lord Randolph Churchill war auch
dabei. Da saßen sie, zwölf an der Zahl, in einer Reihe, Jeder mit einer
kostbaren Angel mit großem Haken, sprachen kein Wort miteinander,
warteten auf den Fisch bis zur hellen Mitternacht und legten sich höchstens
eine Stunde nieder in einem kleinen eleganten Zelt, das Jeder, einige
Schritte vom Ufer entfernt, hinter sich aufgeschlagen hatte. Dazu gehört
eine Engelsgebuld, und diese ist nicht Jedermanns Sache. Da lobe ich
mir das Fischen auf Makrelen oder Austern. Die Makrele wird mit
Angelschnüren gefangen, aber nur bei Sturmwind, denn sie ist ein so
vorsichtiges Thier, daß sie bei ruhigem Wetter nie auf den Köder geht.

Die etwa 20 Fuß langen Schnüre, jede mit einem schmalen Flanellappen auf dem Galen, hängen über Bord, während das Schiff mit rasender Geschwindigkeit durch die Wellen streicht. So gierig ist der Raubfisch, daß er im Schaum des Kielwassers den sich schlängelnden Bappen für eine Beute hält und anbeißt. Jeden Augenblick wird einer hereingezogen, und in kurzer Zeit ist das Fahrzeug voll von diesen schönen Fischen, deren Rücken so blau schillert wie eine Damaszenecklinge.

Noch lustiger, wenn auch etwas plump, ist der Austerfang, der ebenfalls nur bei starkem Winde vor sich geht. Der Austerkutter, ein schnellsegelndes Schiff, schleppt einen großen Rechen hinter sich, dessen Zähne um ein Weniges enger stehen, als eine ausgewachsene Auster Durchmesser hat. An dem Rechen ist ein Sack befestigt, der tausend Auster faßt. Jetzt geht es über die Bank. Der Rechen schleift über den Grund und der Sack nimmt die losgerissenen Schalthiere auf. Da unten muß ein furchtbarer Schrecken durch die Auster-Colonie fahren, wenn ein solches Teufelswerkzeug über sie hinarast, und man sollte denken, diese Art des Fanges müsse großen Schaden anrichten. Es ist aber nicht der Fall, denn die Auster, welche von dem Rechen aus ihrer Lage gebracht werden, wissen sich wieder einzurichten. Sie sind nicht ganz so unbeweglich, wie man glaubt. In ihrer naturgemäßen Lage ruhen sie mit der concaven Schale auf dem Grunde; die flache Schale ist ihr Deckel. Werden sie, was ihnen nicht angenehm ist, von dem Rechen umgewendet, ohne in den Sack zu gerathen, so schnellen sie die flache Schale auf und werfen sich um, so daß sie wieder richtig liegen. Rasch haben sie sich von dem Schreck erholt und führen ihr beschauliches Leben weiter, bis sie groß genug sind, um von den Zähnen des Rechens mitgenommen zu werden. Dies dauert von ihrer Geburt an ungefähr zwölf Jahre.

Ein göttlicher Anblick ist es, wenn der gefüllte Sack aus dem Wasser zum Vorschein kommt und geleert wird. Da tollern die Tausend heraus, braun, trübend und mit krampfhaft geschlossenen Schalen. Das Auge weidet sich an der Fülle dieser edlen Thiere, der vornehmsten Frucht, welche das Meer hervorzubringen vermag. Nun sollte man meinen, es gebe nichts Bessers, als ihnen sofort mit dem Austermesser zu Leibe zu gehen. Doch dies lohnt sich nicht. Sie sind, frisch gefangen, zäh und ihr Saft ist nichts Anderes, als reines salziges Meerwasser. Denn so lange sie auf dem Grunde ruhen, thun sie den ganzen Tag nichts Anderes, als ihre Schale öffnen, um Wasser einzulassen, dessen Infusorien ihre Speise sind. Kommen sie aber an's Tageslicht, so merken sie auf der Stelle, daß es mit den früheren Gewohnheiten vorbei ist und halten die Schale fest geschlossen, um von dem Meerwasser, das sie noch bei sich haben, ja keinen Tropfen zu verlieren. Dieses wird dann von ihnen veredelt und bekommt den zarten Geschmack, den wir an dem Wasser der Auster so herzlich lieben. Das Thier selbst, ganz auf sich selber angewiesen und sparsamer genährt, wird zarter; der kraftvolle Muskel, welcher die Schale schließt und öffnet, verliert seine Vertheidigung und würde erlahmen, falls man die Auster nicht bald ihrer hohen Bestimmung zuführt. Wenn wir sie essen, befindet sie sich in einem Zustande süßer Schläffigkeit und kennt nur noch den einzigen Wunsch, möglichst bald den Baumen guter Menschen zu erfreuen.

Bei uns in Wien ist die Auster eine seltene Erscheinung. Neben wir nicht davon; es ist zu traurig. Wenn ich mich darüber trösten will, denke ich der Austerkeller Hamburgs, in denen ich so oft geweilt und denen ich ein gut Theil meiner besseren Eigenschaften zu danken habe; denn die Auster verfeinert das Gemüth, hebt uns über Irdisches hinaus und richtet unseren Blick auf höhere Dinge, zumal wenn sie mit weißem Burgunderwein begossen wird. Sie ist wohl das einzige Geschöpf auf Erden, das Solches zu Stande bringt. Aber Nebelwetter gehört dazu; Austerwetter möchte ich es nennen. Feuchtigkeit muß von den Dächern tröfeln; die Luft muß so dick sein, daß man die Dampfbusse und Aufsteigen in den Straßen auf zehn Schritt Entfernung nicht sehen kann; Gasflammen müssen schon gelben Schimmer zeigen; tiefe Dämmerung muß sein, dann geht von der Auster, das Licht aus, wie von dem Mittelpunkt in Correggio's heiliger Nacht. Steigen wir die nassen Stufen der Kellertreppe hinauf. Dort ist zunächst ein Raum voll von Fässern, in denen die Edeltiere ruhen, braun, feucht und behaglich. Es riecht dort wie der Hauch des Meeres, wenn der laue Westwind ihn über die Dünen weht. Durch die Dämmerung, von einer einzigen Gasflamme trüb beleuchtet, schimmert etwas Goldiges. Es ist ein Korb voller Citronen. An der Ausrüstung, auf deren Rasse sich das Nebelwetter malt spiegelt, steht ein behäbiger Mann mit erstem Gesicht, gut gekleidet, aber mit einer Schürze vor. „Guten Morgen, Herr Köhn!“ — „Guten Morgen ool! Häit häd id wat fīnes.“ — „Na, denn man to!“ Links ist eine Thür. Gehen wir hinein. Ein mäßig großes Gemach mit Tischen und Stühlen von schwerem Mahagoniholz. Zwei Fenster, vor

jedem ein Kellertisch. Oben ist die Straße. Wenn man hinaufblickt, sieht man nichts als Hosen und Stiefeln, die von feuchtem Schmutz bemalt sind. Sie eilen rasch vorbei. „Al' diese Hosen und Stiefeln haben viel zu thun; they are in a hurry. Gott sei Dank, daß man nicht dabei ist.“ Man fühlt sich so geborgen in diesem Keller; man versteht den menschlichen freunblichen Dichter, der da singt: „Süß ist's, vom sicheren Hafen aus Schiffbrüchige zu sehen.“ Da kommen die Auster herein. Herr Köhn bringt sie auf einem großen, umranderten Mahagonibrett. Zwei halbe Citronen liegen dabei. Der Wein von Chablis springt in das Glas und Schaumperlen spritzen über dessen Rand. In dem strohgelben Trunk spiegelt sich die Kellertreppe gleich viereckigen Opalen. Ein wenig Chablisfäse mit seiner röthlichen Zuthunlichkeit ist auch da.

Wie schön die Auster in der Schale liegt, umschwemmt von dem jamaicanischen Wasser; Venus Anachomene auf einen Kiebs reducirt, himmelblau, mit etwas Eibotterfarbener darin und einem schwarzen Ring. Die Auster mit schwarzem Ring sind die besten. Ein Tropfen Citronensaft darauf, die angenehm sie sich schlürfen lassen aus der vertieften Schale mit dem Perlenschimmer. Die Austerschale ist der vornehmste Löffel auf Erden, ein Löffel, der seinen Inhalt mit auf die Welt bringt; keiner aus lauterem Golde ist ihm gleich. Es gibt Leute, welche die Auster schlucken, ohne sie zu kauen. Dies ist nicht in der Ordnung, denn erstens geht man des vollen Geschmacks verlustig und zweitens kann man daran sterben. Hier will ich eine Bemerkung einschalten, welche Vielen im Bedarfsfalle von Nutzen sein mag. In Hamburg nämlich habe ich eine junge Dame gekannt, die hatte fünfzig Auster hinuntergeschluckt, ohne sie zu kauen, und sie bekam die übelsten Zufälle davon. Der Arzt wurde sofort geholt. Er verordnete, zur allgemeinen Entrüstung der Anwesenden, das Trinken von Häringslauge. Ein so widerwärtiges Getränk zu sich zu nehmen, weigerte sich das Fräulein, lieber wolle sie sterben; sie könne sich übrigens keinen schöneren Tod wünschen, als den von geschluckten Auster, was allerdings Geschmacksache ist. Sie starb auch. Ich habe niemals ein im Tode lieblicher verklärtes Anlitz gesehen; tiefer Frieden lag in den wachselichen Zügen. Noch bevor ihre irdische Hülle in die Gruft gesenkt ward, entspann sich in den Hamburgischen Zeitungen ein Hin und Her über die Zulässigkeit der seltsamen Arznei, und es ging so weit, daß einige Stimmen erklärten, der Arzt sei wohl nicht recht bei Trost oder gar brauht gewesen. Doch dieser machte der Sache ein Ende, indem er vor einer Versammlung seiner Berufs-genossen mit Häringslauge fünfzig Auster übergoß, welche denn auch innerhalb weniger Minuten in ein Nichts aufgelöst wurden.

Es ist nicht das erste Mal, daß die Auster Nachte genommen hat an denen, die sie schlecht behandeln und sie gedankenlos hinuntergeschlucken. Im Uebrigen ist sie das gutmüthigste Geschöpf von der Welt und läßt sich leicht verdauen. Daß ein Mann, der durchaus kein Biskasser zu sein braucht, vor einem Mittagmahl zwölf Duzend Auster zu sich nehmen kann, ohne dadurch an weiterer Gluth einzubüßen, ist gewöhnlich. Aber es müssen die kleinen, feinen Natives-Auster sein, die auf den sogenannten „glücklichen Gründen“ an der Südküste der Themsemündung wachsen. Bessere Auster als diese gibt es nicht; sie werden nicht einmal von den grünen französischen an Wohlgeschmack übertroffen. Doch die meisten werden in London verzehrt; auf dem Continent kommen sie im Allgemeinen nicht viel weiter als bis nach Hamburg. Die über Ostende eingeführten sind nicht die echten Natives. Viele ziehen die holsteinische Auster vor, denn sie ist groß und kraftvoll von Geschmack; ob sie Recht haben, darüber läßt sich natürlich nicht streiten. Mit ihrem Alter nimmt die Feinheit der Auster zu; darum sind die Zähne des Rechens, den der Austerkutter über die Bank schleppt, so weit von einander entfernt, daß sie nur die ausgewachsenen Thiere mitnehmen und in den Schleppack gleiten lassen. Wir Menschen können uns an der Auster ein Beispiel nehmen und mit ganzem Eifer danach trachten, uns mit den zunehmenden Jahren immer mehr zu veredeln.

Was für ein hoher Genuß liegt nicht darin, sich mit einer großen Gesellschaft ausgewachsener, erfahrener Auster zu beschäftigen, zumal bei Nebelwetter in einem Hamburger Keller! Wie fördernd in jeglicher Hinsicht ist der Umgang mit ihnen und wie leicht lassen sie sich behandeln! Man schnelbet ihnen den Bart ab, führt sie sich zu Gemüth, und sie lächeln dabei. Sind sie unter dem Baumen hinweggeglitten, so fühlt der gutgeartete Mensch sofort, daß von ihrer Unbanität, von ihrer Grobheit ein Theil in sein eigenes Wesen übergeht. Er fühlt sich entchieden gebessert, dem weltlichen Treiben entrückt, und blüht verklärten Auges zum Kellertisch hinaus. Ja, laßt nur, ihr Hosen und Stiefel da oben, durch den Schmutz des Lebens euren banauischen Geschäften nach; hier unten im Keller ist das Himmelreich! Hier ist der Duft des Meeres, zur Quin-essenz veredelt, eingefangen in den rauen Schalen, die daliegen wie ein braunes Wunder im Glanze ihrer Feuchtigkeit. (M. W. L.)

Die Lieferung der Menagebedürfnisse für die 2. Abtheilung Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments No. 27 soll vom 1. Januar 1888 ab im Submissionswege anderweitig vergeben werden, und zwar ist des Jahr zu liefern: ca. 57,00 Kgm. Kartoffeln, 3400 Kgm. Hülsenfrüchte, 43 Kgm. frische Gemüse, 600 Kgm. Zwiebeln und Chin, 950 Kgm. Reis, 4000 Kgm. Ochsen- oder Rindfleisch, 75 Kgm. Hammelfleisch, 1750 Kgm. frisches Schweinefleisch, 950 Kgm. geräuchertes Schweinefleisch, 260 Kgm. Rierenfett, 150 Kgm. Schmalz, 690 Kgm. Bratwurst, 690 Kgm. Bratpfad, 480 Kgm. Zucker, 560 Kgm. Mehl.

Offerten (der einzelnen Gegenstände in Kgm.) sind bis zum 11. November d. J. an die unterzeichnete Commission verschlossen einzureichen, wofür die Lieferungs-Bedingungen Vormittags von 11—12 Uhr eingesehen werden können. 160

Die Menage-Commission
des 2. Abth. Nass. Feld-Art.-Regmts. No. 27.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. November d. J. Vormittags 11 Uhr wollen die Erben der Philipp Valentin Beck Eheleute von hier ihr am Eck der Hellmund- und Wehrstrasse belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem Füllbau, zweistöckiger Scheune, einstöckigem Stall und 8 A. 73,50 Du. Mtr. oder 34 Rth. 94 Schuh Hofraum und Gebäudfläche, in dem Rathhause Marktplatz 6, 2tes Obergesch., Zimmer 16, abtheilungshalber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen. Wiesbaden, den 22. October 1887.

16877

Die Bürgermeisterei.

Central-Kranken- u. Sterbekasse d. Schuhmacher und verwandter Berufsgenossen.

(Filiale Wiesbaden.)

Unser V. Stiftungsfest, bestehend in

Concert und Ball,

findet Sonntag den 6. November Abends 8 Uhr im „Römer-Saale“ statt, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde freundlichst einladen. Einzuführende Gäste wollen die Mitglieder bei unserem Vorsitzenden, Herrn Ph. Eul, Helsenstrasse 3, gefälligst anmelden.

16835

Das Comité.

Athleten-Club „Milo“.

Sonntag den 6. November Nachmittags 3 1/2 Uhr findet in der Turnhalle des „Männer-Turnvereins“ großer Preis-Stemms-, Frei- und Gürtel-Ringkampf

mit darauffolgendem Tanz statt.

Während des Festes Concert und Vorträge des Gesangsvereins „Eichenweig“ und des „Ritterfranz“. Anmeldungen zum Ringkampf um den Ehrenpreis mit unseren Mitgliede und preisgekrönten Ringer Jos. Probst werden in unserem Club-locale Bleichstrasse 14 entgegengenommen.

Eintrittskarten à 50 Pf. sind an der Cassé, sowie bei den Herren Gastwirth Roth, Bleichstrasse 14, Cigarrenhändler Candidas, Webergasse 37, Cigarrenhändler G. Lotz, Richelsberg 18, und Gastwirth Heil, Markt, zu haben.

NB. Für guten Wein und ein gutes Glas Bier ist bestens Sorge getragen.

Der Vorstand. 17098

Winter-Handschuhe

in schwarz und farbig, mit und ohne Futter, empfiehlt

16832

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Damen- und Kinderhaardröben werden elegant und billigst angefertigt. M. Schmidt, Lannusstrasse 21. 17212



Männer-Turnverein.

Hente Sonntag den 30. October

Nachmittags präcis 3 Uhr

in unserer Turnhalle Platterstrasse 16:

Grosses Schauturnen,

wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins und der Turnerei freundlichst einladen.

Abends 8 Uhr: ———

Familienabend mit Tanz.

Eintrittskarten hierzu für Mitglieder nur bei Herrn Rösch, Webergasse 46. Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden und sind Karten für solche nur bei Herrn Schembs, Langgasse 22, zu haben. — Abendkasse findet nicht statt. Der Vorstand.

Meister'scher Männergesang-Verein.

Hente Sonntag den 30. October Abends 8 1/2 Uhr:

CONCERT

im Saale des „Hotel zum Schützenhof“. 17300 Der Vorstand.

Männergesangverein „Hilda“.

Hente Sonntag den 30. October c., Abends pünktlich um 8 Uhr beginnend, findet zur Feier unseres 2. Stiftungsfestes

Concert und Ball

in der

„Kaiser-Halle“

statt, wozu wir unsere sämtlichen Vereinsmitglieder, sowie die verehrlichen eingeladenen Gäste hiermit aufmerksam machen und um recht zahlreiches Erscheinen bitten.

125

Der Vorstand.

Wiesbadener Sanitäts-Verein.

Hente Sonntag den 30. October Abends 7 1/2 Uhr findet unsere ordentliche General-Versammlung im Locale „Zum Vater Jahn“, Röberstrasse 3, statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungs-Ablage;
- 2) Wahl der Rechnungsprüfungs-Commission;
- 3) Renewahl der 5 ausscheidenden Vorstandsmglieder;
- 4) Vereins-Angelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

103

Der Vorstand.

St. Vincentius-Verein.

17054

Der Vorstand des hiesigen St. Vincentius-Vereins richtet an alle Menschenfreunde die innige Bitte, durch Zuwendung abgelegter Kleider und Schuhe der Noth der armen und leidenden Mitmenschen zu Hülfe zu kommen. Gar manchen Armen, besonders auch armen Kindern, würde es dadurch ermöglicht, dem pflichtmäßigen Gottesdienste beizuwohnen, von dem bitterer Mangel sie bis jetzt abhält. Gaben von Kleidern und Schuhen werden von Herrn Buchhändler Molzberger, Friedrichstrasse 33, Herrn Spenglermeister Bernhardt, Kirchhofsstrasse 9, und Herrn Schreinermeister Pötz, Dohheimerstrasse 24, mit herzlichem Danke angenommen.

Der Vorstand des St. Vincentius-Vereins.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Röberstrasse 25, 1. Stod. 14012

Ich habe mich dahier als **Rechtsanwalt** niedergelassen.

16126

Mein Bureau befindet sich **Adelheidsstrasse 33.**

H. Grossmann, Rechtsanwalt.

Musterfertige Stickereien,

Pantoffeln,
Sophakissen,

Eckbretter,
Hosenträger,

von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen,

Papier-Stramin-Artikel,

überraschende Neuheiten,

Haus-Segen,

17605

vorgezeichnete Decken in Canevas und Leinen,

Tüll-Decken zum Benähen,

Stramin, Canevas, Wolle und Seide zum Sticken
in allen Schattierungen,

Geldbörsen, Börsen-Ringe und -Bügel

empfehlen in grösster Auswahl zu bekannt billigen Preisen

Bouteiller & Koch,

Marktstrasse 13.

Langgasse 13.

Musik-Instrumente.

Vorzügliche Pianinos aus den besten Fabriken;
Violinen, Violas, Celli, Zithern und Gitarren eigener
Fabrikation. Accordeons, Klavier-Automaten,
Ettis, Bogen, Saiten, sowie alle sonstigen musikalischen
Artikel. Grösste Auswahl in **Musikalien.**

Pianos zu vermieten. Alte Instrumente werden
in Tausch genommen, auch angekauft.

8334

Gebr. Wolff, Wilhelmstrasse 30.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Auflösung meines Detail-Geschäftes verkaufe
sämtliche

Spitzen & Weisswaren

unter dem Selbstkostenpreise. Günstige Gelegenheit zum
Einkauf für Ausstattungen.

Taschentücher, Madapolams etc.

Spotbillig. Nur noch einige Wochen.

Josef Halla,

16417

Kirchgasse 23, 1. Etage.

M. Kieh m,

Herrensneider,

17 Sänergasse 17,

empfiehlt sich im Anfertigen nach Mass gutfigender
Herren- und Knaben-Anzüge unter Garantie:

Feine Cheviot-Anzüge von 40 Mk. an.

Fantasia- und Kammgarn-Anzüge von 50 " "

Winter-Paletots von 40 " "

Knaben-Anzüge von 20 " "

Reiche Muster-Collection zu gef. Ansicht. 16514

Telephon.

Ein Teilnehmer der Stadt-Fernsprech-Einrichtung
ist geneigt, seine Fernsprechkette unter Preisermäßigung für
das nächste Jahr abzugeben. Näh. Erped. 16463

Seppstrasse 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8687

Verkäufe von Grundstücken,
Fabriken, Häusern,
Gütern, Maschinen, Hand- und Wirtschaftsg-
egenständen (mit Namen des Inhabers oder unter
Chiffre) werden am Zweckentsprechendsten durch An-
zeigen vermittelt und auf Grund langjähriger Erfahrung
an die geeignetsten Zeitungen, Fachzeitschriften u. be-
fördert durch die

Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse,

Frankfurt a. M.

Vertreter in Wiesbaden: Feller & Gecks.

Bei größeren Aufträgen höchsten Rabatt. —
Zeitungs-Katalog gratis.

Photograph. Atelier von E. Habicht,
Wiesbaden, Laugasse 53, und Schwalbach,
Parkstrasse.

Aufnahmen täglich bei jeder Witterung. — Feinste
Ausführung, billige Preise. 13820

Journal-Zirkel der Buch- **Karl Wickel,**
handlung
Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse.

Wöchentlich einmal. Wechsel. Freie Auswahl. 14120

Ausverkauf von Elfenbein-, Bernstein- und
Schilfrothwaren, Schirmen
mit Elfenbein- und Naturfäden Neue Colonnade 34/35. 12634

Eine Parthie (Gelegenheitskauf)

grosser wollener Damen-Umhängetücher, moderne
Farben, extra schwer, jedes Stück so lange Vor-
rath à Mk. 1.—

Handarbeits- und Plüsch-Tücher, für Bälle und
Concerte, in feinen Farben, à Mk. 3.50.

Winter-Handschuhe in Wolle und Seide, gefüttert
und Pelzbesatz, ebenfalls unter Preis.

Merino-Gesundheits-Unterjacken für Damen und
Herren à 85 Pf.

Filk-Pantoffeln mit Ledersohlen per Paar Mk. 1.20.

J. Keul, 12 Ellenbogen- **12,**
gasse

16779 grosses Galanterie- und Spielwaren-Magazin.

Echte Gloria-Regenschirme

Stück 3 Mark.

Die Schirme sind aus echtem Gloriastoff von vorzüglicher
Qualität. Noch nie sind so gute Schirme für einen derartigen
Preis geboten worden. Jedes Beziehen alter Schirme wird
überflüssig durch den Preis von 3 Mk. für einen neuen, echten
Gloria Regenschirm. Hochfeine, prima Banella-Regen-
schirme mit elegant. Beschlagstöcken Stück 3 Mark liefert
allein der

3 Mark-Bazar

von Otto Mendelsohn,

17621

Wilhelmstrasse 24 („Hotel Dasch“).

Billig
verkaufe ich Jahrgänge aus meinem
Journal-Lese-Zettel.

H. Forek,
Buchhandlung u. Leih-Bibliothek.

Wasche zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird ange-
nommen H. Schwalbacherstrasse 18, P. r. 11020



„Conft.“

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. **Verfandt discret**, auch gegen Nachnahme per Dose Mt. 2.50. Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Droguenhandlung, Langgasse 3. (à cto. 2/1 B.)



„Zeit.“

Etablissement
für
Anlagen
von

Wasser- und Gas-
Heizungen,
Ventilationen,
Bäder,
Entwässerungen
und
Canalisationen.



Nic. Kölsch,
Kirchgasse 21.



Magazin
für

Lampen
zu

Petroleum und Gas.

Koch- und Heiz-
Apparate.

Zimmer-Closets,
Bidets

etc. 16802

Viotor'sche Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule,

Emserstrasse 34.

An den Kursen in **Deutsch**, **Buchführung**, **Putz-
machen** und **Bügeln** können noch einige Damen Theil
nehmen. Näheres durch die Vorsteherin
17596 **Julie Viotor.**

Angelommen
sämmliche Winter-Schuhwaaren,
in den württ. Strafanstalten verfertigt.

Man muß sich überzeugen von der Solidität und Billigkeit
meiner Waare.

Herrn-Stiefeletten, prima Handarbeit, von
6.50 Mt. an.

1000 Paar Damen-Stiefel, extra für jeßige Witterung
passend, von 5 Mt. an.

Kinder-Stiefel aller Art schon von 60 Pf. an.

Hauschuhe, alle Sorten in Plüsch, Zeug, Stramin und
Filz, schon von 80 Pf. an.

Ein kleiner Versuch wird Obiges bezeugen.

W. Wacker, Stuttgarter Schuhlager,
10 Häfnergasse 10.

144

Costüme aller Art werden angefertigt nach den
neuesten Moden und zu annehmbaren Preisen.
Näheres Emserstrasse 10, I. 17432

Damen

jeden Grades finden unter strengster Dis-
cretion freundliche Aufnahme bei Hebammen
A. Voos Wwe., Johannisstr. 2, Mainz. 12923

Eine Plüsch-Garnitur, zwei elegante Fremden-
Betten gebe preiswürdig ab.
17518 **Friedr. Rohr**, Tannusstraße 16.

Waff-Nähmaschinen.



Beliebteste Familien- und
Handwerker-Nähmaschinen.

Neueste Verbesserung:
Vollständig
geräuschloser Gang.

Keine Preiserhöhung.
Höchste Leistungsfähigkeit.

Niederlage bei **Carl Kreidel**, Mechaniker,
Webergasse 43. 16

Nur noch kurze Zeit
Ausverkauf

von Lüstern, Ampeln, Closets.

Adolph Bergen,
27 Kirchgasse 27.

14695

Wegen Mangel an Raum

billig zu verkaufen: 1 Schreibkommode, 2 nussb. Fl.
Kommode, 2 Küchenschränke, 1 Brandliste, ganze
Betten und Bettwerk, 1 einthür. Kleiderschrank,
1 nussb. Schrank mit Glasaufsatz, 1 nussb. Weizeng-
schrank, sowie 1 Verticow in Mahagoni, Bilder
u. dergl. bei

17547

A. Görlach, 16 Webergasse 16.

Eine Waschmaschine zu verk. Wörzstraße 12, Std. 17038

Atelier
neben
17235

D

700
Er.
ratio
casse"
Quar
Gateg
vaten

1656

2

Ra
Berse
vom
2 M
ohne
Di
500
jedem
B
Berse
W.
und
74

M

Re
dre
Alter
Frau
Hirt
glieb
Hrn.
mitg
Lehr
Herr
glieb

Kn

empf

mü
blich
Wate



Auf Abzahlung



Kleine Anzahlung!

S. Halpert's
Waaren-Abzahlungs-Geschäft.

Stur reelle und
solide Waaren
zu billigen
Bedingungen.

Wesbergasse 31, 1. Etage,
Ecke der Langgasse.

Bequeme Abzahlung!

16472

solche Möbel, Betten und ganze Ausstattungen
auf Abzahlung.



Rein künstliche Zähne 2c. befindet sich nach wie vor wie seit
 Atelier für Jahren große Burgstraße 3,
 neben den „Vier Jahreszeiten“. — Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.
 17235

O. Nicolai, große Burgstraße 5.

Von Paris zurück.

Spitzen- und Modewaaren-Geschäft

16408

40 Langgasse. **Adolf Kalb,** Langgasse 40.

Deutscher Privat-Beamten-Verein.

Am 1. October 1887

7000 Mitglieder, 170,000 Mark Baarvermögen, von
 Er. Majestät dem Kaiser und König mit Corpora-
 tionsrechten allergnädigst versehen, besitzt eine „Pensions-
 casse“, „Wittwencasse“, „Begräbniscasse“. Eintrittsgeld 3 Mk.,
 Quartalsbeitrag 1 Mk. 50 Pf. Anträge um Aufnahme aller
 Kategorien von Beamten, Kaufleuten, Industriellen und Pri-
 vaten nimmt entgegen der

Deutscher Privat-Beamten-Verein
 (Zweigverein Wiesbaden).
 K. F. Schmidt.

16563

Allgemeine Sterbe-Casse.

Nach Beschluß der am 30. August abgehaltenen General-
 Versammlung beträgt das Eintrittsgeld bis zum 1. Januar 1888
 vom 18. bis zum 30. Lebensjahre 1 Mk., vom 31. bis 40.
 2 Mk., vom 41. bis 50. 5 Mk. und geschehen die Aufnahmen
 ohne vorherige ärztliche Untersuchung durch den Vorstand.

Die Casse zahlt bei eintretendem Todesfall eines Mitgliedes
 500 Mark baar aus, wofür ein Beitrag von 50 Pfg. von
 jedem Mitgliede erhoben wird.

Beitritts-Erklärungen seitens männlicher und weiblicher
 Personen nehmen die Herren H. Kaiser, Nerostraße 40,
 W. Bickel, Langgasse 20, Ph. Brodrecht, Goldgasse 2,
 und C. Pflug, Wellrißstraße 3, entgegen.

74 Der Vorstand.

Wiesbadener Sterbe-Casse

(vormals Bürger-Krankenverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten
 drei Monate (October, November und December) ist für alle
 Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als
 Frauen auf eine Mark herabgesetzt. Der Verein zahlt an die
 Hinterbliebenen seiner Mitglieder soviel Mark, als er Mit-
 glieder zählt. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Director
 Hrn. W. Bausch, Armen-Augenheilstalt, bei den Vorstands-
 mitgliedern Herren G. Büsch, Webergasse 46, A. Löffler,
 Lehrstraße 2a, Gasteyer, Ellenbogengasse 10, Gottschall,
 Nerostraße 17, Fuchs, Langgasse 40, sowie bei allen Mit-
 gliedern des Ausschusses. 206

Knaben-Ueberzieher in allen Grössen

empfiehlt billigt H. Martin, 18 Webaergasse 18. 16237

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
 möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
 billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
 Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezierer. 11870

= Damen-Mäntel-Confection. =

= Feine Modell-Mäntel =

in Wolle, Plüsch, Frisé-Seide

bis herab zu den billigsten.

Winter-Mäntel von 12, 15,
 18 Mk. an.

Herbst- und Winter-Jaquets
 von 8, 10, 12 Mk. an.

Visites } in Stoff, Plüsch u. wattirt
 von 24, 28, 30 Mk. an.

Regenmäntel von 9, 10, 15 Mk.
 an.

Kindermäntel von 5, 8, 10 Mk. an.

Radmäntel, in Stoff,
 Seide wattirt,

Abendmäntel Pelz
 von 18, 20, 25 Mk. an.

Grosse
 Auswahl
 Mäntel
 vom
 billigsten
 bis
 feinsten
 und
 elegantesten
 Genre
 zu besonders
 billigen
 Preisen.
 Anfertigung
 nach Maass.

E. Weissgerber,
 5 grosse Burgstrasse 5.

Zurückgesetzt ein Posten
 schöner Winter-Mäntel,
 Regenmäntel, Jaquets
 vergangener Saison.

Bedeutend unter Preis.

17546

Tüll- u. Gazeschleier in schwarz und farbig,
 beste Qualität, empfiehlt
 16631 Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Schmuckfedern

werden gekraut und gefärbt zu den billigsten Preisen.
 16555 S. Bierwirth, Friedrichstraße 48.

In dem Zuschneide-Cursus nach Grande'schem
 System können am 1. und 15. jeden Monats Aufnahmen
 stattfinden. Frau Aug. Roth, Lehrstraße 4. 15849

Exportbier aus Culmbach in Bayern.

Dieses Bier zeichnet sich durch Gleichmäßigkeit und Haltbarkeit besonders aus, weshalb dasselbe auch in vielen Badeorten wegen seines großen Nährwerthes von berühmten Ärzten Gefunden und Reconvallescenten wärmstens empfohlen wird. Auschanf im

Restaurant Zinserling,

16493

31 Kirchgasse 31.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten Publikum, sowie einer verehrten Nachbarschaft, seinen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er unter Heutigem das

„Café Holland“, Schillerplatz 1, eröffnet und wird es sein eifriges Bestreben sein, seine ihn beehrenden Gäste stets mit ausgezeichneten diversen Bieren, reinen Weinen, guter Küche, Restauration à la carte zu jeder Tageszeit aufmerksam zu bedienen.

Hochachtungsvoll **Georg Singer, Restaurateur.**

Wiesbaden, den 29. October 1887.

17580

Zur Burg Nassau.

Empfehle ein vorzügliches Glas Bier aus der Rheinischen Bierbrauerei in Mainz, sowie gute Speisen und geheizte Regelpbahn für Gesellschaften.

16553

Hochachtungsvoll

Jean Huber.**Für Vereine.**

Nachdem der „Männer-Turnverein“ ganz in seine neue Turnhalle umgezogen ist, kann ich noch einige Abende einem größeren Vereine mein Vereinslocal zur Verfügung stellen.

17537

Achtungsvoll **W. Wenzel.****Restauration Jos. Kraft,**

Schwalbacherstraße No. 3,

empfehle seine ganz neuhergerichteten Räume, sowie neues Billard. Auch steht ein separates Zimmer nebst Clavier für kleinere Gesellschaften gerne zur Verfügung. Verabreiche einen sehr guten und billigen Mittagstisch, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit bei civilen Preisen. Ausgezeichnetes Mainzer Lagerbier und nur reine Weine.

17601

Achtungsvoll **Jos. Kraft.****Restauration**

auf der

Burgruine Sonnenberg.

Ausgezeichneten Kaffee, Thee, Chocolate, prima Bier, reine Weine, gute Speisen.

Schönes, geheiztes Restaurations-Local.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

17376

J. Dierner, Restaurateur.**Sonnenberg. „Zum Kaiser Adolph.“**

Heute Sonntag den 30. October: Preis-kegeln (Anfang 3 Uhr), wozu freundlichst einladet

17389

Philipp Heuser.**Saalbau zur Stadt Wiesbaden in Mosbach.**

Heute Sonntag den 30. October findet

Tanzmusik

statt. Anfang 3 1/2 Uhr. Es ladet freundlichst ein

17609

Schütz.**Süßer Traubenmost, San-Algeheimer,**

eigenes Wachsthum,

per Liter 80 Pfg.

17568 Weinstube F. Kaiser, Friedrichstraße 48.

Wildschwein-Ragout (von Frischling),

Hasenbraten von 6 Uhr ab

bei

K. Weygandt, Rheinstraße 33. 17622Gente: **Wegelsuppe,**

wozu einladet

17614

K. J. Nicolai, Blatterstraße 100.**Echte Champagner-Weine**

vom Hause

(H. 65620)

Fr. Strub & Co. Reims,Nachfolger: **Euler & Blankenhorn,****St. Ludwig (Elsass),**

in 4 Qualitäten

Bécassee Sec (trocken) — Sportsmann's demi Sec (halbtrocken)

Carte noire — Carte blanche.

Preis-Courante zu Diensten.

35

Hauptagentur: C. Schaab, Bingen.**1884^{er} Erbacher Wein,**

50 Pfg. per Flasche ohne Glas, bei

371

Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.**Medicinische Ungarweine,**

von **Sam. Stein, Modar (Ungarn),** bezogen, sind in vorzüglichster Qualität zu den billigsten Original-Preisen abzugeben bei

R. Friedrich,

Langgasse 37,

Ph. Schlick,

Kirchgasse 49,

Wiesbaden.

17155

Spiegelgasse Ang. Selkinghaus, Spiegelgasse

liefert frei in's Haus gutes Flaschenbier. Bestellung per Karte für auswärtig wird bestens besorgt.

15739

MARONEN

empfehle in Ia Qualität

C. Reppert,

Adelheidstrasse 18.

17406

Prima Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg. sowie ausgezeichnete Wettwürst

empfehle **Carl Schramm, Friedrichstraße 45.** 10618**Frankfurter Bratwürstchen**

per Stück 15 und 17 Pfg.

empfehle **L. Behrens, Langgasse 5.** 17496**Empfehlung.**

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Gastwirthen, sowie Privaten im Schlachten. Bestellungen werden angenommen bei

Ph. Napp, Mehner, Helenenstraße 5. 17545

Alzeyer Kartoffeln. Bestellungen bei **A. Mollath,**

Mauritiusplatz 7.

17459

Für Raucher

empfehle eine ausgezeichnete **Sabana-Auswahl-Cigarre**
per 100 Stück 5.50 Mt. Proben à Stück 6 Pf. werden ab-
gegeben. **Carl Götz, Webergasse 23. 18201**

Berliner Pfannentuchen und Kreppeln

von heute an täglich frisch zu haben bei
17598 **Bäcker Montpellier, Dohheimerstraße 30.**

**Teltower Rübchen,
Pommerische Gänsebrüste,
Westfälische Pampernickel,
Kieler Sprotten.**

27427 **F. A. Müller, Adelhaidstrasse 28.**

August Selkinghaus,

Spiegelgasse 5. Spiegelgasse 5. 18363

**Alle Sorten Trauben,
Tyroler und Rheingauer Tafel-Obst**
in jedem Quantum stets frisch.

Man spricht russisch. On parle russe.

Münster-Käse, Strassburger,
empfiehlt 17405
C. Reppert,
Adelhaidstrasse 18.

Medicinal-Leberthran

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
14448 **H. J. Viehoever, Marktstraße 23.**

Maronen, ital. gesunde Frucht, per Pfund
24 Bfg. bei 17571
P. Freihen, Rheinstraße 55,
Ecke der Karlsrufer.

Hotelbesitzer Bausch, Herschbach,

offeriert

feinste Speise-Kartoffeln

von reichem Gehalt und feinem Geschmack.

Proben sind bei Herrn **A. Schirg, Hoflieferant, ausgestellt,**
wobei auch Bestellungen angenommen werden. 1750

Frührosenkartoffeln, mehlig und leicht | per Kumpf
verdaulich, | 35 Bfg.

Frühkartoffeln | per Centner
4 Mt.

Biscuitkartoffeln | per Kumpf 40 Bfg.
| per Centner 4 1/2 Mt.

Moritzstraße 15, Barterre. 17595

Hofgut Geisberg hat Milch pro Liter 20 Pf.
abzulassen, sowie für den

Winterbedarf **spätrote Rosenkartoffeln** pro Centner zu
3 Mt. 50 Bfg., in ordn. Bollen zu 3 Mt. 17349

Mitte der Woche trifft wieder ein Waggon **Wester-**
wälder Kartoffeln ein per Malter 4 Mt. 30 Pf. frei
in's Haus. Proben zu haben und Bestellung **Michels-**
berg 3 bei H. Schmidt. 17829

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen,
schön und billig besorgt unter prompter und reeller
Bedienung: Herrenhemd 18 Pf., Frauenhemd 9 Pf., Frauen-
hose 9 Pf., Tisch- und Betttücher 10 Pf., Kragen 6 Pf., Man-
schetten 6 Pf. **Frau Sittiger, Schwalbacherstraße 73. 13279**

Selbstgebrannte prima Buchen-Weiler-
Holzkohlen liefert höchst billig

Joh. Weinbach Wwe., Holz- und Kohlenhandlung
zu **Niederglabach** bei Bad Schwaibach.
Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn
17607 **M. Kirchner, Wairamstraße 12.**

Neueste Feueranzünder

(Holz- mit Kohlen vermischt),

bequem, practisch, gefahrlos u. geruchfrei, große Holzersparnis,
empfiehlt:

pro 1 Tafel = 24 Anzünder . . . 18 Bfg.
10 " = 240 " à Tafel . . . 16

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,
15 Ellenbogengasse 15.

Wiederverkäufern größter Rabatt. 17164

Damen- Aufn. billig, discret, freundliche Zimmer bei
Frau **Krieg, Hebamme, Trierische Gasse 1,**
Frankfurt a. M. (H. 6565.) 35

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohnt **Mauritiusplatz 3. 5683**

1/2 **Theater-Abonnement, Sperrplatz,** abzugeben
Langgasse 19 im Laden 16604

Ein gutes **Pianino** zu kaufen gesucht.
Adressen erbeten unter **W. S.** bei der Exped. 97

Ein gutes **Tafelclavier** u. verfaulen **Dirchard** n. 18

Ein gutes **Pianino** zu verkaufen **Moritz-**
straße 6, 2 St. (Thoreingang). 16578

Ein vorzügliches **Pianino** (franz.) weggangshalber billig zu
verkaufen **Johannstraße 2, 1 St. rechts. 16045**

Pianino zu vermieten **Grünweg 4, Hauptaus. 1648**

Eine noch wenig gebr. **Bücher** absehbare zu jedem
annehm. Preis zu verkaufen (längstens bis 2. No-
vember) **Coni enstraße 18, 1. Stock. 17324**

Eine **Carmona** zu verkaufen bei **Merten, Agerber. 16631**

Eine **Pelzgarnitur** (Italien), **Boa, Muff** und
Stäuben. zu verkaufen **Kirchgasse 27, I. 17310**

Ein fast neuer **Winterüberzieher** und **Damenmantel**
billig zu verkaufen bei **Bender Wwe., Taunusstr. 10. 17620**

Herren-Belgrof. a. erhalten. bill. abzuw. **Kirchstr. 27, I. 17309**

Zu verk. ein fast neuer **Damen-Winter-Mantel**, modern,
von bestem Stoffe, mit **Bläsch** belegt, **Moritzstraße 22, II. 17483**

Abmuntage 39, 1 St. r., ist ein **Sopha, Bett, Nachtschere**
und **Wäschkommode**, auf erhalten zu verkaufen 21882

Krautwagen mit **Stahlrädern**, fast neu, für 175 Mt. und
ein ov. **Wärmestrich** billig zu verk. **Oranienstraße 13, II. 15691**

Eine schöne, schwarze **Laden-Einrichtung** preiswürdig zu
verkaufen. **Möb. Webergasse 8. 16316**

Ein **Weggerwagen** zu verkaufen in
Sonnenberg No. 1. 17611

Ein starker **Kapen-Karren** ist billig zu verkaufen
Wegergasse 19. 17257

Eine kleine **Drehbank** (neu) für **Metall- und Holzdrehen**
preiswürdig zu verkaufen **Friedrichstraße 8. 9726**

Kleiner Zimmer-Ofen,

gut erhalten, mit **Rohr** zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter **C. R. 1234** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Uimer Dogge, 10 Monate alt, billig zu verkaufen
in **Dieblich, Cateherweg 7. 17587**

Eine elegante **Bernhardiner Hündin**, sehr rentabel für
Rüchter, wegen **Umrug** billig abzugeben **Kirchstraße 2. 17311**

Zeilige und Wirliche per Stück 1 Mt. 25 Bfg. zu
verkaufen **Ludwigstraße 8, 2. Stock. 17393**

Sonnenberg (neue) 40 tann so **ort Grund** abgeladen werden.
Näheres im **Baubureau Wilhelmstraße 15. 17275**

Zu Allerseelen

empfehle ich eine reiche Auswahl der prachtvollsten
französischen und deutschen

**Perl-Kränze (Neuheiten), Metall-Kränze,
Kreuze, Kissen mit Porzellanblumen**

als schönsten, dauerhaften Grabschmuck

zu auffallend billigen Preisen.

Ferner **Moos-Kränze, frische und Lorbeer-
Kränze** in geschmackvoller Ausführung.

Versandt nach auswärts unter Garantie.

**M. Meffert, Blumen-Handlung,
Tannusstrasse 13, Ecke der Geisbergstrasse.**

17180

**Atelier der Vietor'schen
Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,**

Verkaufs-Local: **Webergasse 5.**

Crêpedecken für Kreuzstich-Stickerei in allen Grössen,
in weiss, grau und crème, **Parade-Handtücher,
Brocatdecken** etc. etc., auch angefangen nebst Material
zu billigsten Preisen. Alle **Leinen- und Baumwoll-
Gewebe für Stickereien.**

17150

Rockwolle in verschiedenen Farben und Qualitäten.
W. Cron, Ecke der Röderallee & Stiftstrasse.

Champagner.

In einem im Verlage von R. Lutz-Stuttgart erschienenen Buche
„Leibarzt für fröhliche Zecher“ von Dr. med. Borchardt, einem wein- und
biergelehrten Manne, findet sich folgende Plauderei über den Champagner.

Ein Wein, der den fanatischen Moslem zu zwingen weiß, seinen Ursprung
von der Traube zu leugnen; nur um ihn, entgegen dem Verbot seines
Propheten, genießen zu können, muß kein ganz schlechter sein, darum hat
auch die Pariser medicinische Facultät das Gutes ausgesprochen, daß
Champagner von allen Getränken der Erde am meisten den Geist erzeuge
und am besten Fröhlichkeit und Lebhaftigkeit erwecke.

Der Champagner ist bekanntlich ein Wein, der in der Gährung unter-
brochen auf Flaschen gefüllt wurde und nun in ihnen dieselbe vollendet, ohne
daß die sich hierbei entwickelnde Kohlensäure vermöge des festen Verschlusses
entweichen kann. Daß moussirende Weine schon sehr lange existiren, beweisen
die schäumenden Gläser auf alten niederländischen Gemälden. Der eigentliche
Champagner aber ist ein Kind neuerer Zeit. Wohl wurden die Weine der
Champagne schon im 14. Jahrhundert unter anderen von dem größten kaiser-
lichen Zecher Bengel bevorzugt. Philipp der Schöne setzte den Sillery oben an,
und im 16. Jahrhundert stieg der Ruf dieser Weine so sehr, daß die Regenten
und Großen Privat-Weinberge in der Champagne erwarben. Im 17. Jahr-
hundert verlangte Alles nach Champagnerweinen, besonders den rothen.
Diese Weine aber waren keine moussirenden. Erst 1780 bereitete Moët,
ein Weinbergbesitzer in Eprenay, den Champagner-Schaumwein. Er wurde
vielleicht darauf geleitet, weil die Weine der Champagne von Natur ein, wenn
auch nur geringes Mouffenz befielen. Moët fertigte zuerst nur eine geringe
Menge, 6000 Flaschen, an und wurde von Jedermann gescholten, daß er
solchen Frevel mit dem schönen Weine treibe.

Der Zorn dauerte nicht lange. Man gewann Geschmack an dem neuen
Getränk, und die Fabrikation des Schaumweines stieg von Tag zu Tag.
Als 1814 die verbündeten Heere durch Rheims zogen, fanden die Herrscher
bei Madame Eliquot gastfreie Aufnahme. Sie bewirthete die hohen Herren
mit den köstlichsten Erzeugnissen ihrer Champagnerfabrik. Der Wein mundete
dem Kaiser Alexander von Rußland so vortreflich, daß derselbe, wenn er
später Champagner trank, nur die Marke Eliquot verlangte. Der Adel
folgte seinem Beispiel, und von da ab wurde Eliquot in großer Menge

nach Rußland exportirt. Auch Friedrich Wilhelm III. und Franz I. von
Oesterreich ließen fortan den Eliquot nicht auf ihrer Tafel fehlen.

Daß der Genuß des Champagners das Leben nicht gerade kürzt, beweisen
Beuve Eliquot, sowie Moët, die beide bei dem Genuß ihrer Weine ein sehr
hohes Alter erreichten. Madame Eliquot wurde 80, Moët gar 90 Jahre alt.
Nach dem Tode der Wittve Eliquot gewann Moët und später Röderer die
Oberhand. Den größten Keller, der angeblich eine Million Flaschen faßt,
hat der Maitre Moët in Eprenay.

Gehaltreiche, viel Sefenstoff enthaltende Weine eignen sich nicht zum
Champagner, man wählt deshalb nur dünnflüssige, flüchtige Mostsorten.
Die Trauben des blauen Burgunders werden in der Champagne nur leicht
gepreßt, damit der Most weiß bleibt. Dieser macht nun seine erste Gährung
im Faß durch und wird dann unter Zusatz eines aus weißem Candiszucker,
Wein und feinstem Cognac bestehenden Liqueurs auf Flaschen gefüllt. Der
Liqueur dient dazu, in den Flaschen die nöthige Kohlensäure zu erzeugen,
da der junge Wein dazu nicht mehr genügenden Zucker besitzt. In den fest
verstopften Flaschen geht nun die Gährung weiter vor sich und treibt die Gase
in den Hals der Flasche, aus dem sie durch das „Degorgiren“ entfernt
werden muß. Ein sehr gewandter Arbeiter lüftet den Kork vorsichtig und
läßt zugleich mit etwas Wein die angesammelte Gase wegspritzen. Nun wird
ein bestimmter Liqueur, der jeder Marke den eigenthümlichen Geschmack gibt
und Geheimniß jeder Firma ist, zugesetzt und darauf schnell wieder verstopft,
damit nicht zu viel Kohlensäure entweicht. Dieser Liqueur besteht bei Na-
chahmungen der Marken für Röderer aus Ananas und Bittermandel, Eliquot
Beuve aus Vanille, Aprikosen, Moët & Chandon aus Erdbeer, Ananas und
Pfirsich, Wmum aus Himbeer, Aepfel, Sellerie.

Lange war man in dem Irrthum befangen, daß nur die Weine der
Champagne sich zu moussirenden Weinen eigneten. Macht sich auch mancher
Wein, wie z. B. moussirender Ungarwein, schlecht, so nehmen doch andere,
wie der Burgunder Saint Pelay und vor Allem die deutschen Schaum-
weine es mit dem Champagner auf, ja, die letzteren besiegten ihn vielleicht,
da das starke natürliche Bouquet der Rhein- und Moselweine dem aus
ihnen erzeugten Mouffenz eine wunderbare Frische verleiht.

Es gibt zwei Sorten deutscher Schaumweine. Die eine wird nach
französischer Methode, besonders in Bayern, Württemberg und Baden bereitet,
während die andere mit vollem specifischem Wein-Bouquet im Rheingau
und an der Mosel erzeugt wird. Ein Musterbild des letzteren bietet z. B.
der moussirende Scharzberger von Mathews Müller in Eltville. Der
deutsche Schaumwein wird leider in seinem Vaterlande noch nicht genug
gewürdigt. Ganz anders schätzt ihn der Engländer und läßt ihn als
Sparkling Hock und Sparkling Moselle auf seiner festlichen Tafel nicht
fehlen. Eine vorzügliche Sammlung deutscher Schaumweine bot die erste
deutsche Weinausstellung zu Frankfurt im Jahre 1886.

Der Champagner wird jetzt Sekt genannt, angeblich weil Devrient einst
nach dem Theater in die bekannte Weinstube von Lutter & Wegener trat,
um seinen gewohnten Champagner zu trinken, und noch ganz in seiner Rolle
des Hallplatt in Heinrich IV. mit Sir Johns Stimme den Kellner ansprach:
„Gib mir eine Flasche Sekt, Schürle. Ist keine Tugend mehr auf Erden.“
Seit der Zeit verstand man bei Lutter & Wegener unter Sekt nicht
spanischen Wein, sondern Champagner und von dort verbreitete sich der
Name über ganz Deutschland.

Ein guter Champagner muß klar sein. Keiner seiner Bestandtheile,
auch nicht, was häufig der Fall ist, der Kaindix darf für den Geschmack
störend hervortreten. Vor Allem muß das Schäumen im Glase kräftig und
das Perlen anhaltend sein. Eine kaltgestellte, geöffnete Champagnerflasche
wird nicht wieder nach dem Einschenken geschlossen, da die Kälte die Eigen-
schaft besitzt die Kohlensäure zu binden. Es schied sich nicht, einen Champagner-
korken knallend abspringen zu lassen, sondern man muß, um nicht in den
Ruf eines rohen, prahlenden Gesecken zu kommen, den Kork, nachdem der
Draht durchschnitten, ohne Geräusch unter der Serviette lüften. Es schied
sich nicht, beim Einschenken die Champagnerflasche, wie es bei anderen Weinen
Sitte ist, am unteren Ende zu fassen, sondern man hält sie, wenn an der
Flasche kein Henkel befestigt worden, beim Hals.

Künstlich wird der Champagner nachgeahmt, indem man die in ihm
enthaltene Kohlensäure nicht auf dem Wege der Gährung entstehen läßt,
sondern Kohlensäure in den schon fertigen, ausgegohrenen Wein einpumpt,
sowie man das Selters- oder Soda-Wasser bereitet.

Man erzählt die etwas unglaubliche Geschichte, daß die Kellner in den
großen Londoner Restaurants die gebrauchten, mit dem Brand der ersten
Firmen versehenen Champagner-Körke sammeln und an die Fabrikanten
solcher nachgemachten Champagner verkaufen.

Der künstlich erzeugte moussirende Wein läßt die Kohlensäure gerade
wie bei dem Sodawasser sehr schnell entweichen, auch ist sein Geschmack mit
ein so feiner wie der durch Gährung entstandene . . .

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate November und December zum Preise von 1 Mk. 30 Pfg. incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Viebrich-Mosbach	Theod. Roemer,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Dohheim	Friedrich Ott,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rambach	Frau Schlink Wwe.,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Bekanntmachung.

Bei der städtischen Bauverwaltung gehen zur Zeit täglich Gesuche um Beschäftigung beim Straßenkehren und sonstigen städtischen Arbeiten ein. Ich bin deshalb veranlaßt zu erklären, daß jetzt und in den nächsten Monaten derartige Gesuche nicht berücksichtigt werden können.

Wiesbaden, 28. October 1887. Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Feuerwehr.

Die Mannschaften des zweiten Zuges: Leiter-Abth. 2, Führer: Herren Schnug und Thurn, Feuerhaken-Abth. 2, Führer: Herren G. Stahl und Stappert, Saugspritzen-Abth. 2, Führer: Herren Neugebauer und Adermann, Handspitzen-Abth. 2, Führer: Herren Kreppel und Prinz, Retter-Abth. 2, Führer: Herren L. Stahl und Schmidt, werden zu einer Übung auf Montag den 31. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr in vollständiger Uniform an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.

Wiesbaden, den 27. October 1887.
Der Branddirector. Der Brandmeister.
Scheurer. Weber.

Heute Sonntag von Morgens 8 Uhr ab wird auf der Freibank

Rohfleisch per Pfd. 35 Pfg.
verkauft. Stadt. Schlachthaus-Verwaltung. 17556

Die Lieferung unseres Bedarfs an Kartoffeln pro 1887/88 soll im Submissionswege öffentlich vergeben werden. Verslossene Offerten sind bis zum 2. November cr. auf dem Bureau Markt rafe 5, Gartenhaus, einzureichen und erfolgt deren Eröffnung an diesem Tage Vormittags 11 Uhr in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten. Die Lieferungsbedingungen können Vormittags von 10–12 Uhr auf dem Bureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 25. October 1887.
343 Der Vorstand des Armen-Vereins.

Kein Husten mehr!

Die überraschende Heilkrast des Zwiebelkafes in richtiger Zubereitung bei Husten, Lungen-, Brust- und Hals-Leiden findet glänzendste Bestätigung bei dem Gebrauch der

O. Tietze's Zwiebel-Bonbons.

In Packeten à 50 und 25 Pfg. nur zu haben in der Droguen-Handlung von F. R. Haunschild, 17687 Rheinstraße 17, neben der Post.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exp. d. Bl.

Dienstag den 1. November Abends 8 Uhr im „Taunus-Hotel“:

R o m.

Neueste Reisebilder in Natur- und Kunst-Scenerie. Unterhaltungen in freier Rede vom Privatgelehrten Reinhold Richter. 16717

Tagskarte 3 Mark.

Vereine, Pensionate, Schüler halbe Preise im „Taunus-Hotel“.

Restaurant „zum Kronen-Bräu“

Häfnergasse 4.

Einem hochgeehrten Publikum, einer werthen Nachbarschaft, sowie meinen Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß von dem heutigen Tage die Feierabendstunde, welche auf der Concession meines Vorgängers ruhte, aufgehoben ist und empfehle ein hochfeines Glas Kronenbräu, sowie ein gutes Glas Wein, Mittagstisch, warmes Frühstück und Abendessen zu den billigsten Preisen.

Heute Abend Gans mit Kastanien.

Schachtelvoll

Wilh. Feller.

17550

Weinstube von J. Sinss,
5 Langgasse 5.

Heute Abend von 6 Uhr ab in und außer dem Hause:

Irish Stew

und

Gans mit Kastanien. 17635

Holl. Austern per Dtzd.	Mk. 2.25,
Caviar-Brödehen	—25,
gefüllte Enten per Port.	1.—,
Salm (Mayonaise) „ „	—80,
Hummer (Mayonaise) per Port.	—80,
frische Hummer empfiehlt in und ausser dem Hause	

Kilian, Koch,

19 Taunusstrasse 19.

Austern-Stube. 17625

Steinerne Sauerkrautkänder

in prima Führer Waare soeben eingetroffen bei W. Heymann, Firma: H. Jung Wwe., Ellenbogengasse 3.

17640

I^a Dürkheimer Weinhaus

sucht als Vertreter

in den besseren Privat-Gesellschaftskreisen eingeführte Herren bei hoh. Prov. Offerten sub L. 61180 b an Haasen-stein & Vogler, Mannheim, erbeten. 33

Zwischen 100 Stück 33 Pf. Schwalbacherstr. 71. 17643

Unterricht.

E. Theiln. d. **Abend-Cursus** i. Rechn., Deutsch, Spr. u. a. sucht Mittheiln. (Militärantenwärter, w. d. Subalternen carr. einschl. w., bes. empfohl.). Näh. Louisenstraße 16 im Laden. 17312

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres **Weißstraße 9.** 7918

Ein stud. phil. gibt in allen Fächern (excl. Griechisch) billig **Privatstunden.** Offerten unter W. S. 51 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 16064

Gründl. **Mal- und Zeichen-Unterricht** erteilt eine Dame; dieselbe lehrt Chromo- und Holmalereien in Cursen und malt Chromobilder auf Bestellung. Näh. **Weißstraße 18, II.** 12764

Chorgesangschule

des

Frendenberg'schen Conservatoriums für Musik,
Rheinstrasse 50.

Die Chorgesangschule gewährt eine **gründliche Ausbildung** im **Vomblattsingen**, mit Beobachtung **reiner Intonation, schönen Klanges**, und besonderer Rücksichtnahme auf **durchdachten und empfundenen Vortrag** auf Grund der **Willner'schen Chorschule.** Studium und **Aufführung** von **a capella-Compositionen** für **gemischten Chor.**

Der **neue Cursus** beginnt im **November.** Das **vierteljährliche Honorar** beträgt **5 Mark.** Musikliebende Damen und Herren, welche sich daran zu betheiligen wünschen, belieben sich zu wenden an den Director **Otto Taubmann.** 17514

Wilh. Michaelis, Musiker,

Feldstraße 19, Vorderhaus,

erteilt gründlichen Unterricht in **Violine und Klavier** und empfiehlt sich im **Klavierstimmen.** 14511

Man sucht einen **gewandten Pianisten** zu musikalischen Abenden in diesem Winter. Offerten unter S. 4 an die Exp. d. Bl. 17478

Ein junges Mädchen, welches 4 Jahre Schülerin des Conservatoriums zu Frankfurt a. M. war, wünscht, durch Verhältnisse gezwungen, **Klavier-Unterricht** zu erteilen. Honorar mäßig. Näh. **Röderstraße 4, Parterre.** 9911

Eine junge Dame erteilt **gründl. Klavier-Unterricht** per Stunde 1 M. Beste Empfehlungen. Näh. Exped. 10190

Klavier-Unterricht.

Eine Dame erteilt **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. **Müllerstraße 3** von 2 bis 4 Uhr. 75

Zither-Unterricht

nach bester Schule erteilt zu mäßigen Preisen

11246 **Ant. Walter,** Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79. Unterricht wird ert. Gef. Off. sub

Buchführung. H. C. B. an die Exp. erb. 8237

Eine gepr. **Handarbeits-Lehrerin** erteilt **Mittwochs** und **Samstags Nachmittags** Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. **Abelhaidestraße 52, 3. Stock.** 14498

Intellig. junger Mann sucht auf einige Stunden des Tages einen **Vertrauensposten.** Beste Ref. Off. erb. unter S. 142 an Haasen-stein & Vogler hier. (H 65664) 35

Anständiger Nebenerwerb

ohne Auslagen bietet sich gebildeten, hier ansässigen Herren. Anfragen unter V. Z. 34 befördert die Exped. d. Bl.

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Willen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.** 664

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

besorgt reell und discret die **General-Agentur** von **Fr. Mierke, Weißstraße 4 II.** 4871

Ein gut **rentables Haus** von einem Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis, Anzahlung und Rentabilität unter G. L. 13 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16788

Herrsch. Haus, in la Lage soll gegen ein Haus oder Villa am hies. Plage oder Umgegend einget. w. Briefe sub K. 1683 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. a. 266/10) 49

Schöne Willen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker, kleine Burgstraße 7.** 87

Zu verkaufen oder zu vermieten

Willen in schöner Lage (auch Stallung etc.), ganz oder getheilt. Näh. im **Sauburau** von **Kreizner & Hatzmann, Adolphsallee 51.** 516

Zu verkaufen mehrere **Herrschafts- und Geschäfts-Häuser**, welche freie Wohnung rentiren. Näh. bei

A. Kuhmichel, Hermannstraße 3. 5106

Partstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche **Villa** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 73

Villa mit 7 Zimmern und Zubehör nebst Garten in guter, gesunder Lage ist aus erster Hand zu verkaufen durch **Fr. Mierke, Weißstraße 4, II.** 15120

Bauplatz im **Nerothal** in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Nerothal 6.** 11535

Ein im District „**Schierkeinerlach**“ gelegenes größeres **Grundstück** sofort auf längere Zeit zu **verpachten.** Näh. **Louisenstraße 39.** 14588

Ein **Acker**, 1 Morg. 2 Rth. (an der Gasfabrik), auf 11 Jahre zu verpachten. Näh. **Michelberg 4, 1. Etage.** 16468

Ein bei **Wiesbaden** (Wierstädter Gemarkung „**Aufamt**“) gelegenes, über 3 Morgen großes, eingefriedigtes **Grundstück**, für Gärtnerei geeignet, zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. bei **L. Schenck, Mainzerstraße 15.** 17036

Ein **Socius** mit **50,000 M.** für eine **chemische Fabrik** gesucht. Das Kapital wird als 1. Hypothek auf das werthv. Grundstück sichergestellt. Näheres durch

Jos. Imand, Weißstraße 2. 67

Wirthschaft in guter Lage an einen cautionsfähigen, tüchtigen Wirth zu verpachten. Näh. Exped. 17359

Von einem pünktlichen **Zinszahler** werden **5000 M.** gegen doppelte hypoth. Sicherheit à 5% gesucht. Näheres bei **H. Mitwich, Emserstraße 29.** 17481

30-40,000 M., 70-80,000 M. a. 1. Hyp., 18-20,000 M. u. 50,000 M. a. 2. Hyp. auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12. 17005

12-15,000 M. auszul. d. M. Albrechtstr. 17, B. 16614

15-25,000 M. à 4 1/2% sollen in guten Hypoth. angelegt werden. Offerten an **Fr. Mierke, Weißstr. 4, II, erb.** 14463

Heiraths-Gesuch.

Eine alleinstehende Beamten-Wittve mit etwas Vermögen sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines Herrn in den 40er Jahren, mit sicherem Einkommen zu machen. Offerten bis 3. Nov. unter N. N. 30 postlag. Wiesbaden erbeten. 17612

Handspitze No. 2. 17682

Unserem 2. Führer Herrn Lünchermeister Johann Prinz, Schulgasse 4, die herzlichsten Glückwünsche zu seinem morgigen Geburtstage mit dem Wunsche, daß er noch lange Jahre dem Corps angehören möge.

Sammtliche Mannschaft der Handspitze No. 2.

Eine in allen Copirten perfecte Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause. Näh. Webergasse 11, 3 St. hoch. 16292

1 gel. F. au w. ein Kind mitzut. N. Schulberg 11, D. 17534

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Verkäuferin (isr.), welche mehrere Jahre in größerer Mode- und Weißwaaren-Geschäften thätig war, auch mit Landkundschaft umzugehen weiß und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle gleichviel welcher Branche. Näh. Exped. 16771

Eine Büglerin sucht noch einige Kunden im Bügeln. Näh. Hefenstraße 18, Parterre, Hinterhaus. 17645

Ein gebild. Fräulein, in allen weibl. Handarbeiten perfect, sucht pass. Beschäftigung. Näh. Exped. 16785

Büglerin, pf. i. Glanzb., i. Privat. N. Mauritiuspl. 3, II. 17388

Ein tüchtiges, starkes Mädchen wünscht noch einige Kunden im Waschen und Bühen. Näh. Nerostraße 24, Hinterh. 17218

Eine Frau sucht 2 Läden zu putzen. Näh. Frankensteinstraße 17, Dachl. Dasselbst wird auch zum Stricken angenommen. 17525

Eine reinl., zub. Frau s. Monatst. N. Steingasse 14, I. 17579

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle Morgens von 1/2 7 bis 1/2 9 Uhr u. Mittags von 1/2 1 bis 1/2 2 Uhr. N. Schachtstr. 1. 16901

Ein Mädchen vom Lande, welches jeder häuslichen Arbeit vorstehen kann, sucht Stelle. Näh. Wellritzsche 36. 17317

Eine gesunde, erstfüllende Amme sucht Stelle. Näheres Bleichstraße 37, Hinterhaus, 2. Stock rechts. 17381

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 15. November. Näh. Wagenrecherstraße 7, 1 Stiege. 17578

Ein Mädchen vom Lande, welches kochen kann, bügeln und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Moritzstraße 28, Stb. 17618

Eine unabhängige Wittve, der englischen Sprache mächtig (Wärterin seit 16 Jahren), sucht Stelle als Haushälterin bei einem Arzt oder höheren Beamten, auch zur Pflege, Gesellschaft und Begleitung einer Dame. Offerten unter C. B. 1224 an die Exped. d. Bl. erbeten. 17433

Ein stilles, solides Mädchen, das die Bedienung der Fremden versteht, sucht Stelle als Zimmermädchen oder als Mädchen allein. Näheres Dranienstraße 17, Seitenbau, Dachl. 17647

Ein anständiges, fleißiges, junges Mädchen sucht Stelle bei einer kleinen Familie. Näh. Müllerstraße 1. 17677

Junger Kaufmann wünscht seine freie Zeit mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen. Gef. Offerten sub M. K. 19 postlagernd. 16030

Es wird ein Diener für Nachmittags und Abends gesucht. Offerten unter „Diener“ abzugeben in der Exped. 17684

Personen, die gesucht werden:

Schuh-Branche.

Für mein Schuhwaaren-Geschäft suche eine tüchtige Verkäuferin und ein Lehrling.

August Ullmann,

10 Bahnhofstraße 10. 17209

Anständige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Moritzstraße 21, 4 St. 16017

Ein Lehrling

aus anständiger Familie gegen Vergütung gesucht bei
A. d. Lange,
Weißwaaren-Geschäft.
17628

Junge Mädchen können das Kleidermachen in 6 Monaten gründlich erlernen Louisenstraße 18, 2 Tr. 14307

Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Michelsberg 6. 17111

Eine geübte Blumenmalerin für vorkommende Arbeiten gesucht. Gef. Adressen unter B. L. 51 an die Exped. 17634

Geübte Sackirerinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

Georg Pfaff, Metallapfelsfabrik,
Dohheimerstraße 48c. 17443

Monatfran gesucht Bleichstraße 22, 1 St. hoch. 17626

Gesucht für London

eine perfecte, nicht zu junge Köchin. Näh. Müllerstr. 3, P. 17335

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Goldgasse 2a. 17337

Eine gesunde, kräftige Amme (auch zweitfüllend) auf sofort gesucht. Näheres bei Frau Henkel, Hebamme, Schwalbacherstraße 33. 17490

Ein in allen häuslichen Arbeiten, besonders auch in der feineren Küche erfahrener, nicht zu junges Mädchen für ein älteres Ehepaar gesucht. Auskunft große Burgstraße 7, Morgens bis 12 Uhr, Nachmittags von 4 1/2 bis 7 Uhr. 17567

Gesucht auf sofort ein einfaches Mädchen in eine Wirtschaft. Näh. Langgasse 22. 17584

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 47, Parterre. 17540

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht.

J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 17530

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Neugasse 15 im Laden. 17535

Ein durchaus anständiges Stubenmädchen mit guten Zeugnissen, welches etwas nähen und plätten kann, sofort gesucht Schlichterstraße 19, I. 17613

Villa Anna, Sonnenbergerstraße,

wird sogleich ein braves Mädchen gesucht. 17615

Braves Mädchen gesucht Taunusstraße 19. 17624

Ein anst., gew. Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit selbstständig versteht, zum 15. Nov. von einer einzelnen Dame gesucht. Weidungen Wagenrecherstraße 7 von 9—11 und 6—8 Uhr. 17623

Einfach., jung. Dienstmädchen gesucht Moritzstraße 50, P. 17642

Ein starkes Mädchen wird gesucht Weillstr. 18, Stb. 17683

Tüchtige Schneider

auf Damenmäntel gegen hohen Lohn
per sofort gesucht von

Gebr. Reitenberg,

21 Langgasse 21. 17342

Für ein Baubureau wird ein junger Mann als Volontär gesucht, der schön schreiben kann und schon einige Uebung im Zeichnen besitzt. Näheres Expedition. 17616

Ein Tagelöhner gesucht. Näh. Moritzstraße 30. 17574

Ein wohlgezogener Junge als Anläufer gesucht. Vietor, Emserstraße 34. 17602

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, dass unsere innig-
geliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante,

Frau Rechnungsrath Stahl W^{we.},
Amalie, geb. Dotzheimer,

nach schwerem Leiden heute Abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 28. October 1887.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Montag den 31. October Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbeause,
Helenenstrasse 17, aus statt.

17633

Einladung für Jedermann. 17632

Religiöser Vortrag

über: „Die Zeichen unserer Zeit sind Merkmale
der nahen Wiederkunft Jesu Christi und seinem
Reiche auf Erden“

Sonntag den 30. October Abends 6 Uhr in dem
oberen Saale der Gewerbehalle, H. Schwalbacherstr. 2a.
Der Eintritt ist frei. G. Täubner.

Versammlung des Fachvereins der Manrer Wiesbadens u. Umgegend.

Dienstag Abends 8 Uhr im Vereinslocal Mehrgasse 26
dahier: Vorstandswahl und Wahl eines Revisors.
108 Der Vorstand.

Anzeige für die Herren Schneidermeister, Zuschneider und Gehülfen.

Mittwoch den 2. November Abends 8 Uhr im
Saale der „Stadt Frankfurt“, Webergasse: Vortrag
und Erklärung des System Roussel, Paris,
durch den Vertreter seiner Schule in Deutschland, Herrn
W. Peters in Köln. 17630

Gläser Koch- und Brat-Töpfe

in vorzüglichster, feuerfester Qualität eine große Sendung
angekommen bei

W. Heymann, Firma: H. Jung Wwe.,
Ellenbogenasse 3. 17639

Für Schneider und Appenmacher.

Ein großer Posten Lappen, große und kleine, in den
neuesten Velour, Zwirn- und Kammgarnstoffen von 10 Pf.
an zu haben Webergasse 46. 17649

Poliren der Möbel wird billig besorgt Emserstr. 63. 17641

Das Paulinenstift,

von dessen zahlreichen Bewohnern mit vielen Bedürfnissen
kürzlich in diesen Blättern die Rede war, wird in den nächsten
Tagen zum Zwecke der üblichen Sammlung von Gaben für
die diesjährige Weihnachtsbescherung an die Thüren
klopfen. Mögen sie sich willig aufthun und mögen die Herzen
freundlich der Anstalt, vor Allem der vielen armen Kinder
darin gedenken, welche auch gern fröhliche Weihnacht feiern;
der Segen fließt nicht allein der Anstalt zu, er fließt auch
zurück — einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

Im Namen des Vorstandes:

A. v. Massenbach.

234

Fröbel'scher Kindergarten, Adelheidstraße 7.

Anmeldungen nimmt entgegen

Frau Professor James Marshall.

Jedermann ist der Zutritt gerne gestattet.

17633

H. Glaeser, Hof-Photograph, 19 Tannusstraße 19.

Ein geehrtes hiesiges wie auswärtiges Publikum, besonders
meine werthen Kunden ersuche ich, die mir für Weihnachten
zugesagten Aufträge baldigst zu erteilen (besonders für
Reproductionen, Vergrößerungen, Gruppen etc.). Bei neuester
Beleuchtungs-Einrichtung bin ich im Stande, bei jeder Witterung
die besten Resultate zu erzielen und bitte deshalb um recht
zahlreichen Zuspruch. 17603

A. Hirsch - Dienstbach,

Mühlgasse 2, zweiter Stock.

17606

Straussfedern-u. Spitzen-Wascherei u. Färberei.

Grosse Auswahl in Fantasie- und Straussfedern,
Schmelz-Artikeln,

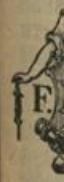
Ball-Blumen, Brautkränzen.

Rüschen

in großer Auswahl zu allen Preisen empfiehlt
W. Cron, Ecke der Röderallee & Stiftstraße.



CARL KRAUSE



17644



100 Winter-Paletots
von 12 Mk. an bis zu den feinsten.

100 Herren-Anzüge
von 12 Mk. an bis zu den feinsten.

200 Knaben-Anzüge
von 3 Mk. an bis zu den besten.

300 Hosen von 2 Mk. 50 Pf. an
empfiehlt

D. Birnzweig,
Webergasse 46. 17651

Manufacture royale
de corsets.
P.D.



Marque déposée.



Anerkannt bestes Fabrikat, prämiert mit
7 Gold- und Silber-Medaillen.

Grosses Lager
in den neuesten Formen bei

Carl Krause,
Taunus-Strasse 10.

Ausserdem empfehle:

Frauen-Corsets, nach ärztlicher
Geradehalter, Vorschrift.
Tüll-Corsets,
Mikado-Tournures,

sowie alle Specialitäten.

Anfertigung nach Mass für jede
Figur in kürzester Frist. 17600

CARL KRAUSE,
10 Taunusstrasse 10.

Schnellster Erfolg garantirt

innerhalb weniger Wochen beim Gebrauch v. Prof.
Gerdes Haar-u. Bartelixir, vorzügliches Mittel
zur Beförderung des Wachstums von Schnurr- u.
Bart, sowie Haarkraut. Preis v. 1/2 Flacon abh.
Gedr. Anweisung in 3 Sprachen 2 Mark. Absolut
unschädlich. Gegen Rücknahme oder Einsendung des
Betrages allein echt direkt zu beziehen durch die
Parfümeriefabrik von

G. Seifert,
Dresden-Trachenberg. 17678

Museumstrasse 3 im „Hotel St. Petersburg“.

Elsässer Manufactur-Geschäft

von Fr. Perrot. 17627

Specialitäten: Schwarze Woll-
stoffe, Vorhang- und Möbelstoffe,
Elsässer Hemdentuche etc.,

■ auch in Resten nach Gewicht. ■



Eine Anzahl **Rollschuhe** zu leihen gesucht.
M. Frorath,
Kirchgasse 2c. 17644

Nur gegen Baar!
Möbel:

Vollständige Betten von 45 Mk.
an, Bettstellen von Mk. 13.50 an,
Matrassen und Keil Mk. 16,
Strohsäcke Mk. 5.50, 1-thür. Kleider-
schränke (zum Abschlagen) von Mk. 18 an u. s. w. empfiehlt
17650 **D. Birnzweig, Webergasse 46.**

Ertheile gründlichen Unterricht im Fein-
bügeln (Glanzstark-Wäsche). 15881

Frau **Krombach**, geb. Hofmann,
Schwalbacherstrasse 51, gegenüber der Blatterstrasse.

Corsetten zu billigen Preisen empfiehlt W. Cron,
Ecke der Röderallee & Stiftstrasse.

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Stallung
für 2 Pferde und Remise gesucht. Näh. Römerberg 8. 16769

Eine Wohnung von 4 Zimmern und Kuchenhof im
Preis von 500—600 Mk. von einer kleinen Familie gesucht.
Offerten wolle man unter A. R. 29 in der Expedition dieses
Blattes niederlegen. 17496

In einer ruhigen Straße wird eine sonnige, warme, gut
möblirte, abgeschlossene Wohnung von 5—6 Zimmern, Porzellan-
Ofen und Küche, im Hochparterre, 1. oder 2. Stock, sofort
oder zum 15. November gesucht. Offerten unter F. H. an
die Exped. d. Bl. erbeten. 17504

Local (Schulzweck) Restaurant, Vereinslocal passend,
dauernd gesucht. Anerbieten mit Preisangabe
unter „Lokal“ an die Exped. erbeten. 17637

Eine kleine **Werkstätte**, für einen Schreiner passend, sofort
zu mieten gesucht. Näh. Kirchgasse 11, Seitenbau. 17424

Angebote:

Adelheidstrasse 23, II, möbl. Salon, Schlafzimmer, Kammer
und Küche zu vermieten. 17173

Adelheidstrasse 49, Hinterhaus, ist eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche etc. auf gleich oder später an ruhige Leute
zu vermieten. 13283

Adolphsalles 34, Parterre, ist Salon und 1—2
Zimmer möbl. zu verm. 15637

Adolphsalles 49, 2. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zu-
behör, Kohlenzug auf so gleich zu vermieten. 1093

Albrechtstrasse 23 sind in ganz neuhergerichteten
Häuser 2 Wohnungen von 4 und

5—6 Zimmern zu vermieten. Näh. Göttestr. 1, II. 16571

Bleichstrasse 8, 1. St. h., bei Fr. Müller, 1—2 elegant
möblirte Zimmer (jedes mit sep. Eingang) zu verm. 17430

Bleichstrasse 8, 1. St., ist ein großes möblirtes Zimmer mit
2 Betten billig zu vermieten. 17333

Bleichstrasse 9, 2. St. I., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 14492

Bleichstrasse 9, 2. St. I., gut möbl. Mansarde zu verm. 14159

Bleichstrasse 12 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 16860

Bleichstrasse 21 ein Parterrezimmer zu verm. 17425

Dohheimerstrasse 5 ein möbl. Zimmer billig zu verm. 17439

„Villa Monbijou“,

Grathstrasse 11, unmittelbar am Curhaufe, ist eine
herrschafil. möbl. Etage mit oder ohne Pension ganz
oder getheilt zu vermieten. 15287

Frankenstrasse 5, 1. Stock, ist ein möblirtes Zimmer
an einen Herrn oder Dame zu vermieten. 17678

Geisbergstrasse 5 elegant möblirte Wohnungen,
event. mit Küche, zu verm. 11881

Geisbergstraße 26 sind schön möblierte Zimmer mit Porzellanfenster und Porzellanöfen zu vermieten. 17289
Helenenstraße 18, II rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. 14119
Hellmundstraße 20 ist die Bel-Etage nebst allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. bei

C. Meinocke, Hellmundstraße 25. 1845

Hellmundstraße 39 ist eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 2 Zimmern, auf 1. Januar zu verm. 14383

Humboldtstraße 1, Ecke der Frankfurterstraße, in einem Landhause, ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Badez., Küche mit Küchenzimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Moritzstraße 29. 15799

Kapellenstraße 2, 1. Etage, möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten. 8660

Kapellenstr. 4 Bel-Etage m. Zimmer frei geworden. 11410

Karlstraße 5, 2 St. h. rechts, ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet, welsch letzteres separ. Eing. hat, zu verm. 17646

Lehrstraße 1a möbl. Part.-Zimmer auf gleich zu verm. 11069

Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

Louisenstraße 14, Bel-Etage, sind zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. 13304

Michelsberg 28, Hinterhaus, ein Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 17474

Neugasse 14, Frontspitze, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16115

Nicolasstraße 19, 2. Etage, sind schön möblierte Zimmer mit guter Pension an 2 Damen zu vermieten. 13258

Oranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450

Philippbergstraße 9, 3. Etage, ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13570

Philippbergstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 3985

Platterstraße 11 ist ein schönes Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 12404

Ecke der Platter- und Hochstraße ist eine freundliche Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. Näh. nebenan bei Kaufmann Weil. 12083

Rheinstraße 85 zwei herrschaftliche Wohnungen von 6 und 7 Zimmern billig auf sofort zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 9078

Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet u. s. w., sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. Bleichstraße 25. 11199

Röderallee 28a, Ecke der Stiftstraße, ist ein möbliertes Hochparterre-Zimmer, auf Verlangen auch mit Pension, zum 1. November zu vermieten. Näh. im Laden. 11199

Röderallee 30, gleich bei der Taunusstraße, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu verm. 16132

Schwalbacherstraße 22 (Alte Seite), Parterre, 1—1 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Taunusstraße 16, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 10282

Taunusstrasse 45 (Sonnenseite)

ist die möblierte **Bel-Etage**, sowie im 3. Stock eine Wohnung mit oder ohne eingerichteter Küche und einzelnen Zimmern zu vermieten. 17493

Walramstraße 8, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12429

Walramstraße 13 ein möbl. Zimmer, Part., zu verm. 17410

Webergasse 11, 3. Stock, kleine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per 1. Januar 1888 zu vermieten. 17181

Wilhelmstraße 8, Part.

herrschaftlich möblierte Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche vom 9. November an frei. 17445

Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1. Etage, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei

Jean Weidmann, Michelsberg 18. 15352

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10172

Für Wascherei eine schöne, große Wohnung nebst Trockenhalle und großem Bleichplatz baldigst preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 2337

Wegen Wegzug eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde, Keller u. s. w., Hochparterre, Taunusstraße 40, sofort zu vermieten. Dem Mieter können auch die Winter-vorräte an Kohlen und Holz billig abgegeben werden. Ebenfalls werden aus freier Hand verkauft verschiedene

Möblien und Haushaltungs-Gegenstände. Anzusehen vom 1. Nov. cr. ab Vorm. von 10—12 Uhr. 15800

Eine kleine **Arbeiter-Wohnung**, Stube, Küche und Keller, ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 17610

Möblierte Bel-Etagen, Taunusstraße 9 links, und Saalgasse 36 am Kochbrunnen. 15136

Eine elegant möblierte, abgeschlossene Wohnung, **Wilhelmstraße 40, Bel-Etage**, von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche u. s. w. ist für den Winter zu vermieten. 13301

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5370

Kleine, möbl. Zimmer m. Kofz zu vermieten Saalgasse 22. 17079

Nabe am Kochbrunnen 3—6 herrschaftl. möbl. Zimmer mit und ohne Küche zu verm. Näh. im Reisebur. Taunusstr. 7. 15771

Elegant möbl. Salon, auch unmöbliert, mit 2 bis 3 unmöblierten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11182

Zwei möbl. **Parterrezimmer** zu verm. Dohheimerstr. 2. 15983

Ein groß. und 1 kl. gut möbl. Zimmer mit prachtv. Fernsicht auf gleich zu vermieten Ecke der Gustav-Adolph- und Platterstraße, 1. Etage rechts. Piano auf Wunsch. 16046

Ein gr. od. r Wohn- u. Schlafz., gut möbl., zu verm., gef. Lage, frdl. fr. Aussicht, auch Vorfenster. N. Hellmundstr. 21, II. 15953

Möbliertes Salon und Schlafzimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 13131

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kofz Webergasse 15, 2. St. 10571

Ein möbl. Zimmer mit Pension z. vm. kl. Webergasse 18, II. 8111

Schön möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten Kerostraße 5, 2. Stock. 12329

Möbl. **Parterrezimmer** zu vermieten Jahnstraße 17. 15477

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 4, 3. Stock. 16109

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel-Etage. 16448

Ein möbl. **Parterre-Zimmer** zu verm. Helenenstraße 16. 16529

Schön möbliertes, heizbares Zimmer zu vermieten Kerostraße 10, Hinterhaus. 17001

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit Kofz in einem ruhigen, kinderlosen Hause ist mit sehr guter, kräftiger Kofz für 50 Mk. monatlich auf 1. Nov. zu vermieten. Näh. Exp. 16864

Ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. Langgasse 33, 1 Tr. 17294

Ein möbl. **Parterrezimmer** auf 1. Nov. zu vm. Wellrichstr. 33. 17389

Ein einfach möbliertes Stübchen zu vermieten Schwalbstraße 53, Parterre. 14976

Ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres Röderstraße 41, 2 St. hoch links. 17069

Ein nett möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Jahnstraße 22, Parterre. 16451

Ein schön möbl. Zimmer ist auf gleich billig zu vermieten. Näh. Walramstraße 20, 2. Etage. 15791

Ein einfach möbliertes Zimmer per November zu vermieten Wellrichstraße 14, 1. Etage. 14282

Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5009

Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934

Ein freundlich möbliertes Zimmer für monatlich 16 Mark zu vermieten Schwalbacherstraße 51, 1 St. h. 16833

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten Hellmundstraße 29, 3 Tr. I. 19530

Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen rechts. 9415

Möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 9, 1. St. r. 15299

Möbl. **Parterre-Zimmer** zu verm. Bahnhofstraße 6. 14784

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3. St. 13353

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Franklenstraße 2, 1 St. 8123

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 3. 15122

Ein schön möbl. Zimmer zu vm. Webergasse 44, II. 9547

Ein hübsch möbl. Parterrezimmer zu verm. Lehrstraße 16. 16916
 Ein groß., möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 10, 2. Et. 16325
 Ein gutmöbl. Zimmer zu verm. Weißbergstraße 14, P. r. 17599
 Ein anständiger Herr kann Wohnung und Pension billig und
 dauernd erhalten. Näh. Exped. 17403

Ein Herr kann ein möbliertes Zimmer billig erhalten Wellrich-
 Straße 11, Bel-Etage. 17498

Ein heizbares Zimmer zu vermieten Taunusstraße 34. 17383

Ein ger. Zimmer sof. zu vermieten. Näh. Platterstr. 26. 17321

Ein einfach möbliertes Mansard-Stübchen zu vermieten
 Friedrichstraße 12, 5th., 2 Stiegen hoch rechts. 16612

Schöne Mansarden, auch 1 Zimmer an sehr stille Personen
 billig zu vermieten Rheinfstraße 84, Parterre. 8328

Eine schöne, heizb. Mansarde bill. zu verm. Meßgergasse 12. 16162

Großer Laden und schöne Wohnung zu vermieten Graben-
 Straße 3, nahe der Marktstraße. 17364

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Häfnergasse 7. 4612

Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir ge-
 eignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Ein Local, welches sich zu einer Wirtshaus eignet, zu ver-
 mieten Karlstraße 44. 13488

Bereinslocal noch einige Abende frei im
 „Sprudel“. 17:97

Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 3, II. 17360

Aust., j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstr. 37, 1 St. I. 15730

Reinliche Arbeiter erhalten Logis Adlerstraße 31, 1 St. 14515

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Meßgergasse 18. 16039

Zwei reinliche Arbeiter oder Mädchen erhalten warme Schlaf-
 stelle Wellrichstraße 46, Hinterhaus, Parterre links. 17617

Ein r. Arbeiter erh. schöne Schlafstelle Taubstr. 6, 3. Str. 17619

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,
 am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.
 Bäder im Hause. 7964

Frau Dr. Philipps,
 „Villa Margaretha“,
 Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Rheinstrasse 3, Bel-Etage, 16752
 nahe dem Gurgarten, finden Herren und Damen in vornehmer
 Familie gute Pension. Salon und Clavier gemeinschaftlich.

Pension.

Solide Herren oder Zöglinge der
 höheren Lehranstalten

finden zu mäßigem Preise Wohnung und
 sehr gute Beköstigung in einem Hause in
 nächster Nähe der Bahnhöfe und der
 Gymnasien. Näh. Exped. 17347

Familien-Pension

Rosenstrasse 12. 16195

Pension Cradé, Sonnenbergerstrasse 18,

Leberberg 8, Fahrweg.
 Fein möblierte Zimmer. Balkon. Grosser Garten. Bäder
 im Hause. Frische Milch. 14324

English Pension

Frankfurterstrasse 16. 17652

Auszug aus den Civilstands-Registern
 der Nachbarorte.

Dieblich-Mosbach. Geboren. Am 19. Oct.: Dem Tüncher
 Philipp Wilhelm Roos e. S. — Am 22. Oct.: Dem Geiger Georg August

Freismuth e. S. — Am 24. Oct.: Dem Rentier Theodor Hasenbach
 e. S. — Am 24. Oct.: G. unchel. L. N. Anna Wilhelmine. — Am
 25. Oct.: Dem Rührmeister Carl Schönsfeld e. L. — Am 26. Oct.: Dem
 Tagelöhner Christian Rodet e. L. — Aufgehoben. Der Tagelöhner
 Jacob Friedrich von Langendorf, Königl. Bayerischen Bezirksamts Hammel-
 burg, wohnh. dahier, und Justine Halbleib von Schmaldau, Kreis Herz-
 feld, wohnh. dahier. — Verehelicht. Am 22. Oct.: Der Schlosser-
 gehülfe Johann Lorenz Bittenbring von Niederwern, Bezirksamts Schwein-
 furt in Bayern, wohnh. dahier, und Wilhelmine Henriette Weber von
 Klingelbach im Unterlahn-Kreis, wohnh. dahier. — Der Eisenbahn-Angestellte
 Caspar Koppel von Mainz, wohnh. dahier, und Anna Marie Josephine
 Kübler von Mainz, wohnh. dahier. — Am 27. Oct.: Der Buchhändler
 Carl Christian Wilhelm Weber von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine
 Johanna Biette Todt von Ufingen, wohnh. dahier. — Gestorben. Am
 22. Oct.: Der Tagelöhner Friedrich Schwarz, alt 47 J. — Am 26. Oct.:
 Catharine, geb. Reib, Wittwe des Tagelöhners Friedrich Schwarz, alt
 58 J. — Am 27. Oct.: Der Tagelöhner Carl Wilhelm Schneider, alt 34 J.

Dohheim. Geboren. Am 23. Oct.: Dem Steinhauer Christian
 Wilhelm Nicolans Boh e. L., N. Anna Biette. — Aufgehoben. Der
 Tüncher Philipp Wilhelm Krüger und Elise Helene Rosel, Beide von
 hier. — Verehelicht. Am 25. Oct.: Der Tüncher Friedrich Wilhelm
 Adolph Holz und Caroline Philippine Henriette Louise Krüger, Beide von
 hier. — Am 26. Oct.: Der Metzgermeister Leopold Weiß von Dieblich-
 Mosbach und Bertha Haimann von hier.

Bierstadt. Geboren. Am 26. Oct.: Dem Bäcker Philipp Wilhelm
 Geh e. L., N. Wilhelmine Christiane Hermine Elise. — Aufgehoben.
 Der Arbeiter Joseph Schoppmayer, wohnh. zu Breidenborn, früher dahier
 wohnh., und Elisabeth Meier, wohnh. zu Breidenborn. — Verehelicht.
 Am 22. Oct.: Der Garzleigehülfe Carl Philipp Hofmann und Wilhelmine
 Caroline Louise Hanson, Beide von hier, wohnh. dahier. — Gestorben.
 Am 27. Oct.: Susanne Philippine Henriette, L. des Gastwirths Wilhelm
 Pfaff, alt 5 J. 5 M. 6 L.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. October 1887.)

Adler:

Thiemann, Fr. m. Tocht., Leipzig.
 Eulenstein, Berlin.
 Hasemann, Rent., Berlin.
 Fuchs Fbkb. m. Fr., Chemnitz.
 Bonhötz, Kfm., Neuchatel.
 Klein-Maurice, Kfz., Paris.
 Hörner, Kfm., Hanaau.
 Gaismann, Kfm., Paris.
 Feneboch, Kfm., Wien.
 Wintsch, Kfm., Leipzig.
 Krüger, Hamburg.

Belle vue:

de Romacheff, Fr. m. Bed.,
 Petersburg.

Hotel Bloch:

Wolf, New-York.
 Speidel, Moskau.

Schwarzer Bock:

v. Porembaky, Oterst, Hofgismar.
 Giese, Kfm., Crefeld.
 Leusch, Kfm., Crefeld.

Zwei Bücke:

Nollen, Alf
 Schwarzloss, Kreisgerichtsrath,
 Gardelegen.

Hotel Dasch:

Peters, Mainz.

Einhorn:

Zimmermann, Kf., Wermelskirchen.
 Werner, Kfm., Frankfurt.
 Garz, Kfm., Frankfurt.
 Henrich, m. Fr., Ehrenbreitstein.
 Mayer, Kfm., Mainz.
 Hofmann, Kfm., Coblenz.
 Reinhard, Kfm., Diez.
 Slang'n, Kfm., Mannheim.
 Salomon, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Leyser, Kfm., Köln.

Englischer Hof:

Möller, Rent. m. T., Buenos-Aires.
 Rothschild, Rent., Frankfurt.

Grüner Wald:

Friedländer, Kfm., Berlin.
 Jägermann, Kfm., Dortmund.

Vier Jahreszeiten:

Lewis-Brown, m. Fr.,
 Bishopsteignton.
 Lewis-Brown, 2 Frl.,
 Bishopsteignton.

Goldenes Kreuz:

Weis, Kassel.
 Paul, Fr., Weisnau.

Nonnenhof:

Hennigfeld, Kfm., Crefeld.
 v. Aner, Oberförster, Crefeld.
 Schaffner, Oberförster, Diez.
 Meyer, Kfm., Köln.
 Bauer, Kfm., Berlin.
 Sander, Kfm., Leipzig.
 Sommer, Kfm., Breslau.
 Staufer, Ob.-Zoll-Inspektor, Frankfurt.

Hotel St. Petersburg:

Marquardt, Rent., Stuttgart.
 Marquardt, Rent., London.

Elbeh-Hotel:

Wright, Fr., London.
 Frhr. v. d. R. ck, Offizier, Berlin.
 Guthrie, Kfm., London.
 Sommerville, Rent. m. Tocht.,
 Edinburgh.
 Grieve, Frl., Edinburgh.

Weisses Ross:

Köfgen, Fr., Naheim.
 Harkett, Fr. Rent., England.
 Frhr. v. Spies, Rittmstr. a. D. m.
 Schawester, Bensheim.

Schützenhof:

Dexheimer, Kfm., Mannheim.

Weisser Schwan:

Friederici, Major, Schleistadt.
 Baron v. Hausteine, Offizier,
 Hilsenstadt.
 Hasburger, Kfm., Frankfurt.

Spiegel:

Schmidt, Fr., Hannover.

Taunus-Hotel:

Jacobs, Dr. med., Heidelberg.
 Weber, Oberlehrer m. Fr., Rocholt.
 Deichmann, Kfm., Minden.
 Zandera, Capitän a. D.,
 Nymwegen.

Hotel Vogel:

M r y, Wien.
 August Kfm., Frankfurt.
 Crose, Apotheker, Bonn.

Hotel Weiss:

v. Pirch, Offizier, Coblenz.
 Blater, Kfm., Wörrstadt.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vorm. 8—12 Uhr: Gewerbl. Zeichenschule.
Männer-Turnverein. Nachmittags 3 Uhr: Schauturnen. 8 Uhr:
Familien-Abend und Tanz in der Turnhalle.
Religiöser Vortrag des Herrn G. Läubner Abends 6 Uhr im Saale
der „Gewerbehalle“, H. Schwalbacherstraße 2a.
Wiesbadener Sanitäts-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 7 Uhr: Concert und
Ball im „Hotel Victoria“.
Gesang-Verein „Neue Concordia“. Abends 8 Uhr: Concert und
Ball im „Römer-Saal“.
Männergesang-Verein „Silda“. Abends 8 Uhr: Concert und Ball.
Gesang-Verein „Eichenweig“. 4 Uhr: Abend-Unterhaltung mit Tanz.
Meister'scher Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Concert.

Montag den 31. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags
von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr:
Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule
und gewerbliche Abendchule.

Schreiner-Zunng. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen und Fechten.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttrique.
Jünger-Ges. Abends: Probe.
Jünger-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 28. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752.0	749.6	749.3	750.3
Thermometer (Celsius)	-4.1	+3.9	+2.7	+1.3
Dampfspannung (Millimeter)	28	4.2	4.3	3.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	69	77	77
Windrichtung u. Windstärke	D.	S.W.	S.W.	—
	f. schwach.	stille.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	thw. heiter.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Reif.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Montag den 31. October, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung der zu verschiedenen Nachlässen gehörigen Gegenstände, in
Rathhausplatz Markstraße 16. (S. Tagbl. 250.)

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Lahnbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 630 711+ 8* 850+ 1036+ 1142
1250* 212+ 245* 352 450* 540+
643+ 741+ 95 1010*
* Nur bis Gießen. + Verbindung nach Eiden.
Ankunft in Wiesbaden: 715* 730+ 910+ 1040+ 1121 1223*
111+ 231* 246 323* 411+ 525
557* 730+ 848+ 106+

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 75 855* 1032 1056 1257 23* 517
75 835*
* Nur bis Wiesbaden.
Ankunft in Wiesbaden: 724* 915 1056 1154* 225 554
658* 751 919
* Nur von Wiesbaden.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 1/2 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 630 nach Schwalbach, Hahn
und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens
830 von Schwalbach, Abends 450 von Jollhaus und Schwalbach.

Deutsche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden: 535 740 115 35 635
Ankunft in Wiesbaden: 76 101 123 43 859

Richtung Niederrhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niederrhausen: 829 127 351 725
Ankunft in Niederrhausen: 917 1158 847 811

Richtung Frankfurt-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.): 711 1052 1218* 233 448* 613 718**
1035* (Sonntags bis Niederrhausen). * Nur bis Gießen. ** Nur von Niederrhausen.
Ankunft in Frankfurt (Fahrth.): 642* 737** 1023 16 28* 456 630* 938

Richtung Bimburg-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg: 83 1045 234 71
Ankunft in Bimburg: 933 112 453 838

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Desdemona's Taschentuch“. „Wiener Walzer“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert.
Abends 8 Uhr: Concert. Montag Nachmittags 4 und Abends
8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und
von 2—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von
11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von
2—6 Uhr.

Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs
von 3—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate
geschlossen.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.

Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-
Gottesdienst Morgens 7 1/2 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 3/4 und
Abends 4 1/4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Wiedebücher des Thierischvereins

Liegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und
Burgstrasse, Uhrmacher Walch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des
Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Oranienstrasse 1.

Course.

Frankfurt, den 28. October 1887.

Geld.	Wien.	Basel.
Holl. Silbergeld	—	Amsterdam 168.65 ba.
Dukaten	9.60—9.65	London 20.36 ba.
20 Frs.-Stücke	16.10—16.14	Paris 80.40—45—40 ba.
Souveräins	20.29—20.34	Wien 162.60 ba.
Imperialen	16.69—16.74	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	4.16—4.19	Reichsbank-Disconto 3%.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 22. Oct.: Dem Herrschaftskutcher Johannes Böhm
e. L., N. Elisabeth Minna. — Am 23. Oct.: Dem Hausdiener Carl
Siegerich e. L., N. Anna Helene. — Am 25. Oct.: Dem Buchhalter Wil-
helm Zahn e. S., N. Friedrich Wilhelm. — Am 26. Oct.: Dem Hotelier
Arthur Berthold e. S., N. Christian Joseph Arthur.

Aufgehoben: Der verw. Kaiserl. Oberlandesgerichtsrath Georg
Carl Blasius von Colmar, Bezirks Ober-Graf, wohnh. zu Colmar, und
die Wittve des Rentners Heinrich Heister, Mathilde Friederike Sophie,
geb. Fideisen, von Zabern, Bezirks Unter-Graf, wohnh. dahier. — Der
verw. Heizer Adolph Wilhelm Bog von Niehlen, Kreis St. Goarshausen,
wohnh. dahier, und Elisabeth Margarethe Ling von Burgsolms, Kreis
Weglar, wohnh. dahier.

Königliches Standesamt.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen (G.-S. S. 1529), sowie der §§. 243 und 144 des Gesetzes vom 30. Juli 1883 über die allgemeine Landesverwaltung (G.-S. S. 195) wird mit Zustimmung des Gemeinderaths für den Umfang des Stadtbezirks Wiesbaden nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

§. 1. Ohne Erlaubnis der königlichen Polizei-Direction darf kein Inhaber einer Schant- oder Gastwirtschaft in seinen für die Gäste bestimmten Wirtschaftsräumen Musik-Instrumente (wie Klaviere, Harmoniums, Orchestrions u. s. w.) aufstellen und selbst benutzen oder durch andere Personen benutzen lassen. Ausgenommen von diesem Verbote sind diejenigen Gasträume, welche von dem Inhaber der Wirtschaft an geschlossene Gesellschaften ständig oder vorübergehend abgegeben werden für die Dauer der ausschließlichen Benutzung dieser Räume durch die betreffenden Gesellschaften.

Die Erlaubnis kann an Bedingungen geknüpft oder auch, sofern durch die Benutzung dieser Instrumente eine erhebliche Belästigung der Nachbarschaft verursacht oder die öffentliche Ordnung gefährdet wird, verweigert resp. zurückgezogen werden.

§. 2. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Der Polizei-Präsident.

Wiesbaden, den 27. October 1887. von Reinbaben.

Bekanntmachung.

Montag den 31. October d. J. Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause Wilhelmstraße 42 hier die zur Concursmasse des A. Heilborn gehörenden Gegenstände, nämlich:

1 Ladenschrank, 1 Badentisch, 1 Marquise, 2 Schaufenster-
rückwände, 1 Schaufensterstellage, 1 Sopha,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 29. October 1887.

34 Schleidt, Gerichtsschlichter.

Freudenbergsches Conservatorium für Musik

(Inhaber und Director: Otto Taubmann),
Rheinstrasse 50.

Mittwoch den 2. November 1887 Abends 7 Uhr:

Musikalische Abend-Unterhaltung

der Schüler des Conservatoriums.

Programme, welche zum Eintritt berechtigen, sind gratis zu haben beim Castellane des Conservatoriums. 17655

Allgemeiner Kranken-Verein.

Sonntag den 13. November präcis Abends 8 Uhr zur Feier des 25jährigen Stiftungs- und Jubiläumfestes des Herrn Director Schäfer: Gesangs- und Instrumental-Concert, theatralische Vorstellungen, sowie Ueberreichung eines Festgeschenkes an den Jubilar, mit darauffolgendem Ball im „Römer-Saale“, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst deren Angehörigen ergebenst einladen.

Listen sind noch in Circulation gesetzt.

17691 Der Vorstand und die Commission.

20% Rabatt 20%

wegen Geschäfts-Veränderung

auf Stickereien jeder Art, Wolle, Seide etc.

Zurückgesetzte Parthiewaaren bedeutend billiger.

14374 W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Auf Allerseelen

empfehle ich meine reichhaltige Auswahl in Metallkränzen von den ordinärsten bis zu den feinsten zu den billigsten Preisen.

17681 Ferd. Ochs, Spengler, Grabenstraße 20.

Gesangverein „Eichenzweig“.

Heute Sonntag den 30. October c., Nachmittags 4 Uhr beginnend, findet

im Saale der „Stadt Frankfurt“

Abend-Unterhaltung mit Tanz

statt, worauf wir unsere sämtlichen Vereinsmitglieder, sowie die verehrlichen eingeladenen Gäste hiermit aufmerksam machen und um recht zahlreiches Erscheinen bitten.

17731

Der Vorstand.

Altdeutsche Bierstube, Neugasse 24.

Heute Sonntag den 30. October nur noch zwei National-Concerte des bekannten und beliebten Concert- und Alpenführers J. Pleitner. Anfang Nachm. 4 und Abends 8 Uhr. Entrée frei. 17751



Weinstube von Joh. Zäuner,

Säfergasse 5, Säfergasse 5,

empfiehlt

neuen Wein (1887er).

Jeden Morgen warmes Frühstück, sowie einen guten, reinen 1/2 Schoppen Wein zu 20, 25, 30 Pfg. und höher.

Bei Abnahme von Flaschen und Gebinden entsprechender Rabatt. 17752

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Kalbskopf en tortue.

17743

Theodor Spehner,
Lanaagasse 53, am Kranzplatz.

Gasthaus „Zum Anfer“.

Heute von 4 Uhr an: Concert. 17718

Wilh. Hossfeld.

Klostermühle.

Frische Hausmacher Wurst.
86er Dienheimer 1/2 Schoppen 18 Pfg.
Bier — Aepfelwein. 17663

Carl Finger, Mühlgasse 11,

17784

empfiehlt von heute ab wieder täglich frisch:

Berliner Pfannkuchen, Kreppeln,

sowie

alle Sorten Kuchen und Kaffee-Badwert.

1^a Schweizerkäse, saftig, per Pfund 90 Pfg.,

bei Mehrabnahme per Pfd. 85 Pfg.,

feinsten Emmenthaler, vollsaftig, per Pfd. Mk. 1.10,

bei Mehrabnahme per Pfd. 1 Mark,

empfiehlt 17668

Hch. Eifert, „Hotel Einhorn“, Neugasse 24.

Zwei vollständige Betten, 4 Kinderbetten, ovaler Tisch, Nähtisch, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, Stühle, Silber etc. billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus, I. r. 17739

Bierstadt No. 151 ist ein gutes Zugpferd zu verkaufen. 17726



Feb. Krebse, Seemuscheln, Aale
(frisch und geräuchert), **Soles, Zander,**
Hechte, Schellfische etc. empfiehlt die
Nordsee-Fischhandlung
6 Grabenstrasse 6.

17695

Nechten Bamberger Meerrettig

empfehl billigt die Samenhandlung von 17709
vis-à-vis der **Julius Praetorius,** Kirchgasse
Schulgasse. No. 26.

Rebellen zu v. lauten D. H. M. d. d. ar. 17702
Ein **Radier** ist billiger u. verkauft den D. H. M. d. d. ar. 17600
Feine **Parzer, edle Concurrerz-Sanger** sind zu ver-
kaufen bei **J. Enkireh,** Albrechtstrasse 31b Bordenh., 1 St.

Sarg-Magazin

von



M. Blamer, 47 Friedrichstraße 47,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.
Großes Lager aller Sorten **Holz- und Metall-Särge,**
sowie complete Ausstattungen derselben, vorchriftsmäßig
in Verandt. — Billigste Preise. 9640

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es
Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Söhnchen
August im Alter von 4 Jahren plötzlich zu sich zu rufen.
Um stillen Beileid bitten

Die trauernden Eltern:

L. Mayer, Pfisterer.

Ph. Mayer, geb. Bierbrauer, nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet heute **Sonntag Mittags**
12 1/2 Uhr statt.

Bierstadt, den 30. October 1887.

17687

Todes-Nachricht.

Berwandten und Bekannten hiemit die Nachricht, daß
unser lieber, guter Ehegatte, Vater, Bruder, Schwieger-
sohn und Schwager,

Herr Louis Dörr,

gestern Abend 1/2 9 Uhr an einer Herzlähmung plötzlich
verchieden ist.

Biesbaden, den 29. October 1887.

Um stillen Beileid bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Marie Dörr, geb. Dinges.

Die Beerdigung findet **Montag den 31. d. Mts.**
Nachmittags 1/2 4 Uhr vom Sterbehause, **Schwal-**
bacherstraße 9, aus statt. 17654

Dankagung.

Berwandten, Freunden und Bekannten sagen wir für
die herzliche Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen
Verluste, sowie für die reichen Blumen Spenden unseren
tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

17770

Conrad Wittlich.

Honigkuchen,

Mainzer, Neuwieder und Braunschweiger,
empfehl in b. kannter Güte die
17729 **Bonbonsfabrik Saalgasse 36.**

Empfehle



frischen Salm, feinste Ostender
Seezungen, Steinbutten, Lachs-
forellen, ächte Egmonder Schell-
fische, Fluß-Kander, Rheinbechte,
Petermännchen, ausgezeichneten
Bachfisch etc. etc. zu billigsten Preisen, sowie die besten **Austern**
(Whitstables) à Dhd. 2 Mk. bei
17754 **Joh. Wolter,** Fischhandlung, Maueraass 10.

Kartoffeln.

Gute, mehrlreiche **Kartoffeln** per Malter von 4 **Mart**
50 Pf. an, sowie **Mäuschen** zu haben bei
17759 **Landwirth W. Kraft,** Dohheimerstraße 18.

Kartoffeln (Brandenburger)

lade Montag den letzten Waggon aus. Auch trifft ein Waggon
la Westerwälder Kartoffeln per Malter **M. 4.30** in
den ersten Tagen ein. Näh. bei
17757 **Ferd. Alexl. Michelsberg 9.**

Garantirt 1^{te} Winter-Kartoffeln

(Westerwälder) 200 Pfd. **4.30 Mk.** werden **Mittwoch den**
2. Novbr. an der **Hess. Ludwigsbahn** ausgeladen. Be-
stellungen **Bleichstraße 8, Baden** **Wilh. Müller.** 17700

Im **Krautschneiden** empfiehlt sich **Ph. Kaiser.** Westel-
lungen können gemacht werden. **Bleichstraße 9 im Lad n.** 17679

Tauben

verschiedener Sorten von 50 Pfg. an bis zu
5 Mk. zu verkaufen **Maueraass 15.** 17676

Schutz oder **Grund** wird gegen Vergütung ang.ommen
Bierstadtstraße 26. Näh. Haineweg 2. 17679

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Haus in der **Schwalbacherstraße** mit Werkstätte für 48,000 Mk.
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 17 49

1150 Mk. Ueberschuss,

bei 5% Verz. des ganz. Cap., verbleiben durch Ankauf meines
solich geb. **Hauses** mit Thorfahrt, Hofraum etc. Verkaufs-
preis **10,000 Mk.** unter der Tage, bei Anzahlung von
8—10 000 Mk., schöne gute Lage, für irgend einen Gewerbe-
betrieb, spec. Bäcker. Näh. sub **C. J. 10** an die Exped. 17755
36,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu 5% Zinsen gesucht.
Näh. **Röderstraße 37, Parterre.** 17685

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Gesucht ein **Lehrer** für **französische Conversation**
für die nächsten Wochen. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen bittet
man unter **H. 49** an die Expedition d. Bl. abzugeben. 17764

Handfertigkeit-Unterricht

Adelhaidsstraße 7.

17636

Wiederbeginn am **2. November,** für Schulkinder
Mittwochs und Samstags Nachmittags.

Lehrgegenstände: Gummiknetarbeit, leichte Modellir-
arbeit, Spritzmalerei, künstliche Blumen, die Fröbel'schen
schwereren Arbeiten u. s. w.

Für Weihnachts-Geschenke passend. Honorar sehr mäßig.

Ein Uniformmantel zu verkaufen Marktplatz 3, I. 17708
 Packlisten, altes Bleirohr und ein großes Firmenschild
 von Holz zu verkaufen Webergasse 8. 17699
 Ein noch guter, für größere Familie verwendbarer Kochofen
 billig abzugeben Himmelsstr. 45, 1. Etage links. 17701
 Ein tüchtiger Schneider empfiehlt sich in und außer dem
 Hause. Näh. bei Friedrich Heun, Kirchgasse 8, II. 17748

Verloren, gefunden etc.

Verloren

ein Brillantring. Dem Finder 100 Mark Belohnung
 im „Hotel Belle vue“. 14658
 Herrschirm gefunden. R. Parkstr. 11 b. Rutscher. 17597
 Eine Loos Nummerliste von der Blindenanstalt ist ab-
 handen gekommen. Abzugeben Karlstraße 6 bei Weber. 17727

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

E. H. Frau f. B. schäft. im Wasch. u. Putz. R. Steing. 3, III. 17661
 Wasch- u. Putzfrau sucht B. sch. R. Geisbergstr. 11, S., D. 177 9
 Eine Frau sucht vom 1. November an Monatsstelle für die
 Nachmittagsstunden. Näh. Röderstr. 3, Hinterh., Dachl. r. 17746
 Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht, sucht
 von jetzt an bis zum 15. November Aushilfsstelle. Näheres
 Taunusstraße 45 im Laden. 17725
 Stelle suchen 1 gute Herrschafts- u. 1 Restaurations-
 köchin, sowie Mädch. n für allein, Haus- und Kinder-
 mädchen durch Wintermeyer, Säfergasse 15. 17738
 Ein braves, solides Mädchen, welches
 bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt,
 sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näheres
 Taunusstraße 31, 1. Stod. 17705
 Ein junges Mädchen (Waise), 15 Jahre alt, sucht Stelle.
 Näh. Moritzstraße 7, Seitenbau rechts. 17710
 Ein braves, anständiges Mädchen aus guter
 Familie mit guten Zeugnissen sucht Stelle als
 Hausmädchen oder Mädchen allein bei einer besseren Familie.
 Näh. Kerostraße 23, Hinterhaus. 17671
 Ein will. Mädchen 1. St. f. alle häusl. Arbeit auf 1. Novbr.;
 dasselbe kann auch gut nähen u. st. iden. R. Nicolasstr. 18. 17744
 Ein junges Mädchen aus guter Familie, in
 all n häuslichen und we. lichen Handarbeiten
 bewandert, sucht eine Stelle als feineres Hausmädchen oder zu
 größeren Kindern. Näh. Röderstraße 31, I. 17740
 Ein tüchtiges Mädchen, welches mit guten Zeugnissen ver-
 sehen ist, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Zimmer-
 mädchen. Näheres Louisenstraße 18, 2. Stod. 17722
 Ein junger Mann, welcher 3 Jahre bei
 der Artillerie gedient, sucht Stelle als Rutscher
 oder Pferdepfleger. Näheres bei Herrn Metzgermeister
 Marschall in Erbach a. Rh. 17699

Personen, die gesucht werden:

Gesucht feinhürgerliche Köchin, Zimmermädchen,
 1 tücht. Kammerjungfer (Sprachkennt.), 1 Laden-
 fräulein, Hausmädchen, Küchenmädchen u. Hotelzimmermädchen.
 Bureau „Germania“, Säfergasse 5. 17760
 Feinhürgerl. Köchinnen, mehr. Mädchen für allein, 1 Kinder-
 sowie 3 Küchenmädchen f. Grünberg's Bur., Schulg. 5. 17714
 Eine junge, perfecte, propere
 Köchin wird für sofort zu en-
 gangiren gesucht Sonnenberger-
 strasse 27. 17741
 Ein junges Mädchen, welches sich im Kleidermachen unent-
 geldlich perfect ausbilden will, wird gesucht. Näh. Exped. 17706

Ein Mädchen gesucht Wellrichstraße 30, Hinter-
 haus, Parterre. 17711

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, das
 selbstständig kochen kann, zum 1. November gesucht
 Rheinbahnstraße 5, 1 St. 17698

Junges, einfaches Mädchen für einen
 kleinen Haushalt gesucht. Näh. Friedrich-
 straße 12, II, Morgens. 17659

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, Hausarbeit
 übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 15. November
 gesucht Kapellenstraße 3, 1. Etage. 17737

Junges Mädchen gesucht Wellrichstraße 26, I. 17756

Ein braves Mädchen gesucht Wellrichstraße 42, Part. 17723

Ein einfaches Mädchen vom Lande nach auswärts gesucht.
 Näh. Steingasse 8 bei Wittwe Becker. 17672

Perfekte Köchlerin f. Grünberg's Bur., Schulg. 5. 17714

Nach Darmstadt auf sogleich für eine ruhige
 Familie ohne Kinder ein anständiges Mädchen, das
 gut kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, ge-
 sucht. Sehr gute Zeugn. nothwendig. Näh. Taunus-
 straße 41, Part., zwischen 2 und 4 Uhr. 17765

Schneidergehilfen gesucht Dohrmeierstraße 13. 17690

Ein Schuhmacher, guter Arbeiter, gef. Metzgerg. 27. 17724

Ein j. Herrschaftsutscher n. ausw. und 1 Hotelhausburche
 für hier sof. gef. d. Grünberg's Bur., Schulg. 5. 17714

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Gefuche:

Gesucht wird für sofort eine elegant möblierte Wohnung,
 Bel-Etage oder Hochparterre, bestehend aus 5-6 Herrschafts-
 zimmern, Küche und Zubehör. Sonnenbergerstraße, Parkstraße,
 7 anfurterstraße bevorzugt. Offerten unter F. W. 14 an
 die Expedition dieses Blattes erbeten. 17693

Anderslose Leute suchen eine Wohnung von 2-3 Zimmern,
 Küche und Stall für 1 Reitpferd möglichst b. zu beziehen.
 Off. mit Preis unter B. 20 an die Exped. erbeten. 17715

Angebote:

Hermannstraße 3, 2. St. 1., ein möbliertes Zimmer
 sofort billig zu vermieten. 17656

Saalgasse 30, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 17674

Al. Schwalbacherstraße 5 ist eine Mansarde zu verm. 17673

Wilhelmsplatz 8

sind zwei sehr elegant möblierte Zimmer mit
 Frühstück zu vermieten. 17669

Eine kl., elegant möbl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
 allen Bequemlichkeiten, in der Nähe des Curhauses, sofort
 billig während 5 Monate zu vermieten. Näh. Lang-
 gasse 53 bei H. Wenz. 17742

Möblierte Zimmer und guter Mittagstisch zu haben
 Hermannstraße 12, 1 Treppe hoch. 17745

Ein hübsch möbl. Parterre-Zimmer für 15 Mk. monatlich zu
 vermieten Schwalbacherstraße 37. 17660

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 67, 2 St. 17662

Schön möbl. Zimmer billig zu verm. Zahnstraße 17, Stb. 17753

Ein möbl., bei bares Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 34,
 Parterre rechts. Anz. von 9-12 oder 2-3 Uhr. 17761

Ein schön möbliertes, großes Zimmer an 1 oder 2 anständige
 Herren sofort zu vermieten. Näh. Reugasse 15, II. 17716

Schön möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 1, 1 St. r. 17736

Ein solider Arbeiter erhält freundliches Logis, auf Wunsch
 mit Beköstigung. Näh. Adlerstraße 52, 2 St. links. 17703

In lebhafter Geschäftslage, in Mitte der Stadt, ist ein freund-
 licher Laden nebst angrenzender Wohnung auf gleich
 oder später bill. g. abzugeben. Offerten unter C. M. 50 in
 der Exped. d. Bl. niederzulegen. 18704

Ein schönes Vereinslokal mit separatem Eingang ist
 noch auf einige Abende in
 der Woche zu vergeben Schwalbacherstraße 45. 17658

Al. Schwalbacherstraße 5 können Arbeiter Logis erhalten. 17675

≡ Mobilien-Versteigerung. ≡

Donnerstag den 3. November cr., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage nachverzeichnete Mobilien von verschiedenen hiesigen Herrschaften öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in dem großen

„Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15 dahier,

Benennung der Gegenstände:

Eine elegante Blüschgarnitur, Farbe Kupfer, Blüschfrieze, bestehend aus 1 Sopha, 6 Sesseln, 1 überpolsterte Blüschgarnitur (gepreßter Blüsch), 1 glatte Blüschgarnitur, 1 Sopha, 4 Sessel, 1 glatte Blüschgarnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 1 Barocksofa (Granitbezug), 1 Schlafsofa, 2 Kanapés, einzelne Sessel, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtöle und 2 Nachttische (matt und blank), 2 nussb. französische Bettstellen mit hohen Häuptern, Sprungrahmen und Kosshaarmatrasen, tannene Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, 2 eiserne Bettstellen, 1 Kinderbett, 2 nussb. Spiegelschränke, 1 nussb. Secretär, 2 nussb. Kleiderschränke, 1 nussb. Büffet mit weißer Marmorplatte, 1 sehr gutes Mahagoni-Büffet mit Etage, 4 nussb. 4 schubladige Kommoden, 2 Consoles, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, verschiedene Tische, 6 Speisestühle, 12 Wiener und sonstige Stühle, 1 Klaviersessel, 1 großes 2 sitziges Pult, 1 Kinderwagen, 1 schwarzer Pfeilerspiegel mit Trumeau, 1 Goldpfeilerspiegel, 4 edige Spiegel, 1 nussb. und 1 eigener Ausziehtisch, 1 thürige und 2 thürige tannene Kleiderschränke, 2 Mahagoni-Spieltische, 1 Brandliste, 1 Küchenschrank, 1 nussb. Verticow, einzelne Kosshaarmatrasen, Deckbetten, Plumeaux, Kissen, Zimmerteppiche, Sopha- und Bettvorlagen, Säuer, Vorhänge, eine große Partie aller Arten seidener und sammtner Damenkleider, Weißzeug, 1 dreiarmer Lüster, Hängelampen, 1 Singer-Nähmaschine, mehrere Duzend flache und tiefe Teller, Suppenterrinen, Gemüschüsseln, Saucières, Christallfruchtschalen und Teller, 1 Küchenwaage, Uhren, 6 silberne Theelöffel, sowie sämtliche Haus- und Küchengeräthe.

Mache besonders ein verehrtes Publikum aufmerksam, da sämtliche Möbel noch sehr gut erhalten sind und der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation erfolgt.

246

Adam Bender, Auctionator und Taxator.

Elsässer Baumwoll-Waaren,

Hemdentuche — Madapolam — Dowlas — Cretonne — Percalé — Koeper — Barchend — Piqués — Piqués pluche — Damast — Satin etc.

Kleider- und Schürzen-Stoffe,

Blandruck Ia Qualität, neueste Muster, Kleider- u. Schürzen-Noppés, einfarbige Satins per Mtr. v. 80 Pf. an. Baumwoll-Flanelle.

Möbel-Croisés und Satins.

Koeper-Futter per Meter von 26 Pf. an bis zu den besten Qualitäten.

Elsässer Zeugreste nach Gewicht

empfiehlt zu ausserordentlich billigen Preisen in besten Qualitäten

W. BALLMANN,
9 kleine Burgstrasse 9.

17666

Die Bierhandlung von **Georg Faust**, Nerostraße 33, empfiehlt das in der Jetztzeit so beliebt gewordene **Weihen-Stephan-Bier** aus der Königl. Bayer. Staats-Brauerei in Flaschen.

17688

Maculatur,

in jedem Quantum, zu beziehen durch die Exped. d. „Biesbadener Tagblatt“.

10% Rabatt 10%
wegen Geschäfts-Veränderung
auf alle Kurzwaren.
W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

14374

Ein guterhaltener **Kinderwagen** mit Matraze, ein ganz neuer **Stuhlschlitten**, ein kleiner **Handschlitten**, ein **Kinderstuhl** mit Tisch, eine **Kinderbadewanne**, 1 **Hängelampe**, ein kleiner **Ofen** sind zu verkaufen **Humboldtstraße 8.**

17694

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

6625

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

19

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,
General-Agentur der Kölnischen Unfall-
Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Unfall-, Reise- und Glasversicherung.

Kinder-Mäntel

in grosser Auswahl
zu Fabrikpreisen.

Rosenthal's
Mäntel-Fabrik

30 Marktstrasse 30,
Gasthof zum „Einhorn“.

254

M. Pott, Modistin.

Wellrichstraße 30.

Wellrichstraße 30.

Zur Saison empfehle die neuesten Formen in garnirten
und ungarirten Filzhüten, Putzformen, Strauß- und
Phantasiefedern, Bänder und Samme u. s. w. billigt.
Geschmackvolle Anfertigung aller Putzarbeiten auf
Wunsch auch außer dem Hause. 17161

Ein grosser, nussb. Bücherschrank

(für Vereine besonders geeignet). 1 nussbaum. Buffet mit
Schränken, 1 antike Kommode, 1 Mahagoni-Wasch-
kommode, 1 vollständiges Kinderbett (halbfranz.),
1 großer Küchenschrank, 1 Schreibtisch in Schwarz,
1 Pfeilerspiegel mit Trameau, Kleiderständer,
Tische, Console, lackirte Bettstellen, ca. 50 Meter
Cocos-Läufer, ein Porzellanofen u. s. w. u. s. w.

Sämmtliche Gegenstände sind gebraucht, guterhalten und
werden preiswürdig abgegeben.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

384

§ Mozart und das 100jährige Jubiläum seines „Don Juan“

am 29. October.

(Schluß.)

Die Personalzeichnungen des „Don Juan“, wie sie in dem vorher-
gegangenen Artikel sich ergeben, weisen gleichzeitig nach, in welcher Weise
die Darsteller ihre Aufgabe zu gestalten haben. Wo sich Wortlaut des
Textes, Charaktere und Handlung musikalisch so genau decken wie in dieser
Oper, da ist Nichts der Willkür des Sängers anheim gegeben; entweder
er geht in den Intentionen des Componisten auf, oder er liefert eine ver-
fehlte Zeichnung. Gleichwohl wird nirgends mehr experimentirt, als in
dieser Oper. Ich will nicht von der verschiedenartigen Repräsentation der

einzelnen Rollen sprechen, die ich bezeugt; hier spielt die Individualität,
vor Allem aber die technische und künstlerische Befähigung des Sängers
herein. Wohl aber haben, hiervon unabhängig, innere Veränderungen —
ob immer Verbesserungen, soll nicht gerade gesagt sein — stattgefunden. Die
erste derselben war die Streichung eines Theiles des Dialogs. Zum großen
Verdruß der Gallerie fiel zunächst die Scene mit den stummen Gerichte-
dienern, denen der Chef fortwährend bei Aufführung des „Don Juan“
zurief: „Seid nur stille, ich werde ihn schon fan-gen!“ weg. Da gab's
jedermal ein Zohlen, ob der Drafik der Scene. Dann siegte der feinere
Geschmack insofern, als man einzelne Anzüglichkeiten des Dialogs noch
ausmerzte und zuletzt sämmtliche Prosa als in eine großartig ange-
legte Oper nicht länger passend erachtete. Da aber doch eine textliche
Verbindung hergestellt werden mußte, so griff man zu den von Mozart
selbst vorgeschriebenen Recitativen, die hier schon unter Schindlmeißer's
und Hagen's Leitung aufgenommen wurden. Jahn beliebte das
Recitativo secco, und weber das abfällige Urtheil des Publikums,
noch die Fronte der Kritik vermochten ihn davon abzubringen. Mir
war immer, wenn Jahn bei Schluß einer Arie oder eines Ensembles,
nachdem man in Harmonien und Melodien geschwelgt hatte, in die
Tasten des stumpfen Pianinos fuhr, um den Seilaccord den Väsen zu
unterbreiten, als schüttelte mir Jemand Eiswasser über den Kopf. Herrn
Reiß muß man das Verdienst zuerkennen, durch eine feine Instru-
mentierung das Recitativo secco in ein viel gefälligeres Recitativo stromentato
umgewandelt zu haben, sowie solches noch heute executirt wird. Damit
war für die bessere Form der Vorführung schon ein großer Schritt ge-
schehen, wenn man andererseits von unseren deutschen Sängern auch nicht
das geläufige parlando der Italiener verlangen kann und die deutsche
Sprache selbst demselben nicht so willig sich herleiht.

Auch in einzelnen Theilen der Incenirung hat man diesen besseren
Geschmack walten lassen. Was nun den Strich oder die Verschiebung
einiger Arien an anderer Stelle betrifft, so ist der gute Wille nicht
immer mit der Logik Hand in Hand gegangen. Um über diesen Punkt zu
rechten, bedürfte es einer weitgreifenden Auseinanderlegung, die für heute
hier weniger am Platze ist. Auch auf die Einheitlichkeit des Costümes ist
man beacht gewesen, so daß mindestens nicht mehrere Cultur- und Mode-
Perioden sich ineinander mischten. Meistens wird das spanische Costüm
aus der späteren Zeit des 16. Jahrhunderts beliebt. Dagegen ist vor-
geschlagen worden, es um etwa 100 Jahre später zu nehmen, also aus der
Uebergangs-Epoche der spanischen in die französische Mode. Ob man es
damit nun so oder anders halte, ist nicht von wesentlichem Belang; noth-
wendig aber ist Einheit.

Von viel größerer Bedeutung ist die Herbeiführung eines logischen
und doch effectvollen Schlusses. Die grobe Form, in welcher den „Don
Juan“ die Teufel gewöhnlich holen, hat sich überlebt. Wie aber der
Abbruch befriedigend statthaben soll, darüber sind die Asten noch lange
nicht geschlossen. Verloz soll einst die Idee geäußert haben, nach dem
tragischen Teufelschluß müsse eine kirchliche Feyer mit vielleicht einem
Theile des Dies irae aus dem Mozart'schen Requiem süßend wirken;
allein wir denken, wenn der Teufel einmal geholt, den singt auch kein
Requiem aeternam mehr zur Ruhe, und zudem wäre eine solche Ver-
quickung auch aus anderen Gründen nicht zu befürworten. Sollte ein
anderer Schluß eintreten, so dürfte und könnte ihn kein Anderer als
Mozart selbst machen. Dazu können uns indeß auch die Spiritisten nicht
verhelfen. Consultiren wir die Partituren aus der Mozart noch ganz
naheliegenden Zeit, so finden wir z. B. nach dem C. Zulehner'schen Aus-
zuge „Il dissoluto punito del Signore Wolfgango Mozart“ das Finale
folgendermaßen angelegt: Die Tafelmusik mit „Elvira's“ letzter Erscheinung
„l'ultima prova“ (B-dur) und „Leporello's“ Flucht, das Andante mit
seinen markerschütternden Einsätzen der Geister und dem Tosen der Hölle,
und dann ein Allegro assai „Ha, wo ist der Bösewicht?“, in dem
„Elvira“, „Zerline“, „Octavio“ und „Masetto“ unisono ein Quartett
G-dur, $\frac{3}{4}$, einleiten, das weiter „Donna Anna“ und „Leporello“ zu
einem Sezzett gestalten, und in dem letzterer erzählt, wie der Teufel
„hier, an diesem Orte“ den „Don Juan“ geholt. Dann folgt die
G-dur-Arie „Octavio's“ „Ha, er büßt sein Verbrechen“ (Orche tutti),
in die „Donna Anna“ ihre Bitte um Gewährung einer Frist von einem
Jahre, das Hauptmotiv aufnehmend, einwirft und „Elvira“ ihren Ent-
schluß, in's Kloster zu gehen, ausdrückt, während „Zerline“ und „Masetto“
nichts mehr von gestörter Liebe wissen wollen und „Leporello“ mit seinem
unverwundlichen Humor „in's Wirthshaus gehen will, um einen besseren
Herrn zu suchen“. Ein sehr bewegtes Ensemble, Presto, „So geht es
dem Bösewicht!“ macht den letzten Abbruch. Wenn man nach „Don Juan's“
Höllensfahrt von einer Auseinandersetzung entre nous und einer muß-

kalischen Abkühlung spricht, so möchte doch die Frage aufzuwerfen sein, ob dem wirklich noch so wäre, nachdem man das padebe Presto wirklich in voller Ausführung gehört.

Ueber eine Reconstitution des deutschen Textes, in dem metrische und accentliche Vergewaltigungen, wie „Ach, wer kann mir entdecken, wo der Grausame weilt“ („Elvira's“ „Es-dur-Arie“) genug vorkommen, wäre noch viel zu sagen. Es sind bis jetzt nur mehr Worte darüber gewechselt worden, ohne daß solche sich zur durchgreifenden That umgelegt hätten.

(Einige Druckfehler in Daten und musikalischen Bezeichnungen im ersten Artikel wird der kundige Leser sich selbst freundlichst corrigiert haben.)

F. B.

Kurze Chronik.

* Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Kaiser mußte einer leichten Erkältung wegen die Fahrt zur Jagd nach Hubertusstock aufgeben. — Auf Wunsch der Breslauer deutsch-katholischen Gemeinde wird die Leiche Ronges nach Breslau übergeführt. — Der durch seinen angeblichen Toast an Bord eines französischen Schiffes oft erwähnte Großfürst Nicolaus Constantinowitsch hat, von Paris kommend, Berlin passiert. — In Deputirtenkreisen geht das Gerücht, Grévy wolle demissioniren, wenn die Kammer die Untersuchung beschließen sollte. — Dem Reichstage soll die Errichtung von Anstalten zur Prüfung von Hand-Feuerwaffen vorgeschlagen werden. — Wiener Blättern wird über Belgrad gemeldet, daß am 26. d. M. ein Attentat auf den Fürsten Ferdinand von Bulgarien ausgeübt worden sei; man habe auf denselben geschossen, doch sei der Fürst nicht verletzt worden. — In Mainz und den umliegenden Ortschaften wurde eine socialistische Flug-schrift: „An die Wähler Deutschlands!“ verbreitet. Sie ist unterzeichnet: „Das Central-Wahlcomité der socialdemokratischen Partei Deutschlands“. — Am Freitag fand abermals eine große Ansammlung beschäftigungsloser Arbeiter auf dem Trajallaar-Square zu London statt. Eine Deputation begab sich zum Rathe des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten und verlangte dringlichst Arbeit. Der Rath versprach Antwort bis nächsten Montag.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser leidet an einer leichten Erkältung, die ihn aber nicht an das Bett, sondern nur an das Zimmer fesselt und ihn auch nicht gehindert hat, die laufenden Vorträge entgegenzunehmen. Er empfing den Hauptmann Graf Werder, der die Orden seines verstorbenen Vaters zurückgab, alsdann zwei Officiere, die als Instructoren nach China gehen, und hierauf den Fürsten Pleß. — Mit der Abhaltung der Jagd in Hubertusstock wurde Prinz Wilhelm vom Kaiser beauftragt.

* Die Kronprinzessin ist mit dem Prinzen Heinrich und der Prinzessin Victoria von Savona nach Monza gereist, um dem italienischen Königspaare einen Besuch abzustatten.

* König Ludwigs kaiserlicher Nachlaß. Im Finanzausschuß des Bayerischen Landtags bemerkte der Finanzminister als Auditor des königlichen Nachlasses auf eine Anfrage Stauffenbergs, daß bei der Veräußerung der kunstgewerblichen Gegenstände nach Stuttgart und Straßburg es sich um Privatgut Ludwigs II. handle, daß nur Entbehrliches abgegeben wurde und abgegeben werden mußte, um die Gläubiger nicht noch länger warten zu lassen. Das Bild der kunstgewerblichen Entwicklung Bayerns unter Ludwig II. sei ganz lückenlos erhalten. Gegenstände von Kunstwerth seien nur wenige darunter. Die Curatoren erfüllten ihre Pflicht in aufopfernder Weise.

* Dem Bundesrath ist ein Gesekentwurf zugegangen, betreffend die Heimführung der Hinterbliebenen im Auslande angestellter Reichsbeamten und Personen des Soldatenstandes. — Die Thatsache, daß die Erhöhung der Getreidezölle als preussischer Antrag dem Bundesrath zugehen wird, gilt in den Kreisen dieser Körperschaft für feststehend. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ nimmt in einem Artikel darüber scheinbar eine vermittelnde Stellung ein zwischen den extremen Forderungen der Agrarier und der ablehnenden Haltung der Freihändler, die, wie sie meint, theilweise durch die weitgehenden Forderungen der ersteren veranlaßt sei. Sie plaidirt für eine ruhige, allen Verhältnissen Rechnung tragende Erledigung.

* Eine jedenfalls hochoffizielle Auslassung der „A. Z.“ von bekannter Stelle her dient als Antwort auf eine Auslassung des „Journal des Debats“. Das französische Blatt findet, daß Crispi in seiner Taciner Rede zu wenig gesagt habe. Es möchte gern wissen, ob Italien in einem bestimmten Kriegsfall an der Seite Deutschlands stehen würde, und fragt: „Inwiefern war denn der Dreibund nöthig oder auch nur nützlich zur Erhaltung des Friedens?“ Der bekannte Inspirator der „A. Z.“ erwidert darauf: „Wir meinen unsererseits, gerade an diesem Punkte könnte bei gutem Willen das Verständniß nicht schwer werden, und wir wollen aufrichtig genug sein, den Franzosen die Antwort auf ihre Frage zu geben. Der einzige Umstand, der bisher den Frieden erhalten hat, liegt in der Furcht Frankreichs, jetzt noch in einem Kriege gegen Deutschland zu unterliegen. An dem Tage, da ein französischer Kriegsminister, der das unbedingte Vertrauen der französischen Nation besitzt, erklärt: „Wir werden siegen!“ beginnt der Krieg. Wenn dem so ist — und noch hat leider kein Franzose von Glaubwürdigkeit mit unumwundenen Worten erklärt, daß es sich anders verhalte —, so ist jedes Ereigniß, durch

welches die Aussicht Frankreichs auf einen Sieg über Deutschland verringert wird, eine Verstärkung des Friedens. Je härter Deutschland durch eigene Macht und durch das Ansehen seiner Verbündeten, um so sicherer ist der Friede Europas; darum begreifen alle Völker, die den Frieden wirklich lieben, jeden Zuwachs, den die deutsche Freundschaft erhält, und nichts beweist sicherer, daß eine Macht kriegerische Gelüste hat, als wenn sie mißvergnügt darüber ist, daß Deutschland seine alten Feinde behält oder neue gewinnt. Natürlich möchte man in Paris wissen, ob Italien in einem bestimmten Kriegsfall an der Seite Deutschlands stehen würde; diese Mißverständnisse verstehen wir ebensowohl wie im Grunde die Franzosen begreifen, daß sie über diesen Punkt nichts erfahren können selbst wenn darüber etwas abgemacht wäre. Diese unsere deutsche Antwort auf die oben erwähnte französische Frage ist, wie wir uns schmeicheln, ebenso verständlich wie erschöpfend.“

Ausland.

* Frankreich. Wilson begann am Freitag seinen Umzug von dem Elisee nach dem Hause, welches er sich in der Avenue de l'Opera hat bauen lassen. Am Tage vorher schickte er an den Finanzminister 40,000 Francs als einen Betrag, der höher sei als die Summe der Steuern, die er, wie ihm vorgeworfen, während der letzten sechs Jahre durch Benutzung des präsidentiellen Freisteuergesetzes sich erspart habe. „Paris“ sagt, die Bezahlung der 40,000 Francs an den Finanzminister für die unterschlagene Präfektur sei das erste Schuldbekenntniß Wilsons, dem andere folgen würden. — Grévy conferirte mit Rouvier, dem Kammerpräsidenten Floquet und dem Senat-Präsidenten Leroy-Laurier und sprach von seiner Demission, falls die Kammer die Censure beschließen werde. Seine Erklärung, seine Person werde von Niemanden angefaßt, auch Clemenceau soll erklärt haben, daß er jeden Angriff auf Grévy verabscheue. Man glaubt allgemein, die Kammer werde, da nunmehr Wilson das Elisee verlassen habe, den Antrag Cuneo d'Ornano's zu verwerfen. Da andererseits das Cabinet, um ein Kammerverbot über die Untersuchung zu verhindern, beschlossen hat, die Vertrauensfrage zu stellen, würde die präsidentielle Crisis mit einer Minister-Crisis verbunden sein, was lebhaftest Befürchtung erregt. — Am Donnerstag ertheilte der Finanzminister Rouvier dem Auswärtigen Anschläge bezüglich des Gesekentwurfs über die Umwandlung des 4 1/2 procentigen Rente. Die Umwandlung läßt aber infolge des verhältnismäßig höher berechneten Courfies der 3 procentigen Rente einen Gewinn von 155 Mill. Francs in der Staatskasse zurück, von welchen 100 zu Speisung des außerordentlichen Budgets für 1888 verwendet werden und die übrigen 55 verfügbar bleiben. — In den Wandelgängen des Palais Bourbon herrschte am Donnerstag eine ziemlich düstere Stimmung. Nach den Beschlüssen, welche gestern die Vereinigung der Rechten und die radicale Linke faßte, ist zwar keine Interpellation mehr zu befürchten, aber bei der Budgetberatung, bei welcher sehr wichtige Fragen zur Verhandlung kommen werden, sind gefährliche Zwischenfälle zu erwarten. Rouvier theilt diese Ansicht aber nicht und rechnet vielmehr darauf, daß er sein Budget zur Annahme bringen werde. — Der Budget-Ausschuß sprach sich für die Abschaffung des Cultusbudgets aus. — Die Rechte nahm in ihrer Fraktionsberatung an, den Antrag de Cassagnac's einen Beschluß an, durch welchen sie sich dem erklärte, an der vorjährigen gemeinsamen Tagesordnung festzuhalten, die den Radicalismus unter jeder Form, in der er auftritt, zu bekämpfen, aber auch von der Regierung eine ihren Erklärungen entsprechende Politik zu verlangen. — Ricard, Präsident der Union des Senats, sprach sich energisch für die Concentration aller Republikaner im beabsichtigten Gegenstake zu der der Monarchisten aus. — General Caffarel, Frau Limouzin, Frau Rattazzi, der Geschäftsführer General Frau v. Saint-Sauveur (alle in Haft) und General Graf d'André sind für den 7. November vor das Justizpolizeigericht geladen. Der Prozeß wird wahrscheinlich drei Tage dauern. Es kann auf 1 bis 5 Jahre Gefängniß erkannt werden. Die Untersuchung ist mit diesem Prozeß aber nicht abgeschlossen, sondern wird fortgesetzt, da über die größere Anzahl bloßgestellter Personen noch kein Beschluß gefaßt wurde.

* Großbritannien. Im Polizeigerichtshof zu Taghman, Grafschaft Wexford in Irland, spielte sich dieser Tage eine seltsame, charakteristische Scene ab. 20 Personen waren wegen Gebrauches bedrohender Ausdrücke gegen einen Farmer, der ein Gut gepachtet hatte, und dem ein anderer Farmer ausgewiesen worden war, vor Gericht gestellt worden; 16 von ihnen wurden freigesprochen, 4 aber, darunter 1 Frau und ein Mädchen von 14 Jahren, zu je 14 Tagen Haft verurtheilt. Anbetracht ihrer großen Jugend, und um ihr die Schande des Gefängnisses zu ersparen, erklärte sich der Richter bereit, das Mädchen, Kaitor im Namen, gegen Bürgschaft freizulassen; das Mädchen aber richtete sich in die Höhe und erklärte mit klarer, lauter Stimme, es sei eine Ehre, in Irland in's Gefängniß zu gehen, und keine Schande, und sie werde das keine Bürgschaft leisten. Der nach diesen Worten ausbrechende Beifall war so stürmisch, daß der Richter den Saal zu räumen befohl, und da die Polizei hierbei sehr rücksichtslos verfuhr, sagte der Anwalt der Verurtheilten Mr. Deann, es sei eine Schande, die Leute so zu behandeln, und rief die Mädchen zu, sie sei das beste kleine Mädchen in ganz Irland und müßte ihrem Lande und ihrem Volke Ehre. Vor dem Gerichtshof aber wurde das Bravourstücken fortgesetzt und als die 4 Verurtheilten nach Wexford in's Gefängniß abgeführt wurden, wurden sie unter fortwährenden Hochrufen von einer ungeheuren Menschenmenge nach dem Bahnhof geleitet, wo dann ein Protestmeeting gegen das Zwangsgefeß und gegen das Vorgehen der Polizei abgehalten wurde, worauf sich die Menge ruhig zerstreute. — Die „St. James' Gazette“ zufolge hat die englische Regierung beschloffen, darauf zu bestehen, daß, wenn Unruhen im Innern von Marokko entständen, Tanger und der dazu gehörige District als neutrales Gebiet behandelt werden.

*** Bulgarien.** Wenn wirklich auf den Fürsten Ferdinand geschossen worden ist, was noch der Bestätigung bedarf, so kann derselbe dadurch nur populärer werden. Daß es nicht gar so schlecht mit seiner Regierung steht, bestätigt eine Correspondenz der „Frl. Ztg.“, der wir folgendes entnehmen: Die erste sogen. kleine Sobranje unter der Regierung des Fürsten Ferdinand von Bulgarien ist von demselben eröffnet worden. Die „kleine“ Sobranje entspricht insofern nicht den bisher gültigen verfassungsmäßigen Bestimmungen, als an derselben auch Abgeordnete aus Strumitschen Theil nehmen. Deshalb glänzte das diplomatische Corps durch seine Abwesenheit, indessen wäre es ein großer Irrthum anzunehmen, daß zwischen dem Fürsten Ferdinand und den Vertretern der meisten Großmächte gespannte Beziehungen herrschen. Im Gegentheil, die diplomatischen Agenten von Großbritannien, Italien und der Türkei verkehren mit dem neuen Fürsten „offiziell“ sehr freundlich und das Verhältnis zwischen demselben und Herrn Durian, dem Vertreter Oesterreich-Ungarns, soll sogar ein sehr herzliches sein. Unter solchen Umständen darf man wohl erwarten, daß die bulgarische Regierung stark genug sein wird, mit Erfolg den russischen Intrigen entgegen zu treten, welche sich hauptsächlich in der Anstellung von Verschwörungen und Hekereien von serbischer Seite bemerkbar machen dürften. So lange Fürst Ferdinand sich auf die Mehrheit des bulgarischen Volkes und des bulgarischen Heeres stützen kann, braucht ihm die zweideutige Politik des unruhigen Nachbarn und der russischen Gönner desselben keine Sorge zu bereiten. Das bulgarische Offiziercorps ist, wie der „Corresp. de l'Est“ aus Piret geschrieben wird, ausnahmslos der Ueberzeugung, daß, wenn der Fürst gestirbt werden sollte, der Wiedereintritt der russischen Offiziere in die bulgarische Armee unverzüglich erfolgen würde. Die bulgarischen Offiziere haben daher ein großes Interesse an dem Bestande der gegenwärtigen Regierung. Die Soldaten ihrerseits haben während der letzten Wahlunruhen ebenfalls Beweise der Disziplin und des Gehorsams abgelegt, und selbst die Bauern haben während den Wahlen gezeigt, daß sie keine Lust haben, ihre Haut für den Bar zu Markte zu tragen. Dergestalt bieten also weder die Armer, noch die große Masse des Volkes, noch selbst die Kreise der Opposition einen günstigen Boden für das Entstehen einer Verschwörung gegen das heutige Regime und die Person des neuen Fürsten.

Land- und hauswirtschaftliche Winke.

*** Kalkanstrich für Obstbäume.** Weshalb kreicht man die Obstbäume mit frisch gelbem Kalk an? Der Kalkanstrich schützt die damit angegriffenen Theile gegen Kälte, zerstört einen großen Theil der darauf lebenden Insecten, reinigt selbe von allen Moosen und Flechten und schützt die jungen Bäume, besonders wenn man der Kalkmilch etwas Abtrittsdünger oder Blut beimeugt, gegen Fäulnis. Durch fortgesetzte Anwendung dieses Kalkanstriches verhindert man das Auftreten der so außerordentlich schädlichen Schilbläuse, gegen die Blinlaus hat derselbe jedoch keine Wirkung.

*** Einfache Probe für die Qualität von Leder.** Ein kleiner Abschnitt des Leders nämlich wird in Essig gelegt; wenn das Leder vollkommen gerber ist, verändert sich nur die Farbe desselben in eine etwas dunklere, ist jedoch das Leder nicht vollkommen mit Tannin imprägnirt, so schwellen die Fasern in kurzer Zeit stark an und nach und nach verwandelt sich das ganze Leder in eine gelatinöse Masse.

*** Als Schutzmittel gegen die Diphtheritis** empfiehlt Dr. Oscar Johansen, Oberarzt am Stadthospital zu Kopenhagen, dafür zu sorgen, daß die Kinder jeden Abend, bevor sie schlafen gehen, den Mund mit einer desinfizierenden Flüssigkeit reinigen. Sind im Laufe des Tages die betreffenden Bacterien, welche die Krankheitserreger der Diphtheritis sind, in die Mundhöhle gelangt, so haften sie noch nicht fest und werden leicht abgespült. Läßt man sie jedoch die ganze Nacht hindurch sich ruhig „eintragen“, so ist am Morgen die Krankheit da. Bei der weit verbreiteten Sitte, den Mund statt am Abend erst am Morgen zu spülen, gehen die Speisereste, die regelmäßig im Munde zurückbleiben, im Laufe der Nacht in Fäulnis über und begünstigen damit wesentlich die Entwicklung der Bacterien. Während des Tages, wo fortwährend Schluckbewegungen gemacht werden, sind die Bedingungen für das Anwachsen der Parasiten überhaupt nicht günstig, wohl aber während der Nacht, wo der Stoffwechsel auf einen geringen Grad beschränkt ist, weshalb man auch die Krankheit meist am Morgen entwickelt vorfindet. Als bestes Spülwasser eignet sich ein übermangansaures Kali, weil man bei diesem den Zeitpunkt erkennen kann, wann die Desinfection beendet ist — wenn nämlich die hellrothe Wasserlösung desselben völlig roth die Mundhöhle wieder verläßt.

Vermischtes.

*** Die besteuerte Schwiegermutter.** In einer hiesigen Commission, so erzählt der „Hannauer Anz.“ aus Hannover, kam es dieser Tage zu einer heiteren Scene: Ein Mitglied spricht eifrig für die Steuererhöhung einer Witwe, die nach seiner Ueberzeugung weit mehr zahlen könne, als ihr von der Commission zugemessen sei und schlägt mit den bedeutungsvollen Worten: „Sie ist zwar meine Schwiegermutter, aber das ist ganz einerlei.“ Die stürmische Debatte, die sich ob dieser Schlussworte entfaltete, ließ keinen Zweifel darüber, daß alle Anwesenden von den freundschaftlichen Gefühlen des Herrn Schwiegerjohnes gegen seine Schwiegermama vollauf überzeugt waren.

*** Die vor einigen Tagen verstorbene Freifrau Abraham von Oppenheim** hat der Stadt Köln folgende Vermächtnisse hinterlassen: 150,000 M., deren Zinsen am Todestage der Geschengeberin an christliche und jüdische Arme je zur Hälfte vertheilt werden sollen,

300,000 M. für die Erweiterung des von ihr gegründeten Kinder-Hospitals und 12,000 M. für das Marien-Hospital.

*** Wie ein Oberst General wurde** — davon weiß der „Bar“ in seiner neuesten Nummer folgende kleine Historie zu erzählen: Ein Oberst, der schon lange auf Abancement gewartet hatte, mußte einst den König zum Gottesdienst in die Hofkirche begleiten. Es wurde gerade das Evangelium von Beelzebub, dem Obersten der Dämonen, verlesen. Nach Schluß der Verlesung äußerte der Oberst dem König gegenüber: „Majestät, seit zwanzig Jahren war ich in keiner Kirche; wie ich eben gehört, geh' ich in der Hölle gerade so zu, wie auf Erden: Auch Beelzebub ist noch immer Oberst.“ Ein paar Tage darauf war der Oberst General.

*** Ueber einen Mord in Berlin** wird soeben folgende amtliche Bekanntmachung vom Freitag veröffentlicht: Der Möbelpolier Carl Delegrand, 38 Jahre alt und bisher unbefragt, ist heute wegen Verdachts des Mordes der Staatsanwaltschaft vorgeführt worden. Derselbe wohnte als Schlafkammer in dem Keller des Hauses Hörsfelstr. No. 49 und hatte seit einigen Wochen mit der auf demselben Grundstück in einem Hofgebäude wohnenden 23jährigen Anna Brüllinger ein Liebesverhältnis unterhalten. Letztere war bis zum 25. d. Mts. in einer Wollspinnerei gegen einen Wochenlohn von 5 bis 7 Mark beschäftigt und stand in dem Rufe einer fleißigen, ordentlichen Arbeiterin. Seitern Mittag meldete ein Hausbewohner der Polizei-Behörde, daß die Brüllinger anscheinend todt auf ihrem Bette liege. Die Beamten und der herbeigerufene Arzt constatirten, daß der Tod schon vor länger als 12 Stunden eingetreten sein mußte, da die Leichenstarre bereits aufgehört hatte. Obwohl äußere Verletzungen nicht wahrnehmbar waren, das vorgefundene Blut vielmehr aus Nase und Mund hervorgequollen zu sein schien, ließ der Befund doch keinen Zweifel darüber, daß die Todesursache eine natürliche war. Die Fäulniserscheinungen am Halse deuteten darauf hin, daß dort eine gewalttätige Einwirkung stattgefunden hatte. Ueber die Thäterschaft konnte kein Zweifel obwalten, da Delegrand am Morgen des 27. October aus der Wohnung der Brüllinger kommend gesehen worden war, sich sofort seiner mit Blut besetzten Kleidung entledigte, seine frühere Arbeitsstelle aber nicht wieder aufgesucht hatte, auch an seiner Schulter frische Kratzwunden vorgefunden wurden. Ein Gesandnis der That hat indeß der Beschuldigte bisher nicht abgelegt, sondern wirre Antworten gegeben und anscheinend Geistesstörung simulirt. Das Motiv der That ist noch nicht festgestellt. Die Ermordete hatte kurz vor ihrem Tode einer Freundin gegenüber die Besorgnis ausgesprochen, daß ihr Bräutigam sie ermorden würde, wenn sie ihm nicht zu Willen sei.

*** Ein freundlicher Leser** schreibt dem „Berl. V.-G.“ folgenden launigen Bescheid auf eine komische Frage:

„Mir oder mich?“ Was ist nun richtig?
Von Blatt zu Blatt ward sie gehet,
Die Frage, die untreulich wichtig,
Doch Antwort fehlt darauf noch jetzt.
Ich aber hab's, und zugehört
Wird Jeder, daß das Wahre ich
Getroffen: Soll nach „mir“ es gehen,
Bevorzugt ich allzeit „mich“.

*** Ja jehe nach Leipzig.** „Nun G., da sind Sie ja wieder, heute stehen gar drei Sachen gegen Sie an, die wir gleich hintereinander abmachen werden.“ Der Mann, dem diese Anrede des Vorstehenden des Schöffengerichts galt, war der liegende Buchhändler Jakob G., der wie immer sein ganzes Waarenlager in einer Umhängetasche auf dem Rücken tragend und einen Bleistift im Munde haltend, mit der Sicherheit eines Stammgastes auf der Anklagebank Platz nahm. „Jawohl, Herr Präsident, da bin ich wieder, die Polizei ist immer gleich mit ihre Strafmandate bei die Hand, aber so leichte geht es denn doch nicht in Berlin, wo sind denn die Richter für da, ich habe Verurteilung in Leipzig, indem ich durchgängig in'n Bausch und Bojen unschuldig bin.“ — Vors.: Nun das werden wir ja sehen. In der ersten Sache sollen Sie am Morgen des 17. Juni groben Unfug verübt haben, indem Sie in der Albrechtstraße einen Anlauf verursacht. Sie handelten an jenem Morgen mit Extrablättern, nicht wahr?

— Angekl.: Der stimmt, der waren aber nicht so ne Rumpisgerextrablätter, wat schon vor acht Tage in die Zeitungen standen hatte, ner, det war wat janz Apartet, id wech nich mehr wat, aber et war so janz ein Extra-Extrablatt. — Vors.: Sie sollen nun darüber mit einem Manne, der Ihnen ein Extrablatt abgekauft hatte, in Streit gerathen sein, weil dieser auf dem Trottoir stehen blieb und andere Passanten von dem Inhalte des Blattes Kenntnis ließ. Sie glaubten sich dadurch in Ihrem Geschäft geschädigt und sollen großen Karm gemacht haben. — Angekl.: Da war weiter jar kein Karm nich det. Ja sagde bloß zu ihm: „Ach bitte, lieber Herr, stellen Sie sich nich so uff's Trottoir hin, det Ihnen die Reite über die Schultern kiesen können un det Blatt lesen, Sie hören mir in mein Geschäft, denn wenn sich erst wissen, loofen sie mir kein Blatt mehr ab, weil sie denn nich mehr neistertig sind.“ Der Mann war ooch vernünftig un ging ab. Aber hernachens kam der Rader, der an den jangen Jümmert Schuld is. Der verlangte von mir, id sollte ihn erst mal in det Blatt rinfleien lassen un langte immer darnach un wollte mir det aus die Hand reizen. Ja hielt denn aber Rint die Hand mit det Blatt uff'n Rücken un sagde: „Erit den Frotschen, denn det Blatt!“ Zuletzt wurde id ärerlich und jagde ihm, er sollte mir in Ruhe lassen. Da haute er mir mit 'ne Buddel uf die Hand un nu rief id natterlich nach'n Schutzmann, von denen natterlich weit un breit keiner zu sehen war, denn id wollte ihn arretriren lassen. Un statt dessen kommt der Schutzmann un arretrirt mir? Die Unjerechtigkeit, die darin liegen dhut, die schreit dölter zum Himmel, als zehn Extrablätterhändler. — Vors.: Sie sollen aber dabei so laut geschrien haben, daß ein Anlauf entstand. — Angekl.: Anlauf? Ja wo, meine Hand is ufgeklauten, wo er mir hingehauen hat. So dia ist se jeseien, aber weiter habe id nichst uffgeklautet jeseien. —

Der Angeklagte gibt seiner größten Verwunderung darüber Ausdruck, daß die vernommenen Zeugen ihn alleine für den Unzufriedensten halten und als er das Urtheil vernimmt, welches auf Bestätigung der Polizeistrafe von 5 Mark lautet, erklärt er kurz und bündig: „Ja, ja, ich gehe nach Leipzig.“ In der dritten Strafsache wider ihn soll der Angeklagte beim Ausruhen von „Spielen“ übermäßig laut geklärt haben. Der als Zeuge vernommene Schutzmann bekennt dies, weiß aber nicht mehr wiedergeben, was der Angeklagte ausrief. — Angekl.: Herr Präsident, ich bitte die Ihnen bloß, der Beamte sagt, ich habe so laut geschrien, daß die Menschen zusammenjeloosen sind, um dabei hat er mich mal gehört, was ich für'n Thema ausjersien habe. Wie reimt sich das zusammen? Ich stelle übrigens noch einen neuen Beweisandrag, ich beandrage, daß Sie mir ein Abreißbrett borien — Sie haben ja eins hier — daß ich mir die Namen von sämtlichen Zeite aufschreiben kann, die da in die Nähe wohnen, die müssen bei ja noch gehört haben, wenn ich so laut geschrien hätte um die sollen alle jelaßen werden. Erst mit die Gertrudblätter, denn mit die Bücher um zuletzt noch mit die Spiele? Wo soll ich mir denn mit ernähren? Es ist wirklich kein Wunder, wenn die Zeite Socialdemocraten werden. Ich bitte um meine Freisprechung. Aber der Verantw. mußte es erleben, daß auch in diesem Falle seine Verurteilung erfolgte. Während warf er seine Büchertasche über die Schulter, schob den Bleistift zwischen die Zähne und verließ den Gerichtssaal mit der wiederholten Erklärung, daß er nach Leipzig gehen wolle.

*** Ein schreckliches Versehen.** Im Theater von Montigny wurde die „Felsenhaut“ aufgeführt. Die Schauspielerin Billie Dumont sah als Prinzessin so reizend aus, daß sie unzählige Male hervorgejubelt wurde. Bei zwei jungen Leuten, die hier in dem Schnittwarengeschäfte des Marles Delabosse angestellt sind, hielt das Entzücken auch noch während der Nacht an, und am nächsten Morgen auf dem Wege in das Geschäft kauften die beiden Entzückten gemeinschaftlich einen Strauß aus Bourbon-Rosen und trugen ihn in die Wohnung der Künstlerin. Ihr bedauerliches Klopfen wurde von dem Geräusche überhört, das eine im Innern der Küche in Bewegung gesetzte Kaffeemaschine machte. Erst als diese verstummte, wurde ihnen geöffnet, die Kaffeeföschin erschien an der Schwelle und fragte nach ihrem Begehren. Der Ältere machte den Vorführer, und aus der Ursache, daß die Geschäftsstunde schon nahe herangerückt sei, rief er eilig: „Gib diese Blumen und diese Karten Deiner Herrin, hier hast du 5 Sous für die Beforgung, Alte!“ Ohne eine Antwort abzuwarten, stürmten die beiden Freunde fort und hatten die Angelegenheit fast vergessen, als sie plötzlich eine Ehrenbeleidigungsklage angestellt erhielten. Der Verhandlung sagte Fräulein Billie Dumont, die Klägerin, dem Richter: „Ich trage ein anderes Costüm als Märchenprinzessin, als wenn ich meinen Morgenkaffee bereite, aber deswegen kann ich mir als erste Nahe und Liebhaberin des Theaters dennoch nicht gefallen lassen, daß man mich „Alte“ titulirt.“ — „Wie“, schreit einer der Verklagten, „das Weib mit dem gelben Gesicht, der runzeligen Stirn, mit den matten Augen und dem zerrütteten Haar soll die gottbegnadete Schönheit gewesen sein?“ — „Halten Sie ein“, ruft der Richter. „Sie häufen ja Beleidigung auf Beleidigung und vergrößern das Klagematerial in leichtfertiger Weise.“ Der Commis, den Angst befiel, naht sich Mademoiselle Billie und sagt: „Madame, ich bitte Sie in meinem und meines Kameraden Namen, uns zu verzeihen, aber wirklich, der Anblick war zu schrecklich.“ — Mademoiselle Billie richtet sich hoch auf und meint: „Um Ihrer schönen Rosen willen soll Ihnen vergeben sein, allein ich klappe meine Miße an eine einzige Bedingung.“ — „Und die ist?“ fragt schüchtern einer der Commis. — „Schwören Sie bei Ihrem Schutzpatron Merkur, daß Sie nie und Niemandem eine Schilderung des Negligés machen, in welchem Sie mich dazumal bei Ueberreichung der Blumenpenden getroffen.“ — „Ach, Madame, glauben Sie mir, ich gebe mir selbst Mühe, dasselbe zu vergessen.“ — Mademoiselle wendet sich an den Richter und ruft: „Wein Herr, ich appellire an Ihren Amteid, halten Sie das Erfahrene streng geheim.“

*** Ein russischer Baron von Coelln,** in seiner Erscheinung elegant, fast vornehm, und ein 87-jähriger Amerikaner, Martin, wurden von dem Pariser Zuchtpolizeierichter der Eine zu 18, der Andere zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt, weil sie gewerbmäßig bei Groß-Industriellen herumgegangen und ihnen gegen Baaranzahlungen Orden versprochen, welche niemals kamen. Der Herr Baron pflegte unter seinen einflussreichen Bekannten den General d'Andlau und Herrn Bilson herauszufischen. Dieser Handel war es, der zur Enthüllung der Limonjün, Rattazzi & Cie. führte.

*** Der unlängst in Paris verstorbene Vice-Admiral Jauréguiberry** war, wie Pariser Blätter berichten, ein großer Verehrer des schönen Geschlechts. Als er vor wenigen Jahren das Mittelmeer-Geschwader befehligte und abwechselnd vor Cannes, Nizza und den hherischen Inseln lag, wurde es unter den Damen dieser Winter-Curorte förmlich Mode, das Admiralschiff zu besichtigen und sich vom Admiral Artigkeiten erweisen zu lassen. Der damalige Marineminister, Admiral Bothnan, sah schein zu diesen Bilgerfahrten nach dem Panzerkolosse, unter denen nach seiner Ansicht der Dienst litt, und er ließ wiederholt dem Befehlshaber schonungs-volle Winke zugehen, den massenhaften Besuchen leichtfertiger Bestkinder ein Ende zu machen. Da Alles nichts half und Admiral Jauréguiberry fortfuhr, seinen Besucherinnen zuvorkommendste Gastfreundschaft zu erweisen, verfiel der Minister auf einen eigenartigen Gedanken. Eines Nachmittags wollte eben eine vornehme Dame aus Nizza an Bord des Flaggenschiffs „Richelieu“, als plötzlich der Befehlsgeneral telegraphisch (Semaphor) hinüberwinkte: „Der Kriegsminister befiehlt, daß der „Richelieu“ sich sofort, und ohne vorher mit dem Lande in Verbindung zu treten, nach Marseille begeben und dort weitere Befehle abwarten.“ Der Admiral mußte gehorchen und die unglückliche Dame, die für denselben Abend ein Fest in ihrem Hause vorbereitet hatte, die Reise nach Marseille mitmachen, von wo die Bahn sie erst am nächsten Tage heimbrachte. Admiral Jauréguiberry beklagte sich über das Mißgeschick nicht, aber die Damenbesuche hörten nach diesem Reiseabenteuer des Nizzaer Gastes auf.

Humoristisches.

*** Immer bei der Sache.** Der Herr Amtsrichter befindet sich mit seiner Gattin in einem Laden, um ihr einen Shawl zu kaufen. Sie: „Was kostet dieser Shawl?“ — Verkäuferin: „Dreißig Mark.“ — Er: „Oder im Unermögensfalle drei Tage Gefängnis.“

*** Die Duellanten:** „Mein Herr, Sie sind unverschämte! Sie begreifen, daß unsere Unterredung nur auf dem Kampfplatze endigen kann.“ — „Ganz wohl, mein Herr; morgen schicke ich Ihnen zwei Zeugen, mit denen Sie sich schlagen werden!“

*** Auch ein Grund.** „Sagen Sie mal, Herr Müller, ich hätte mir auch einen anderen Schwiegerohn ausgesucht, als den langen Affessor.“ — „Nun wissen Sie, er paßt mir gerade, so ist doch Einer in der Familie, der den Regulator aufziehen kann, ohne auf den Stuhl zu steigen.“

*** Auch ein Jagd-Unfall.** „Haben Sie schon gehört, daß unser Freund Meyer sich neulich auf der Jagd am Fuße verletzt hat?“ — „Ach, das ist bedauerlich, ihm ist wohl das Gewehr losgegangen?“ — „Nein, er trug einen zu weiten Stiefel.“

*** In der Militärschule.** Major (sehr corpulent): „Warum sind die Stabsoffiziere der Infanterie beritten?“ — Infanterist: „Ich weiß's — aber ich traue mich net.“ — Major: „Na, heraus damit!“ — Infanterist: „Weil's zum Marschiren gewöhnlich z' dick san.“

*** Neues aus Kalan.** Als Dr. Morell Madengie, der berühmte englische Spezialarzt, jüngst nach seinem Besuche beim Kronprinzen sich von Loblad nach Italien begab, um dort für den Winteraufenthalt des hohen Patienten ein sonniges Fleckchen aufzuspielen, hatte er auf der Eisenbahn zum Coupégenossen einen Herrn aus der Provinz Posen, der sich einige Wochen an der Riviera leisten wollte. Dieser Herr hielt es für ein Gebot der Höflichkeit, sich dem distinguiert aussehenden Reisegefährten vorzustellen, und that dies mit den Worten: „Mein Name ist Lewi.“ — „Madengie“, erwiderte der englische Arzt mit einem leichten Neigen des Hauptes. — „Woher?“ entgegnete freudig überrascht darüber, daß er sogar in Italien bekannt sei, der biedere Herr Lewi aus P. Er hatte nach der englischen Aussprache jenes Namens M' kennnt Sie verstanden. — Die Börse hat sich über den Leipziger Krach bereits hinweggesetzt und fängt schon an, das „Freigut“, das sie bisher beklagt hat, zu belaulern. Nachstehend ein Bräutigam davon: A.: „Kennen Sie den Director der Leipziger Disconto-Gesellschaft?“ B.: „Nein.“ Und Sie? A.: „Auch nicht.“

*** Commis (beim Engagement):** „Und wie hoch ist das Gehalt?“ — Chef: „1200 Mark.“ — Commis: „Damit kann man keine großen Sprünge machen.“ — Chef: „Verlange ich auch gar nicht von Ihnen!“

*** Tröstliches Versprechen.** Junge Ehefrau: „Aber, Fritz, Du hast ja gestern bei unserer Trauung eine schwarze Gravatte umgehakt. Ich habe Dich vorher noch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Bräutigam in weißer Gravatte erscheinen muß.“ — Fritz: „Ach ja, nimm's mir nicht übel, mein Kind, ich hatte gar nicht daran gedacht... na, das nächste Mal!“

*** Zwei „herrschaftliche Rutscher“** lernen sich kennen. Der Eine fragt collegialisch herablassend: „Nicht wahr, auch zwei Pferde?“ — „Nein, bloß eins“, erwidert der Andere etwas pikirt, „aber unser gnädiges Fräulein hat eine Gouvernante!“

*** Schiffs-Nachrichten.** (Aus der „Frankf. Stg.“) Angekommen in Southampton D. „Rubian“ von Capstadt; in New-York D. „City of Richmond“ von Liverpool; in Antwerpen D. „Baesland“ der Red Star Line von New-York; in Lissabon D. „Tamar“ von Südamerika.

Räthsel.

Ein freundlich Kind kommt jeden Morgen Mit meiner Erben in die Stadt. Sie ist vergnügt, hat keine Sorgen, Wenn sie sie gut verkauft hat.

Dann wandert sie auf meiner Zweiten Nach Hause mit dem blanken Geld, Und kehrt zurück bei guten Zeiten, Eh's Ganze prangt am Himmelzelt.

Auflösung des Räthfels in No. 248: Beschvogel. Die erste richtige Auflösung sandte Mina Freund, Weborgasse 12.